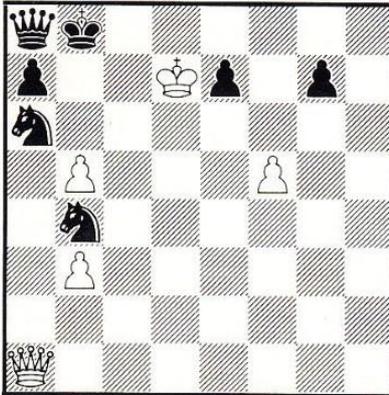


Rauf und runter

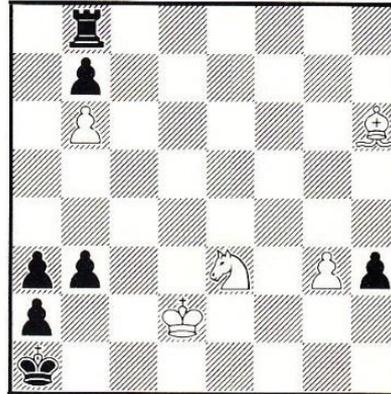
67 B. Neuenschwander
«Paul Heuäcker Gedächtnis-
turnier» 1980, 3. Lob



Gewinn 6 Punkte

Eins-zwei-drei!

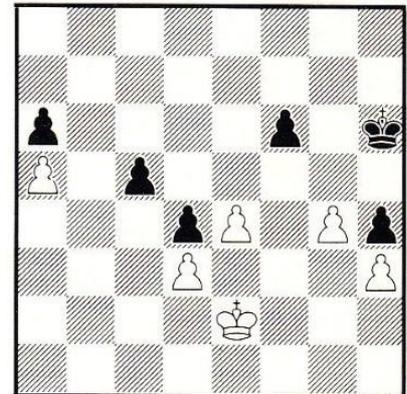
Eins-zwei-drei!...
68 B. Neuenschwander
«Mandil Memorial» 1980



Remis 7 Punkte

König auf Wanderschaft

69 B. Neuenschwander
«Tidskrift för Schack»
1980, 2. Lob



Gewinn 8 Punkte

Lösungen:

52 (M. Dukic: Kf7, Le8, Be7/Ka2, Tb1; Gewinn). **1. Lb5! Te12. Lc4+ Ka13. Le6 Tf1+ 4. Kg6 Tg1+ 5. Kf5 Tf1+ 6. Kg4.** Oder **6. Ke5 Te1+ 7. Kd6 Td1+ 8. Kc7 Tc1+ 9. Kb7 Tb1+ 10. Ka7 +-.** **6. ... Tg1+ 7. Kf3 Tf1+ 8. Kg2 und gewinnt.** Eine missglückte Studie! Zum Vergleich, und um den Lesern eine interessantere Komposition gleichen Materials zu zeigen: (L. Ehrlich, «Wiener Schachzeitung» 1928: Kc5, Ld5, Bc6/Ka7, Ta4; Gewinn). **1. c7 Ta5+! 2. Kc4!!** 2. Kd6? Txd5+! 3. Kxd5 Kb7 =; 2. Kd4? Txd5+! =; 2. Kc6? Txd5! 3. c8D Tc5+! 4. Kxc5 patt; 2. Kb4? Tb5+! 3. Kc4 Tb8 =. **2. ... Ta1! 3. Lc6! Tc1+ 4. Kd5!** 4. Kb5? Tb1+ und Tb8 =. **4. ... Td1+ 5. Ke6!** 5. Ke4? Te1+ und Te8. **5. ... Te1+ 6. Kf7 Tf1+ 7. Kg7 Tg1+ 8. Kh7!** 8. Kh8? Tb1! = **und gewinnt.** Einsame Spitzenklasse!

53 (H. Kraatz: Kd1, Tg7, La1, g2, Se7, f7, Ba4, a5, b5, b7, d6, h3/Ke6, Dh2, Ta2, f2, Sb8, Bb4, c6, e5, f6, h5; Remis). **1. Sd8+ Kxd6.** 1. ... Kd7? 2. bxc6+ Kxd6 3. Sc8+ Kc5 4. Se6+ Kc4 5. Sb6+ Kd3 6. Sc5+ Ke3 7. Sd5+. **2. Sc8+ Kc5 3. Se6+ Kc4 4. Sb6+ Kd3.** 4. ... Kb3? 5. Sc5+ Ka3 6. Sc4+. **5. Sc5+ Ke3 6. Sc4+ Kf4 7. Sd3+ Kf5 8. Se3+ Ke6 9. Sc5+ Kd6 10. Se4+ Ke6 11. Sc5+ ewiges Schach.**

54 (E. Melnicenko: Kh6, Tb7, c6, La8/Kd5, Da1, Bh2; Gewinn). **1. Tb5+ Kd4 2. Td5+! Ke3.** 2. ... Ke4 3. Tc4+ Ke3 4. Te4+ usw. +- **3. Te6+ Kf4.** 3. ... Kf2 4. Tf5+ Kg3 5. Tg6+ Kh3 6. Th5+. **4. Te4+ Kg3 5. Td3+ Kf2 6. Tf3+ Kg2 7. Tg4+ Kh1 8. Tf1+.** C. P.: «Petite astuce stratégique et géométrique.»

Liste der Dauerlöser

(Stand: 20. November 1981)

R. Beinhorn 32; A. Biollay 59; N. Biveroni 36; V. Chirvasuta 23; M. Cioflanca 123; V. Cuciuc 64; O. Dorel 13; C. Dumitrescu 115; M. Dürst 15; M. Geiser 36; S. Groza 62; E. Hang 127; W. Höhn 49; P. und H. Kalbermatter 49; H. Kraatz 31; S. Lamba 29; R.

Metzger 18; I. Oprea 127; J. Perles 111; C. Porret 44; N. Priopae 92; E. Rey 59; R. Wüthrich 15; G. Yacoubian 103; M. Zwahlen 105.

Die Liste enthält zur Zeit 26 Löser. Das Reglement des Studien-Dauerlösungsturniers kann in **SSZ 81/1** nachgesehen werden.

Ein guter Zug...



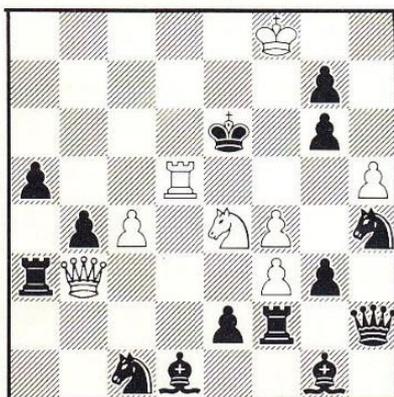
Tip Ihre Toto-Lotto-Information

...weil Schachspieler

Varianten lieben.

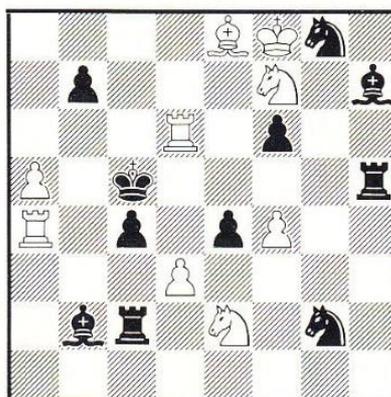
(Verlangen Sie unverbindlich Probenummern beim **Tip**-Verlag, Postfach 242, 4010 Basel)

11674 V. Dr. B. Kozdon, 1. Preis



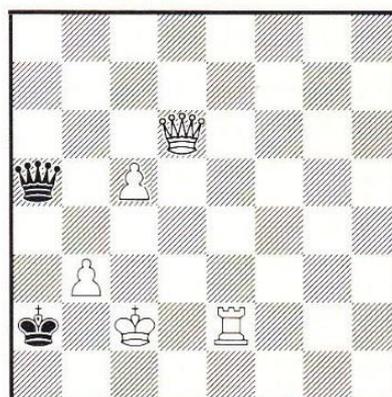
Matt in 9 Zügen

11935 Dr. M. Vukcevic, 2. Preis



Matt in 7 Zügen

11740 R. List, 3. Preis



Matt in 4 Zügen

Lösungen

11674V 1. Ke8! Sd32. Sg5+3. Sh7+4. Sf8+5. Sd7+6. Dxd3! TxD 7. Sc5+ 8. Se4+ 9. T≠ 1. ... Sxf3 2. Sc5+ 3. Sd7+ 4. Dxf3! Txf3 (4. ... e1D 5. Sc5+ 6. Se4+ Dxe4 7. Dxe4 La4+ 8. Kf8 4. ... Lc2 5. Te5+ 6. Te6+) 5. Sf8+ 6. Sh7+ 7. Sg5+ 8. Se4+ 9. T≠.

11935 1. Sc3? exd3! - 1. Tb6! Kd52. Tb5+ Ke6 3. f5+ T/Lxf5 4. Tb6+ 5. Td6+ 6. Sc3! exd3 7. Se4/Td5≠. 11740 1. Dd2! Dxc5+ 2. Kd3+ Ka3(xb3) / Dc2+ 3. Da2+ / Kxc2 1. ... Dxd2+ 2. Txd2 3. Td4 1. ... Da3 2. Kc3+ K1 3. Te1+. Nicht 1. Dd4? wegen Da3! 2. Dc3 Dc1+! 3. Kxc1 Ka3!

Mehrzüger-Informalturnier 1979/80 der SSZ Preisbericht

24 Vierzüger und 24 Mehrzüger waren vom Preisrichter zu beurteilen. Das Niveau der Aufgaben war hervorragend; der Richter wurde für die recht umfangreiche Arbeit durch die Qualität der Spitzenprobleme reich entschädigt. Eine Erhöhung der Zahl der Auszeichnungen ergab sich zwangsläufig, auch so mussten viele gute Aufgaben unberücksichtigt bleiben. Den Problemkomponisten steht auf dem Gebiet des Mehrzügers noch ein weiteres Feld offen; auch für Lösungsturniere dürfte sich diese Sparte in Zukunft eher eignen, dem Einsatz von Schachcomputern sind da wohl Grenzen gesetzt.

1. Preis (Fr. 100.-): Nr. 11674V Dr. B. Kozdon, Bayreuth. Die Darstellung der zwei in entgegengesetzter Richtung verlaufenden weissen Springer-Rundläufe ist glänzend gelungen.

2. Preis (Fr. 60.-): Nr. 11935 Dr. M. Vukcevic, USA. Der Nowotny-Schnittpunkt auf f5 wird als Drohwachslenkung für den Nowotny auf c3 genutzt. Die raffinierte Konstruktion macht einen überzeugenden Eindruck.

3. Preis (Fr. 40.-): Nr. 11740 R. List, Basel. Dem Verfasser ist mit dieser verblüffenden Miniatur ein feiner Wurf geglückt.

4. Preis (Fr. 30.-): Nr. 11848 B. Schauer, Gummersbach. Die hintereinandergeschalteten Lenkungen (Beugungen) des schwarzen Läufers sind ein hervorragendes Beispiel eines modernen logischen Mehrzügers.

5. Preis (Fr. 20.-): Nr. 11602V Dr. H. P. Rehm, Pfinztal (BRD). Die originelle Kombination der Anihilationsidee mit einem Inder weist ähnlich wie auch die Nr. 11935, 11848 und 11892 auf immer noch brachliegende Felder im logischen Mehrzügergebiet hin.

Ehrende Erwähnungen:

1. Nr. 11704 D. Kutzborski, Berlin. Holst-Umwandlung mit mehrzügigem Vorplan. **2. Nr. 11892** B. Fargette, F. Eine Kombination von mehreren logischen Themen. **3. Nr. 11758** D. Kutzborski. Perilenkung des schwarzen Läufers. **4. Nr. 11807** Dr. St. Eisert und B. Schauer. Gestaffelte direkte und indirekte Vorpläne. **5. Nr. 11601** A. Szerencsics, A. Doppelt gesetzter Plachutta. **6. Nr. 11721** J. Th. Breuer, Essen. Logische Linienöffnungen. Mit diesen e. E. könnten in einem schwächer besetzten Turnier ganz schöne Preise gewonnen werden.

Lobe ohne Reihenfolge:

Nr. 11583 B. Schauer, Gummersbach — Nr. 11690 M. Schneider, Birsfelden — Nr. 11722 E. Schaer, Lausanne — Nr. 11821 Dr. W. Speckmann, Hamm — Nr. 11836 E. Bernard, Vufflens-la-Ville — Nr. 11864 V. Pachman, Prag — Nr. 11905 L. Bühler, Luzern.

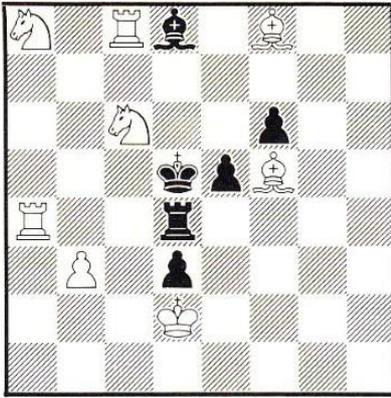
Rapperswil, Juli 1981

Konrad Kummer

Informalturnier 1982

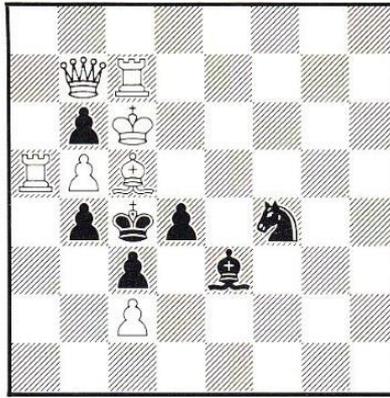
Die Schweizerische Schachzeitung schreibt ein Informalturnier aus, an dem alle im Jahre 1982 darin publizierten Originalbeiträge teilnehmen. Es umfasst die 6 Abteilungen (orthodoxe) Zweizüger, Dreizüger, Mehrzüger (vier und mehr Züge), Hilfsmatts, Selbst- bzw. Reflexmatts und neu Märchenschach (Aufgaben mit Märchenschachfiguren oder -bedingungen), die letzten drei Kategorien ohne Zugszahlbeschränkung. Die Barpreise betragen in jeder Kategorie Fr. 60.-/40.-/20.-; ausserdem steht es im Ermessen der Preisrichter, auch ehrende Erwähnungen und Lobe auszusprechen. — Die bis zum Redaktionsschluss gefundenen Preisrichter heissen: Dr. H. Weissauer, BRD (Dreizüger), G. Schiller, DDR

12103 W. Hoek, Den Haag



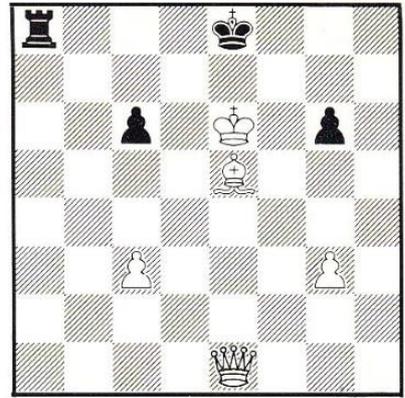
Matt in 2 Zügen

12104 W. Hoek, Den Haag



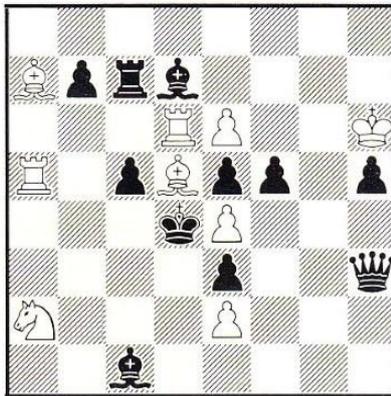
Matt in 2 Zügen

12105 T. Kardos, Budapest



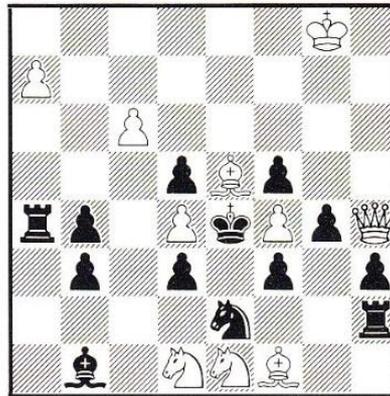
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sTh8 statt a8

12106 D. Kutzborski, Berlin



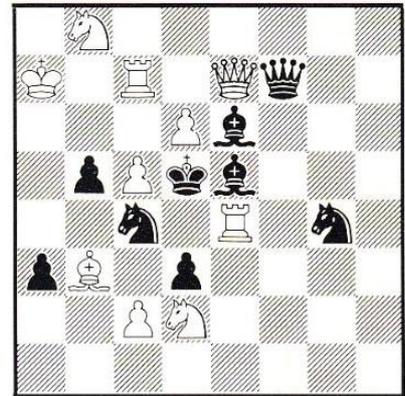
Matt in 3 Zügen

12107 A. Piatasi, Imola
H. Henneberger gewidmet



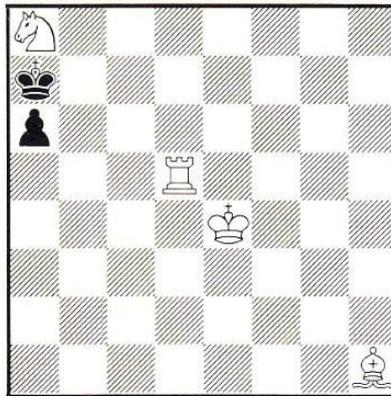
Matt in 3 Zügen

12108 A. Piatasi, Imola



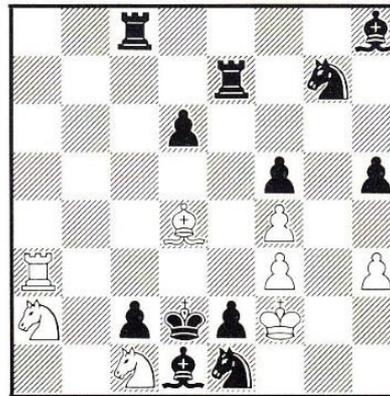
Matt in 3 Zügen

12109 F. Lustenberger, Zürich



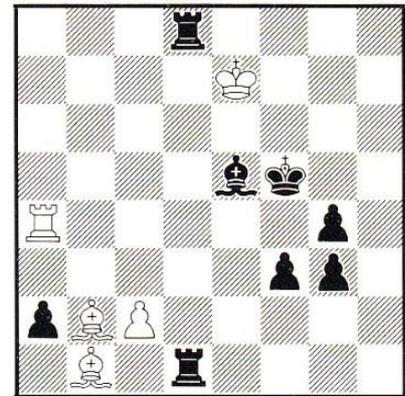
Matt in 4 Zügen

12110 Dr. H. P. Rehm, BRD



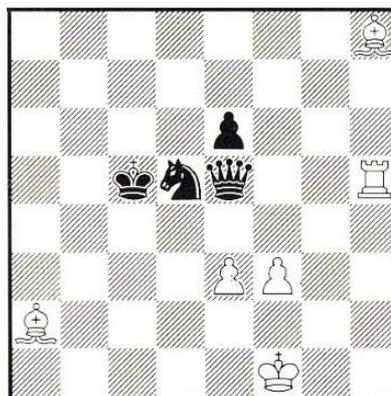
Matt in 9 Zügen

12111 R. List, Basel



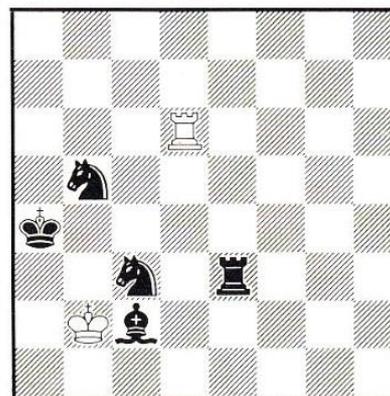
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sLf4 statt e5

12112 C. Goumondy, Paris



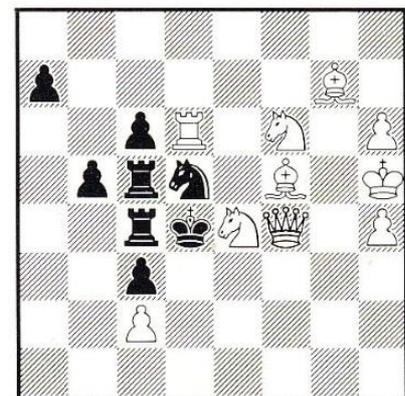
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wBa4 statt f3,
c) wBb5 statt f3

12113 Dr. K. Wenda, Wien
Fritz Hoffmann gewidmet



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Normalschach,
b) Circe

12114 Dr. M. R. Vukceovich, USA



Selbstmatt in 3 Zügen

(Mehrzüger), T. Garai, USA (Hilfsmatts) und Dr. K. Wenda, Österreich (Selbst- und Reflexmatts; diese Abteilung setzt das Informalturnier 1981 fort, dessen Ertrag quantitativ und qualitativ leider noch nicht für einen Jahrespreisbericht ausreichte). Die fehlenden Namen werden später bekanntgegeben. — Ausländische Autoren erhalten wie immer Belegexemplare und das Urteil zugestellt. Einsendungen sind wie bis anhin erbeten an die Problemredaktion: H. Henneberger, Landschaftstrasse 18, 6006 Luzern.

(Nachdruck erwünscht!)

Lösungen der August-Probleme

12043 W. Hess. 1. Lh5! Zzw. 1. ... Td7(8) 2. Lg6+ 1. ... Td4 2. Se5+ 1. ... T anders 2. D(x)d5+ 1. ... S~ 2. Dc2+ 1. ... e2 2. Dxe2+. — P. G.: «Der Schlüssel liegt auf der Hand.» — H. J. Sch.: «Ansprechende Speckmann-Miniatur, aber leider mit stark zu rechtstellendem Schlüssel durch den abseits stehenden Läufer.»

12044 W. Hess. 1. Lösung: 1. Se3! Kxe5/Kc5/d4/S~ 2. Lh2/Sf5/Sc4/Txd5+. 2. Lösung: 1. Le4! dxe4/d4/S~ 2. Lc5/Sb7/Td5+. Zur Vermeidung der NL 1. c4 wurde der wK auf das Feld b3 gestellt. — N. B.: «Mit mehreren Lösungen in orthodoxen Aufgaben kann ich mich nicht anfreunden.» — P. G.: «Recht ungleiche Zwillinge.» — K. K.: «Diese beiden Zweizüger gehören doch wohl eher in die «Schweizer Familie» als in die SSZ.» — H. J. Sch.: «Solche netten Doppellösungen kann man gewiss gelten lassen, aber im Prinzip sollte im normalen orthodoxen Schachproblem m. E. nur eine einzige Lösung vorhanden sein.»

12045 F. Karge. Verführung: 1. Dc7! (2. Sd4+) Sc5/e5/exd2 2. Db6/Sd6/Lxf1+, aber 1. ... e2! — Lösung: 1. Dd6! (2. S6a7+) Sb6/exd6/exd2/e2 2. Dc5/Sxd6/Lxf1/Dd3+. Lewman-Drohung in Verführung und Lösung. Es scheitert 1. Ld5 nur an exd2! — N. B.: «Mir gefällt die diskret verpackte Symmetrieschräge a4-e8.» — H. J. Sch.: «Eine etwas «karge» Ausbeute des doch erheblichen weissen Potentials.»

12046 C. Goumondy. 1. Dd1! (2. Sc3+ bxc33. Le2+) 1. ... Dc5 2. Txc5+ dxc5 3. Lb5+ 1. ... Sc6 2. Tc5+ dxc5 3. Lc4+ 1. ... Dxc4 2. Lxc4++ Kc6 3. Dxd6+ 1. ... fxe4 2. Lxe4++ Ke6 3. Dd5+ 1. ... Se5 2. Txe5+ dxe5 3. Lf5+ 1. ... Sf4 2. Sxf4+ gxf4 3. Le2+. Auf zahlreiche Arten wird die Batterie in der d-Linie schussbereit gemacht. — P. G.: «Recht verzwicktes Spiel um einen Batterieabzug.» — K. K.: «M. E. etwas zu schematisch.» (Ähnlich H. J. Sch.) — H. L.: «Reichhaltiges Batteriestück.»

12047 J. Th. Breuer. 1. Ld1! (2. Lb4+! Kxb4 3. a3+) 1. ... Lxd1 2. Sd5! nebst 3. Lb4+ (nicht 2. Ld4?

wegen Th5!) 1. ... Sfxd1 2. Ld4! Kb4 oder anders 3. Lc5+ (nicht 2. Sd5? wegen Sxc3!). Zweimal ist der Blockspringer auf b2 pattgesetzt. 1. ... Sbx d1 2. Sxc4+. — 1. Kb5? Le8+! — 1. Ka(c)5? b6+! — 1. Sd5 oder Ld4? Sbd1! Das Feld d1 erweist sich als Dreh- und Angelpunkt in Verführung, Schlüssel und Lösungsverlauf. — F. B.: «Wieder ein ganz tolles Ding von Breuer mit Blockschäden. Der Sb2 kann in 2 Varianten nicht mehr ziehen.» — H. L.: «Hübsche zweifache Nutzung der schwarzen S-Blockade!» — H. J. Sch.: «Zwei hübsche Einsperungen des sSb2. Das Kurzmatt nach 1. ... Sbx d1 fällt etwas aus dem Rahmen.»

12048 B. Borovik. 1. Lg8! Sg6 2. Sxg6+ fxc6 3. Lxe6 g5 4. Lc1+ 2. ... Kg4 3. Lxf7! h4 (sonst 4. Lxe6+) 4. Se5+ 1. ... f6 2. Sf3+ Kg4 3. Lxe6+ 1. ... f5 2. Lxe6. — H. L.: «Sehr schönes Zzw-Stück mit feinen Pointen!» — H. J. Sch.: «Nicht publikationswürdig für die SSZ.» (Was für Gegensätze in der Kommentierung! Red.)

12049 B. Schauer. Wir verweisen auf die Korrektur im Novemberheft und stellen die Lösung vorläufig noch zurück.

12050 G. Bakcsi. a) 1. Sg4 Sc1! 2. bxc1L+ Td2+ b) 1. Sg2 Tc1! 2. bxc1L+ Sf4+. — H. L.: «Leichte Übung im Liniensperren.» — H. J. Sch.: «Hübscher Zwillingeffekt.»

12051 I. Persa. a) 1. Tc4 Tf3 2. Lc3 Sf2+ b) 1. Lf6 Sd2 2. Td4 e4+ c) 1. Lc3 Tg4 2. Txe3 Sc5+. — H. L.: «Angenehm unterschiedliche Drillinge.» — H. J. Sch.: «Aparte schwarze Blocks, aber dem Drilling fehlt doch etwas der (m. E. unerlässliche) rote Faden.»

12052 C. Goumondy. Gleiche Bemerkung wie bei 12049.

12053 C. Goumondy. a) 1. e4 Td6+ 2. Ke5 Sxc4+ b) 1. Le3 Tc5+ 2. Kd4 Sb3+ c) 1. Se6 Tc7 2. Kd6 Td7+ d) 1. Ld6 Tb6 2. Kc5 Tb5+. Ohne den wBa6 ginge in c) auch 1. Sc~ Sa6 2. Kc4 Txc5+. — N. B.: «Dieser Vierling wirkt mit der Kreuzflucht und den beiden Echomattpaaren recht geschlossen.» — Ph. K.: «Der erste weisse und der zweite schwarze Zug bilden ein Turm- bzw. Königskreuz aus jeweils parallel verlaufenden Turm- und Königszügen.» — H. J. Sch.: «Ein abgerundeter schöner Vierling mit 75% Mattreinheit.» — R. St.: «c) et d) m'ont semblé bien plus difficiles à résoudre.»

12054 Dr. H. Haefele. 1. Te6! Sc2 2. Db1+ Se13. Se7 b2 4. Sg6! hxg6 5. h7 g5 6. h8L! g4 7. Lxf6 g3 8. Df5 Sf3 9. Lxb2 g2+. Eine erfreulich hohe Zahl von Lösern liess sich durch die hohe Zügezahl nicht vom Studium dieses Selbstmatts abschrecken. — H. L.: «Gut begründeter Schlüssel.» — H. J. Sch.: «Ein schwerer Brocken mit einem versteckten Auswahlsschlüssel.»

Nachtrag

12015V L. Apro. Siehe Korrektur S. 419 im Septemberheft. a) 1. Se2! (2. Lc4+) Sxe5 2. Sf4+ 1. ... Td4 2. Sxc3+ b) 1. Sdf3 Sxe5 2. Txe5+ 1. ... Td4 2. Txd4+ c) 1. Sc6 Sxe5 2. Se7+. In der Diagrammposition erwiesen sich leider b) und d) als nebenlöslich.

Strategie/Taktik
Endspiellehre
Zeitschriften
Eröffnungen
Lehrbücher
Biographien
Spielmaterial
Problem/Studie
Schachcomputer

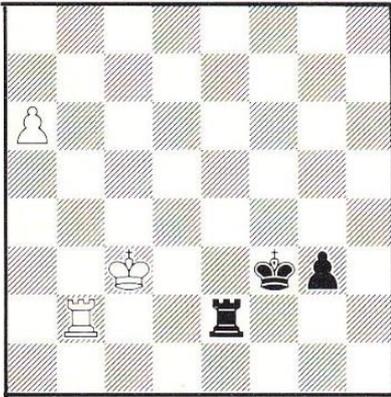


VERLAG UND
BUCHHANDLUNG
Michael Kühnle
Hönggerstr. 80
Postfach 328
CH-8037 Zürich
Switzerland
Tel. 01 42 66 63

STUDIEN

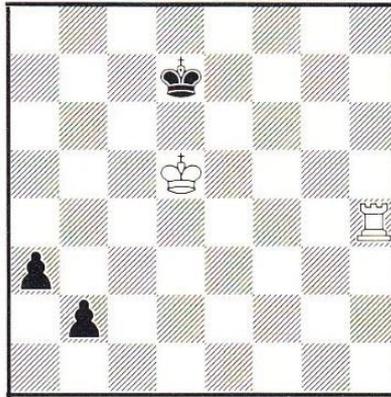
Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

70* T. Amirow, UdSSR



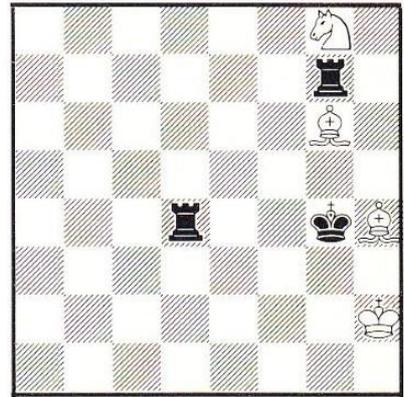
Gewinn 7 Punkte

71* J. Perles, Israel



Remis 7 Punkte

72* P. Joita, Rumänien



Remis 8 Punkte

Die vorliegenden drei Miniaturen bilden zusammen ein eher leicht verdauliches Rätselpaket. Insbesondere bei den beiden Turmendspielen dürfte das «Worum geht es?» oder – vornehmer und fachspezifischer ausgedrückt – die Thematik wohl auf der Hand liegen. Falls Sie beim Lösen doch noch ein wenig ins Schwitzen kommen sollten, dann vermutlich bei der rumänischen Komposition. Mit etwas Geschick und Zuversicht schaffen Sie's bestimmt!

Lösungen:

55 (J. E. Peckover: Kc2, Te3, Be4/Kg3, Be6, e5, f3; Remis). **1. Td3! Kg2 2. Td2+! f2 3. Kd3 Kg1 4. Td1+!** 4. Ke3? f1S+! (4. ... f1D? 5. Td1! =) 5. Ke2 Sxd2 6. Kxd2 Kf2 usw. –+. **4. ... f1D 5. Ke3! Kg2.** 5. ... Dxd1 patt. **6. Txf1+ Kxf1 7. Kf3 remis.**

56 (G. Nadareischwili: Kb5, Ba7, c6, c4, c3, f5/Kf7, Ta1, Sa6, Bc5, e6; Gewinn). **1. Kb6!** 1. fxe6? Kxe6 2. Kb6 Sc7! 3. Kxc7 Txa7+ 4. Kb8 Ta1 5. c7 Tb1+ –+. **1. ... Sc7 2. Kxc7 Txa7+ 3. Kb8 Te7.** Oder 3. ... Ta1 4. c7 Tb1+ 5. Ka7 Ta1+ 6. Kb7 Tb1+ 7. Kc6 –+. **4. fxe6+.** 4. c7? Te8+! 5. c8D Txc8+ 6. Kxc8 exf5 –+. **4. ... Kxe6 5. c7** und nun zwei Varianten: **a) 5. ... Kd6**

6. c8S+! 6. c8D? Te8! =. und gewinnt. b) 5. ... Te8+ 6. c8T! 6. c8D? Kd6! =. 6. ... Te7 7. Tc7! 7. Txc5? Kd6 =. 7. ... Te8+ 8. Kb7 Th8 9. Tc6+ und gewinnt.

57 (C. van Wijgerden: Ka5, Ld6, Bc5, d4, g4/Kf7, Tg6, Bd5, g5; Gewinn). **1. c6!!** 1. Kb6? Ke6 2. Kc6 Th6 3. Kb7 Th4! 4. Le5 Tg4 5. c6 Tg1 6. c7 Tb1+ oder 4. Lf8 Tg4 5. c6 Txd4 usw. bringt Weiss nur Probleme. **1. ... Txd6.** 1. ... Ke6 2. Le5 Th6 3. Kb6 usw. +-+. **2. Kb6 Te6 3. Kb7 Te7+ 4. c7 Ke6 5. Kb8 Te8+.** 5. ... Kd6 6. Sc8+! +-+. **6. c8T! Te7 7. Tc6+ Kf7 8. Tc7 und gewinnt.** Die ausgesprochen natürliche Ausgangsstellung, der grossartige 1. Zug und die beiden Unterverwandlungen machen diese Studie zu einem Kunstwerk!

Beim Durchblättern älterer **EG**-Zeitschriften (**EG** ist die einzige Schachzeitschrift der Welt, die sich ausschliesslich mit dem Studienschach befasst; sie erscheint viermal jährlich in englischer Sprache; Redaktor ist A. J. Roycroft, London) ist die Redaktion rein zufällig auf folgende Studie gestossen: (W. Kamensky, Chervony Girnik 1967. 1. E. E.: Ka5, Bc6, d3, d4, g4/Kf7, Td6, Bd5, g5; Gewinn). 1. Kb6 Te6 usw. wie bei Nr. 57. Nicht ganz klar ist bei dieser Fassung die Funktion des wBd3.

Aus unserem riesengrossen Angebot

- MEXICO.** Rundreisen, Badeferien und Städteflüge jede Woche ab Fr. 1876.–.
- PHILIPPINEN.** Jede Woche Rundreisen und Badeferien für hohe Ansprüche.
- KREUZFAHRTEN** zu erschwinglichen Preisen.
- Mittelmeer, Nord- und Westafrika, Ostsee einschliesslich Leningrad oder Skandinavien bis hinauf nach Island oder zum Nordkap.

Senden Sie mir folgenden Prospekt _____

Name _____

Adresse _____



Die internationale Buchungs-Zentrale
Talstrasse 65, 8039 Zürich, Telefon 01/2212517



Lösungen der September-Probleme

12055 H. Ahues. Verführungen: 1. Se7? A Dh7 a 2. Td7≠ C, aber 1. ... Dg6! b — 1. Sf6? B Dg6 b 2. Td7≠ C, aber 1. ... Dh7! a — Lösung: 1. Td7! C Dh7 a 2. Se7≠ A 1. ... Dg6 b 2. Sf6≠ B. Ein moderner Zyklus. Die Verführungen werden in der Lösung zu Mattzügen, das Matt der Verführungsspiele wird zum Schlüssel. Die schwarzen Themaparaden treten abwechselnd als Widerlegungen auf. Die Verführungsspiele zeigen Paradewechsel, die Lösung Mattwechsel. (H. A.) — P. G.: «Recht leicht.» — H. L.: «Etwas schematisch.» — H. J. Sch.: «Ist so eine grobe Stellungsverbesserung im Schlüssel bei H. A. möglich?»

12056 H. Gockel. Thematische Verführung: 1. Dxd4? (2. Txd3≠) c4/e4/cxd4 2. Dc3/De3/Lxb4≠, aber 1. ... exd4! — Lösung: 1. Sexd4! (2. Txd3≠) c4/e4 2. Sf3/Sb3≠. Entfesselungen in zwei Phasen mit Dualvermeidungscharakter. — H. L.: «Die Verführung scheitert grob.» — H. J. Sch.: «C'est tout?» — R. St.: «La réalisation de l'idée du problème exige malheureusement trop de matériel.»

12057 V. Lider. Verführung: 1. Dh8! Ke5/Kg5/L~/Lg5 2. Sd7/Sxe4/Sh7/Sd5≠, aber 1. ... c2! — Lösung: 1. Dd8! Ke5/Kg5/L~/Lg5/Lxf6/c2 2. Dd6/Sg8/Sd7/Dd6/Dxf6/Sd5≠. — H. L.: «Hübsche

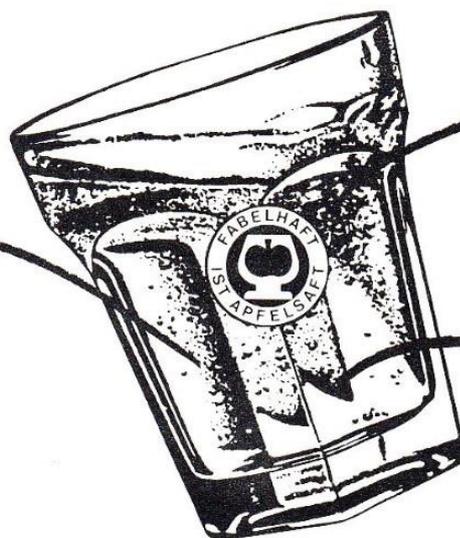
Mattwechsel bei Zugzwangauswahl.» — H. J. Sch.: «Eine Reihe guter Mattwechsel.» (Ähnlich auch P. G.)

12058 W. Hess. Satz: 1. ... e3 2. Sf3≠. Verführung: 1. Sc3? Ke5! — 1. Db5? c5! — Lösung: 1. Sh7! (Zzw.) e3 2. Sc3 Ke5 3. Df6≠ 1. ... Ke5 2. Ke3 Kf5 3. Dxe4≠. — C. D.: «Clé surprenante.» — P. G.: «Einfache, gefällige Miniatur.» — H. L.: «Guter Schlüssel und durchgehend stille Züge. Sehr schön.» — H. J. Sch.: «Schöner spektakulärer Rückzugsschlüssel. Weniger attraktiv die beiden zweiten Züge, die Fluchtfelder rauben.»

12059 C. Goumondy. a) 1. Ke6 Lb4 2. Sd5 Lh3≠ b) 1. Kg6 Ld2 2. Sh5 Ld3≠ c) 1. Kg4 Ld8 2. Sh3 Le2≠ d) 1. Ke4 Lb6 2. Sd3 Lg2≠. — N. B.: «Goumondy — von wem denn sonst?» — H. J. Sch.: «Schwarzer Königsstern mit vier verschiedenen schwarzen Bauern-Blocks. Hübsch, wenn man solches zum ersten Mal sieht!» — R. St.: «M'a tout de même coûté du temps.»

12060 St. Lamba. a) 1. Td8 Ld1 2. Ld6 Lb3≠ b) 1. Ld6 Lh5 2. Te5 Sf4≠. Vielen Dank für die freundliche Widmung. (Red.) — H. L.: «Doppelter Rückstoss zur Verstellung, sehr ökonomisch.» — H. J. Sch.: «Auch dieser doppelte schwarze Turm/Läufer-Grimshaw war im h≠2 schon öfters zu sehen.»

213.101.81



Der Fruchtzucker im Apfelsaft versorgt Gehirn, Nerven und Muskeln rasch mit neuer Energie.

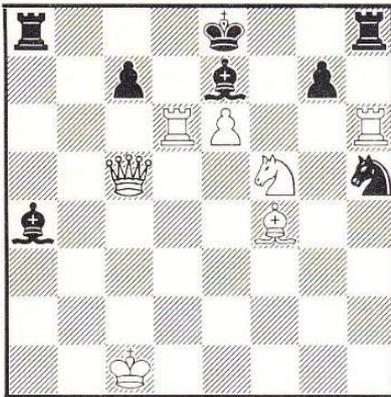
Eine Fülle natürlicher Vitamine und Mineralien strömt in den Körper.

Und die Fruchtsäuren wirken anregend auf den Organismus.

So bewirkt Apfelsaft, dass Sie auch im Endspiel geistig und körperlich noch frisch sind.

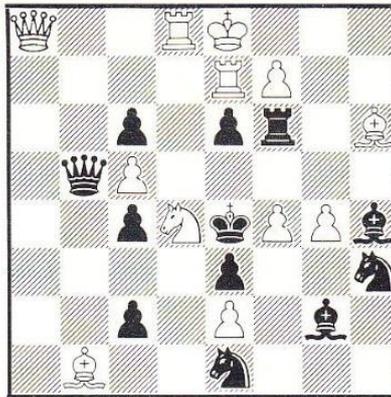
Fabelhaft ist Apfelsaft

12115 H. Hermanson, Unbyn



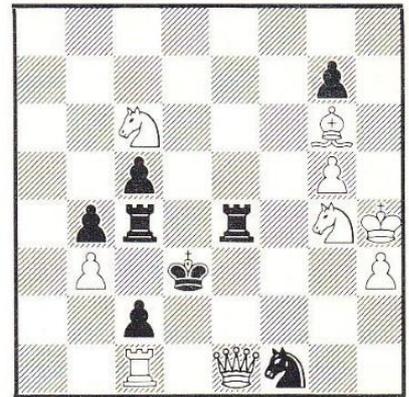
Matt in 2 Zügen

12116 H. Hermanson, Unbyn



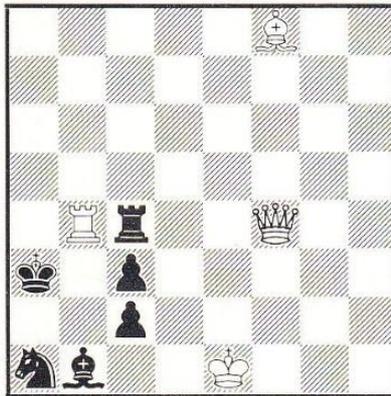
Matt in 2 Zügen

12117 Dr. J. Fulpius, Genève; dédié à la mémoire d'Edmond Bernard



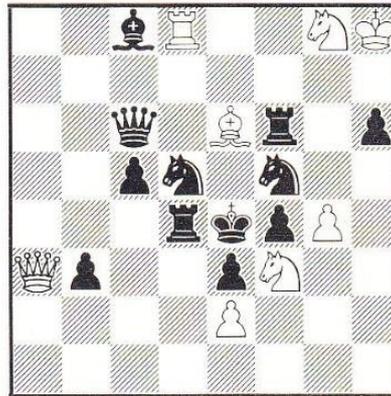
Matt in 2 Zügen

12118 C. Grupen, Siegen



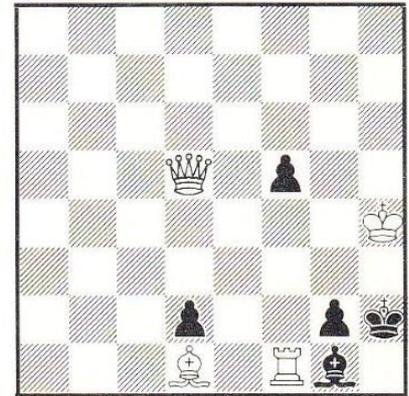
Matt in 3 Zügen

12119 I. Soroka und L. Makaronez, UdSSR



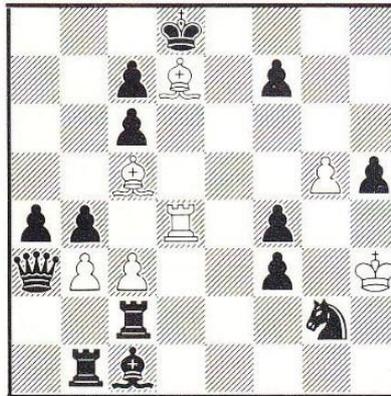
Matt in 3 Zügen

12120 G. F. Myhre, Ranheim



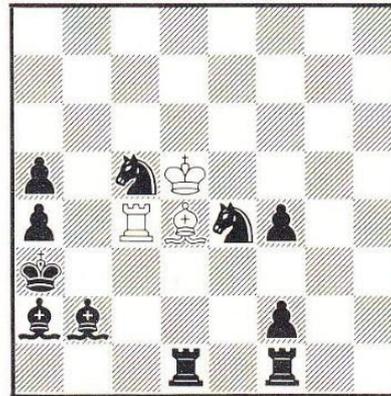
Matt in 4 Zügen

12121 J. Kricheli, Tiflis



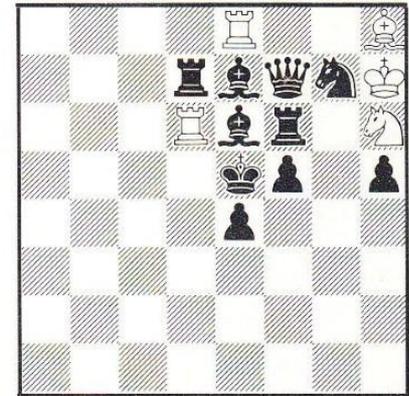
Matt in 11 Zügen

12122 R. List, Basel



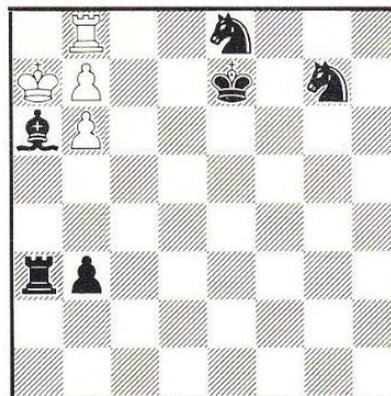
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sKe1 statt a3

12123 C. Goumondy, Paris



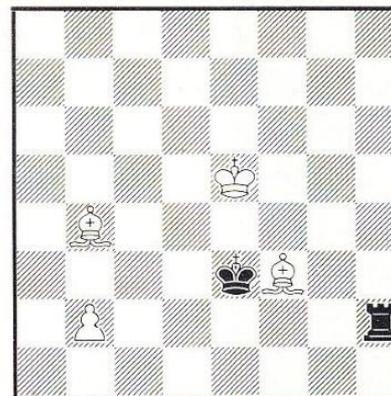
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wTf1 statt d6

12124 W. Naef, Langenthal



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

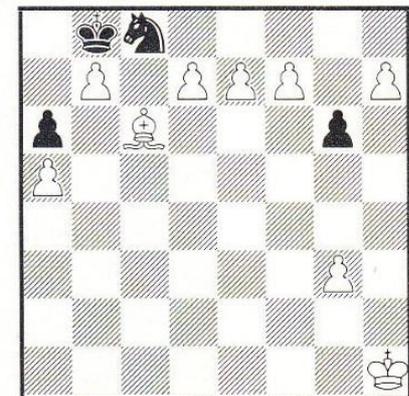
12125 K. Köchli, Bonstetten



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sKd3
je 2 Lösungen

Circe

12126 F. Abdurahmanovic, Sarajewo



Reflexmatt in 7 Zügen

12061 Dr. M. Vukcevic. 1. Se8! (2. Sxd6+ Lxd6 3. Dd5#) Txf6 2. Td4+! L / Txd4 3. d3 / Sxf6# 1. ... Tdx6 2. Te3+! L / Txe3 3. d3 / Sxf6# 1. ... Tdx6 2. Tf4+! S / Txf4 3. Sf6 / cxd3# 1. ... Tfxd3 2. Te6+! L(B) / Txe6 3. Sf6 / cxd3#. Nebenspiele: 1. ... Lxe8 2. gxf3+ Sxf3 3. Df5# 1. ... Tf5 2. Sxd6+ Lxd6 3. De3#. Ein Löser macht uns aufmerksam auf den 1. Preisträger Probleemblad 1977 von M. Keller (SSZ Januar 1980 Nr. 11783), der das gleiche Schema aufweist. — N. B.: «Kaum zu glauben. Die Widmung sei herzlich verdankt.» — C. D.: «Nous solutionnistes remerciements beaucoup pour ce beau problème.» — H. L.: «Brillantes Feuerwerk von hoher Klasse.» — H. J. Sch.: «Der Dual in einer Nebenvariante kann den tollen Eindruck dieses wuchtigen Kolossalstücks mit seinen vier «magischen» Türmen und seiner Unmenge von Verstellungen und Ablenkungen nicht beeinträchtigen. Die richtige Kost für ein Lösungsturnier.»

12062 T. Ch. Amirow. Dieses Stück erwies sich leider als inkorrekt. Eine erste vorgeschlagene Korrektur (+wBa2) hätte zwar die Autorlösung gerettet, nicht aber die Nebenlösung 1. Td7+ beseitigt; zudem musste sie wegen Illegalität der entstandenen Position refüsiert werden.

12063 D. Kutzborski. Wir verweisen auf die Korrektur im Dezemberheft und stellen die Publikation der Lösung noch zurück.

12064 A. Apro. a) 1. Kc3 Sg4 (Sh3?) 2. Sb2 Se3 3. Sd4 Sd5# b) 1. Kc5 Sh3 (Sg4?) 2. Sb4 Sxf4 3. Sd6

Se6#. Es werden uns in b) folgende NL NL gemeldet: 1. Kd4 f7 2. Ke5 f8D 3. Tc7 (c5, f6) (D(x)f6# und 1. Kc5 f7 2. Sb4 f8S 3. Sd6 Se6#.

12065 M. Keller. a) 1. Te5! (2. Td5+ Ke6 3. De5+) T / Lxc4 2. Se4 / Sb5+ T / LxS 3. Dc7+! — Nicht 1. Te7? wegen Sb3! — b) 1. Te7! (2. e5+ Kd5 3. De5+) T / Lxc4 2. Sb5 / Se4+ Kd5 3. De5+! — Nicht 1. Te5? wegen Sf4! — H. L.: «Reziproker Wechsel in Zwillingsform, gut gelungen!» — H. J. Sch.: «Überzeugendes Beispiel für M. K.'s Meisterschaft der reziproken Mattführungen, diesmal in sehr ansprechender Zwillingsform. Und doch, erschöpft sich das Thema nicht vielleicht gelegentlich...?»

11957V K. Junker. 1. La6! Sf2 (was sonst?) 2. Sg2+! Tgx2 3. e3+ Kxf3 4. Se5#. Nicht 2. Ld3 (Sxd3? 3. e5!) wegen 2. ... Sd1! Ein Fehlversuch wäre auch 1. Lc8 wegen Sf2 2. Lxd7 Sd1! — N. B.: «Die erste Version schien mir besser.» (Trotz der vielen NL? Red.) — P. G.: «Doppelter Fernblock mit Muster matt.» — H. L.: «Kein grosses Rätsel.» — H. J. Sch.: «Ein sehr versteckter Schlüssel kompensiert die Verkürzung auf ein einziges Abspiel.»

Nachträge

12032 M. Hoffmann. Mit wTe3 statt f2. 1. Tc3! hxg3 2. Sb7! Kxb7 oder Kd7 3. c8D#. — In der Diagrammstellung tauchten die Nebenlösungen 1. Db3 und 1. Dd3 auf: Kxc7 2. Td2 bzw. Tb2 Kc6(8) 3. Db7 bzw. Dd7#.

12034 F. Karge. Mit sTa7 und sSh5 (statt g8). 1. Td5! (2. Da4+) Df12. Ld3! Dxd3/Lxd3 3. Dg4/Da4+ Df5/Lb5 4. Da4/Dg4#. Plachutta. Der Schlüssel wurde allgemein als zu grob kritisiert.

Informalturnier 1982

Ausser den im Januarheft genannten Preisrichtern Dr. H. Weissauer (Dreizüger), G. Schiller (Mehrzüger), T. Garai (Hilfsmatts) und Dr. K. Wenda (Selbst- und Reflexmatts) konnten gewonnen werden: Dr. W. Issler, Rätersch (Zweizüger) und P. Kniest, Wegberg BRD (Märchenschach).

Un artiste nous a quittés

Le problémiste romand bien connu, Edmond Bernard, vient de décéder, à l'âge de 59 ans, après plusieurs mois de maladie. Pour tous ceux qui l'ont connu ou qui ont apprécié ses œuvres, il reste cependant parmi nous. Sa voix ne peut s'éteindre. La voix du poète est toujours immortelle.

Musicien, adepte de l'art sous toutes ses formes, Edmond Bernard fut dans le domaine des échecs un véritable artiste. Ayant excellé dans tous les genres de la composition, orthodoxe ou hétérodoxe, il fut surtout un spécialiste des mats en deux coups. Pendant de nombreuses années, il sut charmer à la fois le problémiste et le solutionniste, par la finesse et la clarté de ses compositions. Plusieurs prix et distinctions attestent la valeur de son œuvre. Toutes ses compositions témoignent d'une recherche de l'économie qui les rendent légères et rigoureuses. Jamais concession ne fut faite dans ce domaine, sous prétexte de présenter des effets artificiels dans le jeu réel. Sur ce plan,

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Edmond Bernard reste pour nous tous un maître. D'ailleurs, ses efforts inlassables pour promouvoir l'art du problème d'échec, en Suisse romande, ont permis au fil des années, à de nombreux problémistes et solutionnistes de se perfectionner. Chacun a pu, grâce à des conférences, des publications, bénéficier des conseils du maître, et apprendre à maîtriser la beauté de cet art difficile. Nul doute que la présentation des mécanismes Grimshaw et Novotny, dans des formes toujours inattendues et renouvelées, aura laissé à bien des amis du «problème», un héritage artistique et didactique sans équivalent.

Grâce à son amitié qu'il offrait généreusement, Edmond Bernard a su montrer à tous les compositeurs qui l'ont côtoyé, que le talent est compatible avec la gentillesse et la simplicité. Comment ne pas se pénétrer de son message, selon quoi un problème n'est pas bon parce que sa solution est difficile, ou parce que ses variantes sont nombreuses, mais avant tout, parce que la présentation de l'idée est à la fois claire, économique, sans être pour autant dénuée de fantaisie. Le compositeur n'est plus, mais l'œuvre reste. Aussi, tous les amis du problème d'échec pourront-ils, à travers les nombreuses compositions qu'Edmond Bernard a publiées en Europe, retrouver ce goût de la perfection et entendre cette douce musique qui rapproche les êtres. Gérald Saudan

Korrektur

B. Schauer ergänzt das Diagramm der nebenlösi- gen Nr. 12084 (Novemberheft) durch einen wBd5.

Turnierausschreibung

Die ungarische Schachföderation organisiert zur Feier des 75. Geburtstages des Komponisten L. Apro einen Jubiläumswettbewerb für direkte Zweizüger bei freier Themenwahl. Zugelassen sind maximal 3 Probleme pro Teilnehmer. Preis- summe: 2000 Ft. Preisrichter ist der Jubilar selbst. Einsendungen auf Diagrammen, versehen mit vollständiger Lösung, sind bis 30. September 1982 erbeten an Arpad Molnar, 1144 Budapest, Ond vezér u. 45 x. 42.

Informalturnier 1982 des «Magyar Sakkélet». Ab- teilungen I. Endspielstudien, II. 2-Züger, III. 3- und Mehrzüger, IV. orthodoxe Hilfsmatt- und V. ortho- doxe Selbstmattprobleme. Adresse: «Magyar Sakkélet», H-1363 Budapest, P. O. Box 52.

Die Beleuchtung oder das Alter?

Der Däne Bent Larsen beklagte sich während ei- nes Turniers gegenüber dem Jugoslawen Gligorić:

«Ich habe kein Glück im Spiel, lasse viele Fehler zu. Daran sind diese verfluchten Scheinwerfer schuld, sie sind direkt auf das Schachbrett ge- richtet. Sie erzeugen böses Blut bei mir. Das Licht muss warm und gemässigt sein.»

«Da liegt der Hund begraben», lächelte Gligorić, «ich habe auch viele Fehler in diesem Turnier zu- gelassen. Bisher meinte ich aber, dass ich sie we- gen meines Alters mache, und jetzt stellt es sich heraus, dass daran die Beleuchtung schuld ist...» (Sport in der SU)

Zeit für eine gute Zeitung.

Zeit für eine Zeitung, die erklärt. Die Zusam- menhänge offenlegt und kommentiert. Zeit für eine Zeitung, die immer das Pro bringt. Und immer das Kontra.

Neue Zürcher Zeitung

Senden Sie mir die Neue Zürcher Zeitung 2 Wochen kostenlos und unverbind- lich zur Probe.

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: Neue Zürcher Zeitung, Werbeabteilung, Postfach, 8021 Zürich
Telefonische Bestellungen: Telefon 01/258 13 33

Fernschach ist etwas bequemer, die Bedenkzeit ist grosszügiger zugeteilt. Dafür werden von Spielern andere Qualitäten verlangt: Gesunde Spielweise, klare Stellungsübersicht, da oft 10 bis 20 Partien gleichzeitig gespielt werden. Und das Wichtigste: Eine Konzentration, die über Monate nicht nachlassen darf.

Ansonst sehe ich zwischen den beiden Wettkampfformen keine wesentlichen Unterschiede. Auch Fernpartien bleiben von Fehlern und überraschenden Wendungen nicht verschont. Auch hier werden die Eröffnungen – überraschenderweise – oft mittelmässig bis schlecht gespielt. Auch hier wird gekämpft, geopfert und auch hier hat der stärkere Spieler bessere Gewinnchancen als der schwächere. (J. Janzek)

Englisch

Dr. Martin Christoffel – Jurij Janzek

Schweizerische Fernschachmeisterschaft (Endrunde) 1980/82. Für die SSZ bearbeitet von Jurij Janzek.

1. c4 g6 2. Sc3 Lg7 3. g3 c5 4. Lg2 Sc6 5. a3 Tb8 6. b4. Etwas riskant. Mit 6. Tb1 könnte Weiss diesen Vorstoss vorbereiten. **6. ... Sxb4 7. axb4 cxb4 8.**

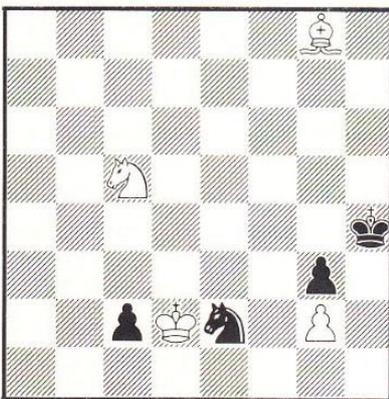
Txa7 bxc3 9. d3 Sh6. Schwarz versucht in der Folge, seinen c-Bauern so teuer wie möglich zu verkaufen. **10. e3 b5 11. cxb5 Txb5 12. Da4 Db6 13. Se2 0-0 14. 0-0 Sf5 15. d4.** Gut gespielt. Der schwache c-Bauer müsste bald fallen. **15. ... Tb4 16. Da2 c2.** Der Bauer ist immer noch gedeckt, da der a-Turm hängt. **17. Te1.** Präziser war 17. Sc3. **17. ... Sd6 18. Sc3 Txd4.** Eine überraschende Idee. Es stellt sich natürlich die Frage: Darf man sich in einer wichtigen Fernpartie solche Scherze überhaupt leisten? Die Antwort überlasse ich gerne den Computern! **19. exd4.** Weiss glaubt offensichtlich nicht an die Korrektheit des Opfers und will es direkt widerlegen. Zu einer bemerkenswerten Kombinationsstellung würde die Alternative 19. Sd5 führen, worauf ich 19. ... Td1 zu spielen beabsichtigte. **19. ... Lxd4 20. Ta3.** Wenn 20. Le3 Lxe3 21. fxe3 c1D 22. Txc1 Dxe3+ und Schwarz gewinnt. **20. ... Lxf2+ 21. Kf1 Lxe1 22. Kxe1 Dg1+ 23. Lf1 Dxh2 24. Se2.** Aktiver war 24. Sd5, aber Weiss will den lästigen c-Bauern endlich beseitigen. **24. ... Se4 25. Tf3 Dh1 26. Tb3 d6.** Es droht 27. ... Lh3. **27. Tb8 Df3 28. Da7 Sxg3 29. 0:1.** Alle weissen Bauern sind gefallen, der freche schwarze c-Bauer lebt aber immer noch! Eine verrückte Partie.

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

Drei Urdrucke von C. M. Bent (England)

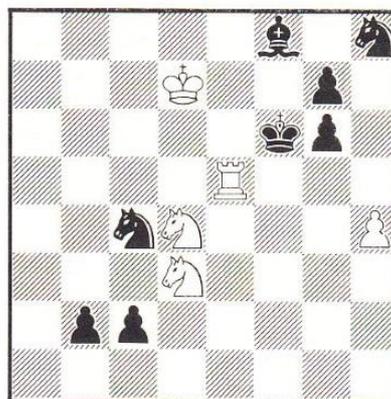
*73 C. M. Bent, England



Gewinn

7 Punkte

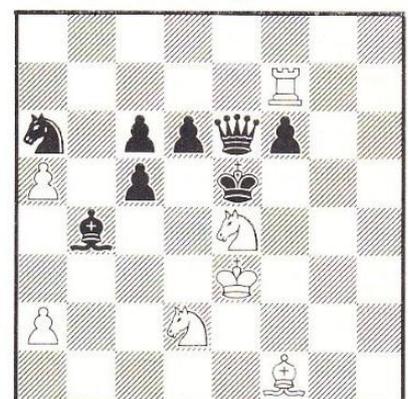
*74 C. M. Bent, England



Gewinn

7 Punkte

*75 C. M. Bent, England



Gewinn

7 Punkte

Die Redaktion freut sich, an dieser Stelle drei Studien des bekannten Engländers C. M. Bent, der zu den produktivsten und erfolgreichsten Studienkomponisten der Gegenwart zu zählen ist, veröffentlichen zu dürfen. Die Kompositionen werden durch unsere Leser sicher eine gute Aufnahme finden!

Lösungen:

58 (T. Amirov: Ka5, Da1, Ba6, b4/Kc2, Ld3 Sb2, b1, Ba7; Remis). **1. b5 Kb3 2. b6 Sa3.** 2. ... Sc3? 3. Dxb2+ Kxb2 4. b7 +- . **3. Dxb2+ Kxb2 4. b7.** 4. bxa7? Le4 5. Kb6 Sc4+ 6. Kc7 Kb3 -+. **4. ... Sc4+ 5. Kb4.** 5. Kb5? Se5+ 6. Kc5 Sd7+ 7. Kd6 Sb8 -+. **5. ... Se5 6. b8S! Lf5 7. Kc5 Sd7+.** Ein letzter Ge-

winnversuch. **8. Sxd7 Lxd7 9. Kd6 Lc8 10. Kc7 Lxa6 11. Kb8 remis.** Kniffliger als erwartet!

59 (S. Tkatschenko: Kb5, Lh6, Se8, Ba4/Kb8, Tg1, Bb3; Remis). **1. Lf4+ Ka8!** 1. ... Kc8 2. Sd6+ und 3. Sc4 oder 1. ... Ka7 2. Le3+ und 3. Ld4=. **2. Sc7+.** 2. Kc6? Tg6+! -+. **2. ... Kb7 3. Sd5!** 3. Le5? Tg5! 4. Kc4 Txe5 5. Sb5 Txb5 -+. **3. ... b2 4. Sc3 Tc1! 5. Sb1! Txb1 6. Le5! Te1 7. Lxb2 Tb1 8. Ka5! Txb2 patt.** Sehr ökonomisch und hübsch dargestellt!

60 (G. A. Umnow: Kb3, Tc3/Ka8, Td1, Sd3, h7; Remis). Das weisse Ziel: Springergewinn oder Turmtausch! **1. Kc2 Sf2 2. Tf3 Ta1! 3. Kb2! Tf1 4. Kc2.** 4. Ta3+? Kb7 5. Ta1 Sd3+ -+. **4. ... Sg5 5. Ta3+ Kb7 6. Tb3+ Kc6 7. Tb1 remis.**

Lösungen der Oktober-Probleme

12066 A. Piatasi. Schlüssel: 1. Lxd3! (2. De4♣). Auf 4 Arten kann Schwarz die Damenlinie unterbrechen. Dabei ergeben sich genau wie in der Nr. 11259 (Juli 1977) des gleichen Autors fortgesetzt gesteigerte Verteidigungsgrade: 1. ... De5 2. Dc4♣ (Block), 1. ... Le5 2. Sf5♣ (Öffnung der T-Linie nach c4, aber Schliessung der D-Linie nach f5), 1. ... Sge5 2. Tf4♣ (direkte Deckung von c4 und Öffnung der L-Schrägen nach f5, aber Schliessung der L-Schrägen nach f4), 1. ... Sfe5 2. Sc2♣ (nochmals direkte Deckung von c4 und Öffnung einer T-Linie nach f5 und f4, dafür aber auch Öffnung einer weissen Linie nach d3 und dadurch Entlastung des Se1). Eine technische Bravourleistung! — 1. ... Dxb4 / Sf6 2. Dd5 / De3♣. — H. L.: «Variantenreich. Auf e5 trifft sich alles.» — H. J. Sch.: «Na ja.»

12067 A. Piatasi. 1. Verführung: 1. d4? (2. Se4♣) Txc3 / d5 / f3 2. Dg8 / Le7 / Dd2♣, aber 1. ... Lxf5! — 2. Verführung: 1. Ld4? Txc3 / Lxf5 / f3 2. Dg8 / Lf6 / Dd2♣, aber 1. ... d5! — Lösung: 1. Sd4! Lxf5 / Lb7 / Txc3 / d5 / f3 2. Txf5 / Se6 / Dg8 / Le7 / Dd2♣. — H. L.: «Kleine Linienöffnungsgeschichte.»

12068 Dr. G. Németh. 1. Td7? (2. Sf3♣) Ke5 / f3 2. Db2 / Se6♣, aber 1. ... Sd6! — 1. Le4? (2. Dd3 oder Sf3♣) Lxe4 / Le6 2. Txe4 / Sf3♣, aber 1. ... Da3! — 1. Lg1? (2. Ke1♣) f3! — Lösung: Ke1! (2. Lg1♣) f3 / Le6 / Lxc4 2. Le5 / Sf3 / Dxc4♣. — N. B.: «Wenig Begeisterung. Ob übrigens nicht ein sTa8 genügt hätte?» — H. L.: «Wo ist der Witz?» — H. J. Sch.: «Wäre durchaus akzeptabel, wenn nur nicht der wBa2 das Ganze verraten würde!» — R. St.: «Je regrette que la D blanche ait une présence si passive dans le jeu réel.»

12069 W. Hess. Zu diesem Dreizüger gingen ungewöhnlich viele Fehllösungen ein, da es offenbar der Verfasser verstanden hat, die Lösung hinter recht plausiblen Verführungen zu verstecken. — Jeder Zug der wD in die d-Linie droht 2. Sc4+ dxc4 3. Dd6♣. Aber 1. Dd1 ist trotz zusätzlicher Bedrohung des La1 nur ein Fehlversuch wegen 1. ... d4! 2. Dxa1 Kd5! — Auch 1. Dd2 kostete etliche Opfer, da übersehen wurde, dass nach 1. ... Sf7! die Verstellung des Lg8 nicht mit 2. Sc4+ dxc4 3. Da5+ ausnützlichbar ist wegen 3. ... d5! — Nur mit 1. Dd3! kommt Weiss zum Ziel: 1. ... d4 2. Db5+ Ld5 3. Sc4♣ 1. ... Sf7 2. f4+ exf3 e. p. 3. Dxf5♣ 1. ... f4 2. exf4+ Kxf4 3. Dxd3♣ 1. ... exd3 2. f4♣. — C. D.: «Un très beau problème qui donne beaucoup de satisfaction.» — H. L.: «Gar nicht einfach!» — H. J. Sch.: «Das aber ist hübsch!»

12070 T. Ch. Amirow. 1. Ld4! (2. Sf6+ gxf6 3. e4♣) 1. ... Le3 2. Sc3+ (A) Sdxc3 3. Sxe3♣ (B) 2. ... Sbx3 3. Td6♣ (C) 1. ... Sbc3(d6) 2. Se3+ (B) Lxe3 3. T(x)d6♣ (C) 2. ... Sxe3 3. S(x)c3♣ (A) 1. ... Sdc3 (f2, e3) 2. Td6+ (C) Sbx3 3. S(x)c3♣ (A) 2. ... Lxd6 3. Se3♣ (B). Hübscher Zyklus der weissen Züge. Nebenpiel: 1. ... Sxd4 2. Txd4+ Ke5 3. Te6♣. —

Leider wird uns nach 1. ... Sdc3 oder Sf2 der störende Dual 2. Th5+ gemeldet.

12071 C. Gamnitzer. Weil 1. Lxc6 an h1D (2. Lxh1 patt) scheitert, muss sein Kollege den Bc6 unter Umschiffung der Pattklippe verspeisen: 1. Kb3! L~ 2. Txc6+ Lc7 3. Tc2!! dxc2 4. Lb7♣. — Nicht 1. Kb4 oder Kd4 wegen Ld6 bzw. Lb6 mit Turmfesselung (aber nicht La5+ bzw. Le5+ wegen 2. KxL Kc7 3. Txc6♣. — H. L.: «Unerwartet knifflig!» — H. J. Sch.: «Nett, aber «tant de bruit pour une omelette!»»

12072 Dr. H. Haefele. 1. Lf2! (2. Tb4+ Kc3 3. Le1♣) Ld5! (droht nach 2. Tb4+? Abzugschach) 2. Lf5! (3. Lc8 und 4. La6♣) Le6 3. Le4! (4. Lb7 Lc8 oder Ld7 5. Ld5♣) d5 4. Tb4+ Kc3 5. Le1♣ (aber nicht 4. Sa8 wegen d4! drohend Kc5) 3. ... Lc8 (d7, f5) / Sc6 (d7) 4. Ld5 / Ld3♣ 2. ... e6 3. Sa8! (3. Sb5? L zieht in Richtung h1!) Lxa8 4. Tb4+ Kc3 5. Le1♣ 3. ... Sd7 4. Ld3♣. — H. B.: «Eine harte Nuss! Besonders schön die Variante nach 2. ... Le6.» — H. L.: «Sehr harmonisch und ökonomisch.» — H. J. Sch.: «Eine muntere Abwicklung, ohne übertriebenen Tiefgang.» — G. Y.: «Très joli.»

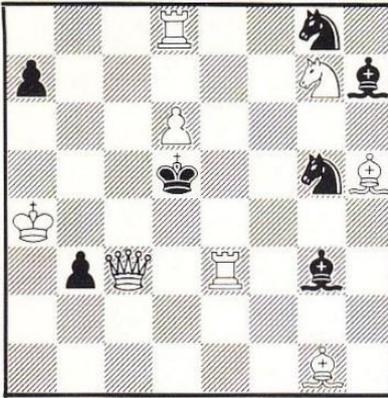
11778V L. Apro. a) 1. Dxc3+ Db3 2. Kxd3 Sc5♣ b) 1. Sxe5 Le2+ 2. Kxe4 Lf3♣. Nach vielen Korrekturversuchen, die unser Prüfer alle als unzureichend entlarvt hatte, scheint diese leider etwas überladene Fassung offenbar endlich korrekt zu sein. — H. L.: «Ein wahres Monstrum!» — H. J. Sch.: «Ginge so etwas nicht mit weniger Holz?»

12073 I. Persa. a) 1. Sf3 Se7 2. Lb6 Sc6♣ b) 1. Lf3 Se3 2. Lb4 Sc4♣. — H. L.: «Die Dualvermeidungen bringen ein wenig Würze hinein!» — H. J. Sch.: «Diesmal eine erfreulich luftige Stellung. — Und doch befriedigt auch diese Aufgabe nicht, weil der sLe2 bzw. der sSd4 nur in einem der beiden Spiele mitwirken.»

12074 Dr. J. Fulpius. 1. Sxc2 a) Sc7 2. Sb4 Sb5♣ b) Sb4 2. e1L Sxc2♣. Dieser Verzweigungstyp (also ab 1. weissem Zug) heisst auch Typ Onitiu, im Gegensatz zum Typ Neumann (Verzweigung bereits ab Beginn). — H. L.: «Ohne sBe2 wäre es ein h♣2 mit Satzspiel. In der Diagrammstellung wurde aus dem Satzspiel eine zusätzliche Variante.» — H. J. Sch.: «Hübscher Zwilling, bei allerdings fast selbstverständlichem Schlüsselzug.»

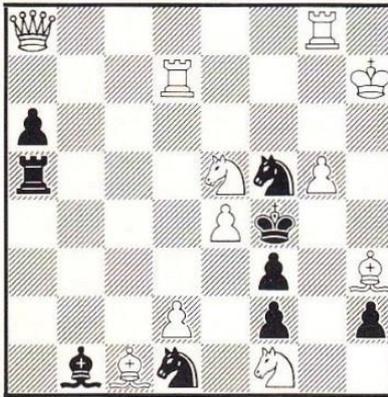
12075 C. Goumondy. a) 1. Te2 Lxb7 2. Se3 Txd4♣ b) 1. Td2 Te7 2. Sc2 Lxc4♣ c) 1. Kd2 Lxd4 2. Sa3 Lf2♣ d) 1. Kc2 Lxc4 2. Sf3 La2♣. Zweimal sorgt also Weiss für die Entfesselung eines sS, und zweimal bleibt es Schwarz überlassen. Etliche Löser bedauerten, dass der sT nur in zwei Lösungen beschäftigt ist, und sie schlugen vor, in c) und d) den sK auf c3 zu setzen. Ob aber die dadurch erzielte reine Symmetrie mehr bringen würde, wagen wir mit dem Verfasser zu bezweifeln, der es denn auch vorgezogen hat, zwei ganz andere Lösungen beizufügen. — Die Nebenlösung 1. Kd2 Lh4 2. Se3 Txd4♣ wird durch nachträgliche Beifügung eines wBh4 vermieden. — H. L.: «Die beiden Spiegelmatts — im doppelten Sinne! —

12127 G. Mirri, Imola



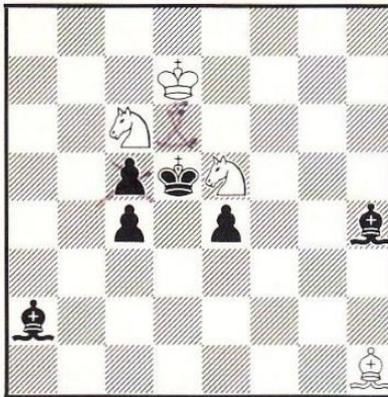
Matt in 2 Zügen

12130 Dr. G. Németh, Budapest



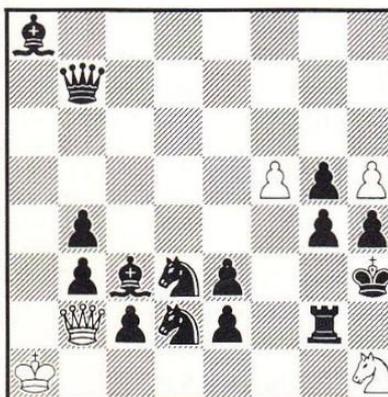
Matt in 3 Zügen

12133 Dr. J. Fulpius, Genf



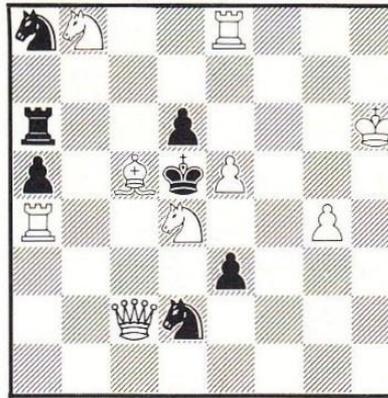
Matt in 5 Zügen

12136 Dr. J. Fulpius, Genf



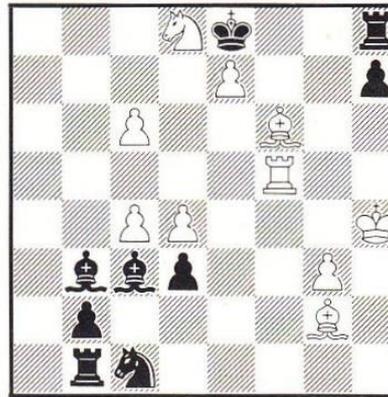
Hilfsmatt in 3 Zügen

12128 L. Makaronez und E. Bogdanow, UdSSR



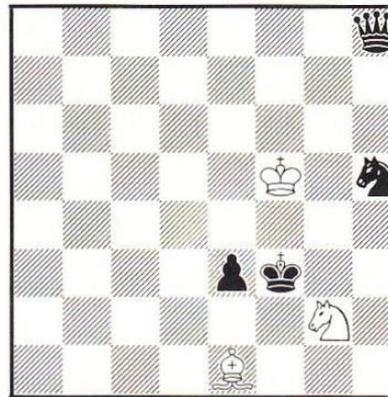
Matt in 2 Zügen

12131 M. Marysko, CSSR



Matt in 3 Zügen

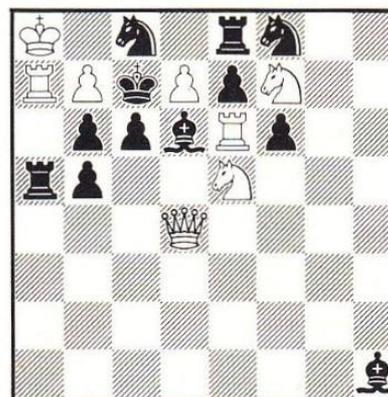
12134 R. List, Basel



Hilfsmatt in 2 Zügen

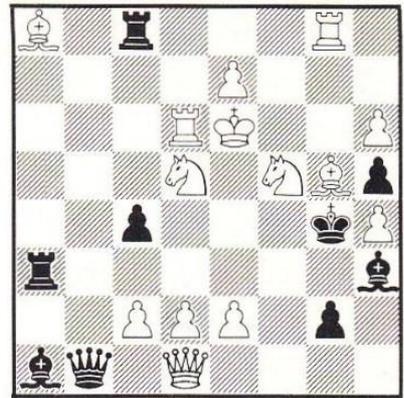
a) Diagramm, b) wLh4 statt e1

12137 Y. Afek und U. Avner, Israel



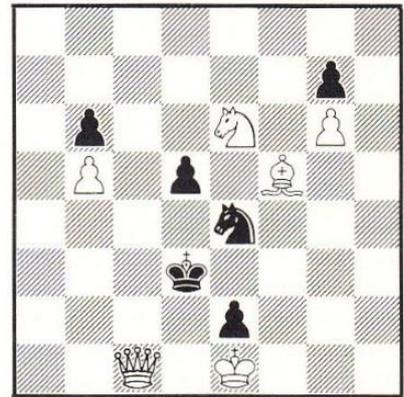
Selbstmatt in 3 Zügen

12129 H. Prins, Holland



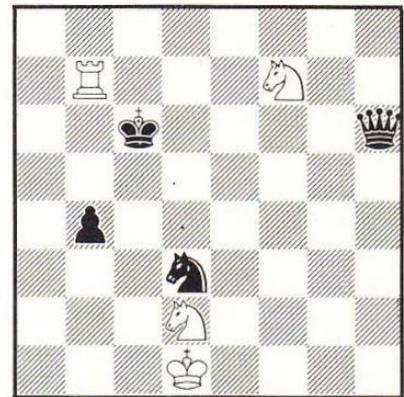
Matt in 2 Zügen

12132 Dr. H. Weissauer, Ludwigshafen



Matt in 4 Zügen

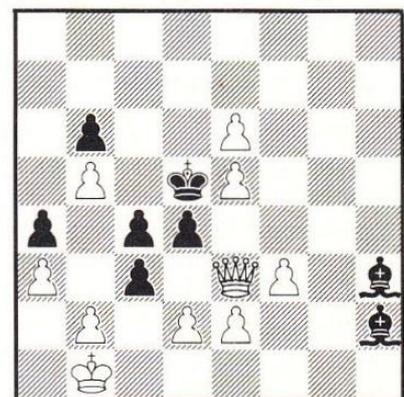
12135 K. Kummer, Rapperswil



Hilfsmatt in 2 Zügen

a) Diagramm, b) wTh5 statt b7, c) ferner sKf4 statt c6, d) ferner wSe5 statt f7

12138 G. Sundman, Schweden



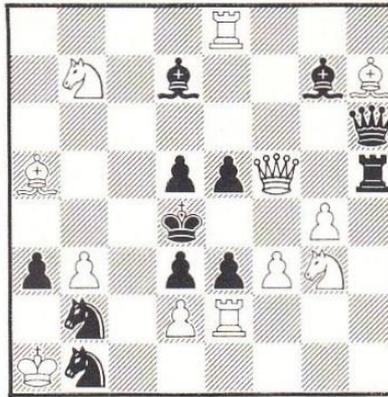
Selbstmatt in 8 Zügen
Längstzüger

12139 Dr. M. Vukcevic
The Problemist 1981



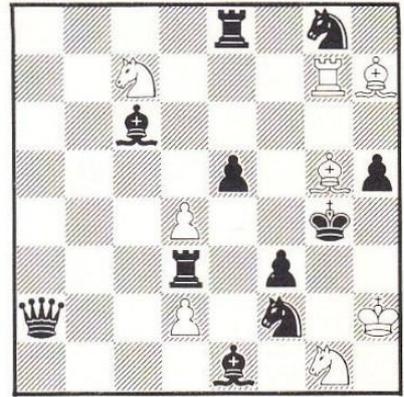
Matt in 2 Zügen

12140 M. Keller
Schach-Echo 1976



Matt in 3 Zügen

12141 C. Goumondy
Bull. Problem, 1. Preis 1976



Matt in 6 Zügen

gefallen gut, die beiden weiteren Geschwister gleichen mehr dem Aschenbrödel ...» — G. Y.: «Deux solutions faciles et deux difficiles à trouver.»

12076 I. Persa. 1. Sc5! (2. Dd4+ Lxd4#) 1. ... d4 2. De3+ dxe3# 1. ... Sf6 2. Dxf6+ Lxf6# 1. ... Tg7 2. Dg3+ Tgx3# 1. ... Sxe5 2. Sxd3+ Sxd3#. — H. L.: «Zwei Dentist-Varianten (1. ... Tg7/d4), Schlüssel schwach. Aus dem Schema lässt sich erheblich mehr herausholen, wie diverse ältere Aufgaben zeigen!» — H. J. Sch.: «Ein netter Abspielreigen, aber der Schlüsselzug ist allzu offensichtlich.» — R. St.: «J'aimerais trouver plus d'inverses dans la RSE!»

Nachträge

12049 B. Schauer. Mit wBh4 statt h3, nun Matt in 6 Zügen. 1. Ld7 (2. Lb5#) Tb6 2. Lf5 (3. Ld3#) Tb3 3. h5! Tg3 (3. ... Tc3 4. Lc8 Tb3 5. La6+ Tb5 6. Lxb5#) 4. Lc8! Tg6 5. hxg6 und 6. La6#. Beabsichtigt war eine zweimalige Lenkung des sT rund um das Brett: 1. Ld7 Tb6 2. Lf5 Tb3 3. h4 Tg3 4. Lc8 Tg6 5. Ld7 Tb6 6. Lf5 Tb3 7. h5 Tg3 8. Lc8 Tg6 9. hxg6 usw. Leider geht auch 4. Ld7 Tb3 5. Lc8 Tb6 6. Lf5 Tb3 7. h5 usw. Die Korrektur lässt den sT nur einmal das Brett umkreisen, dafür scheint jetzt die Eindeutigkeit gewährleistet.

12052 C. Goumondy. Mit Kf8/Kc5 usw., wLh3 in d. a) 1. Kd5 Lxd3 2. De4 Lc4# b) (wSa2) 1. Kc4 Txd3 2. Dd5 Tc3# c) (wSe8) 1. Sdb4 Tf2 2. Dd5 Txc2# d) (wLh3) 1. Kd6 Lxd4 2. Sc5 Le5#. Die Korrektur wurde notwendig, als ein Löser in der Position d der ursprünglichen Fassung auf die NL 1. Ke5 Kf7 2. Da8 Lxg3# stiess.

Turnierausschreibungen

Die ungarische Zeitschrift «Pedagogusok Lapja» schreibt für 1982 ihr 15. Internationales Jahresturnier für Zweizüger mit freier Themenwahl aus. Das Turnier wird zur Erinnerung an den unvergesslichen Problemerkünstler, Organisator und Pädagogen **Gyula Neukomm** zur Gelegenheit seiner zwei Jahresfeiern (90. Geburts- und 25. Todestag) ausgerichtet. — Preisrichter: T. Florian (Ungarn). — Einsendungen (nur 1 Problem von einem Autor) sind bis 31. Mai 1982 zu richten an Pal Siklosi, Postfach 305, H-1519 Budapest (Ungarn).

Der Deutsche Schachverband der DDR schreibt folgende zwei Gedenkturniere aus:

Memorial Helmut Klug (1921–1981) für Dreizüger. Preisrichter: Dieter Müller. — Memorial Wolfgang Weber (1909–1981) für Selbstmatts in beliebig vielen Zügen. Preisrichter: Manfred Zucker. Freie Themenwahl in beiden Turnieren. Maximal je 2 Originalprobleme pro Autor. Preise in Sachform. Preisbericht zugesichert. — Einsendungen mit Diagramm und Lösung bis 30.9.1982 an den Turnierleiter Fritz Hoffmann, DDR-4850 Weissenfels, Thomas-Müntzerstrasse 30.

Korrekturen

Im Hilfsmatt 11988 hat sich auch die Verbesserung +sBf6 (wie vorgeschlagen im Augustheft 1981) wegen 1. Ke5 axb8D(T) 2. Ke6 bxc8D+ 3. Kxe7 Dd7# als unzureichend erwiesen. Der Verfasser ersetzt nun den sBf6 durch einen sLh2.

T. Amirov verbessert seinen inkorrekten Vierzüger 12062 wie folgt: wDf4 statt h2, wLd6 statt b4, wBg5 statt e6, sBf6 statt Lf7 und Lg7. Wir publizieren die Lösung in 2 Monaten.

Im Hilfsmatt 12064 wird zwecks Beseitigung von Nebenlösungen ein sBf7 beigefügt.

LESERBRIEFE

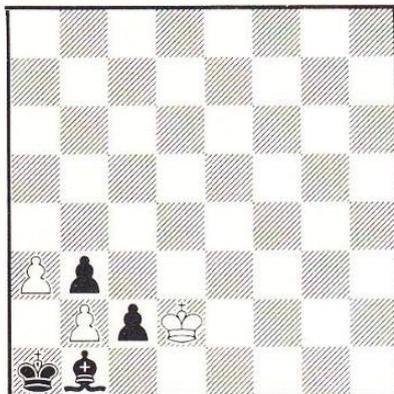
In dieser Rubrik veröffentlichen wir sachbezogene Zuschriften und Diskussionsbeiträge aus dem Kreis unserer Leser. Redaktionelle Verantwortung für den Inhalt der Beiträge entfällt.

Zu Nr. 1/82, S. 26. «In Beispiel H ist 28. Dxe3 keine Falle, sondern der schnellste Gewinnweg: 28. Dxe3! Ld4 29. Sf6+ Dxf6 30. Txf6 Lxe3+ 31. Kf1 usw. In Beispiel M kann S auch mit 27. ... Lh3+ 28. Kg1 Te1+ 29. Kh2 Le6 die Türme retten» (HW. Finck, Oberwil). Wir danken für die Mitteilungen.

**Die Schweizerische
Schachzeitung lesen
heisst mehr wissen
über Schach.**

Drei originelle Studien von Emil Melnicenko (Neuseeland)

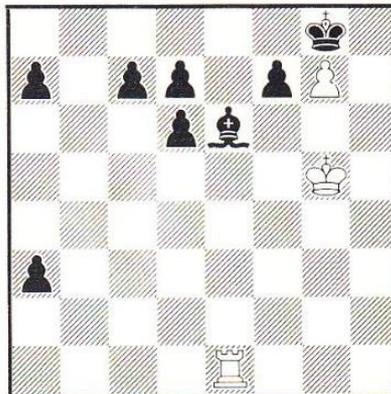
76 E. Melnicenko (NZ)
«EG» 1980



Gewinn

5 Punkte

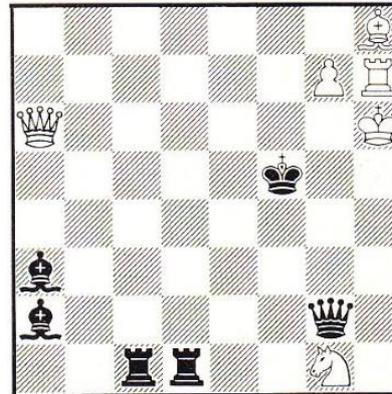
77 E. Melnicenko (NZ)
«British Chess Mag.» 1979



Gewinn

6 Punkte

78* E. Melnicenko (NZ)



Remis

8 Punkte

E. Melnicenko gehört der jungen Komponisten-generation an. Der 31jährige Lehrer aus Wellington bevorzugt den romantischen, extravaganten Kompositionsstil. Auf der Suche nach originellen, ungewöhnlichen Themen stösst er immer wieder auf Neuartiges. Mit Sicherheit werden auch Sie, lieber Leser, während der Auseinandersetzung mit diesen Studien auf Ihre Rechnung kommen!

Lösungen:

61 (E. Melnicenko: Ka8, Th8, La4, Ba5, b4, c5, d5/Kf1, Dc7, Ld8, Sb8, Ba6, c6, d7; Gewinn). **1. d6 Dc8 2. Te8 Kf2 3. Ld1 Kf1 4. Lf3 Kf2 5. Le2 Kg3 6. Tf8 Kg2 7. Lg4 Kg3 8. Lf3 Kh4 9. Tg8 Kh3 10. Lh5 Kh4 11. Lg4 oder 10. ... Kh2 11. Lg4 Kh1 12. Lf3+ Kh2 13. Lg2 und gewinnt.** Diese Studie, eine Verbesserung von Nr. 26, bot den Lösern keine Schwierigkeiten.

62 (M. B. Gruschko: Kd3, Bb3, f2, f4, g3/Kc5, Bb4, f5, h7; Gewinn). Diese Studie ist inkorrekt. Es führen verschiedene Wege zum Ziel, z. B.: **1. f3 h5 2. Ke3 Kd5 3. Kf2 Kd4 4. g4 fxg4 5. fxg4 hxg4 6. Kg3 Kc3 7. f5 Kxb3 8. f6 usw. oder 1. g4 Kd6 2. gxf5 Ke7**

3. f6+ Kxf6 4. Ke4 h5 5. f5 Kg5 6. Ke5 usw. Alle Löser fanden eine Gewinnmöglichkeit.

63 (L. Kopac: Kc6, Tg8, Ld8, Sf7, Sg6/Kg4, Lb3, Bh6, h3, h2; Gewinn). Die Autorlösung: **1. Sfe5+ Kg3. 1. ... Kf5 2. Tf8+ nebst 3. Tf1. 2. Lh4+ Kg2 3. Sf4+ Kf1 4. Sf3 h1D 5. Tg1+! Dxd1 6. Sd2+.** Sehr schön, aber «Problemeisterkoch» P. Grunder demolierte die Studie wie folgt: **3. Tf8! h1D 4. Tf2+ Kg1+ 5. Sf3+ Dxf3+ 6. Txf3 h2 7. Lf2+ und gewinnt.** Für einmal fand der Problemist nicht das Matt!

Eishockeystar **Wolodja Petrow** ist ein begeisterter Schachspieler. Vor einem Treffen gegen Kanada in Winnipeg war er nur schwer von einer Partie zu trennen um noch rechtzeitig ins Stadion zu kommen. «Und solche Leute nennen sich meine Freunde» meinte Wolodja, schliesslich von der unbeendeten Partie getrennt. Auf dem Eis aber schoss er in diesem Spiel 2 Tore.

Mit weniger Seiten vielseitig:

Basler Volksblatt

Basler Volksblatt, Administration
Postfach, 4001 Basel, Telefon 061/25 81 66

Lösungen der November-Probleme

12077 O. Wielgos. Verführung: 1. Dc6? (2. Tf5+ A) d5 2. Lf6+ B 1. ... Lxe3 2. Dxd6+, aber 1. ... Dxc6! — Lösung: 1. Dc4! (2. Lf6+ B) d5 2. Tf5+ A 1. ... Txc4 / Dd5 / Dxf3+ 2. Sexd3 / Dxd5 / Sxf3+. Reziproker Wechsel zwischen Droh- und Spielmatte, der leider nirgends erkannt wurde — kein Wunder bei der viel zu offenkundigen Widerlegung der «Verführung». — P. G.: «Viel Material.» — K. K.: «Aus diesem Problem wurde ich nicht ganz schlau.» — H. L.: «Thematisch interessant, aber die «Verführung» ist keine!» — H. J. Sch.: «Kann das grobe 1. Dc4 die Lösung sein, oder liegt ein Druckfehler vor?»

12078 O. Wielgos. Satz: 1. ... exd4+ 2. Txf4+. Verführung: 1. Sxc4? exd4+ 2. Te5+ 1. ... fxg4 2. Dg6+, aber 1. ... De3! — Lösung: 1. Sxf5! (2. Txe5+) exd4+ 2. Sd6+ 1. ... Kxf5 2. Dg6+. — A. B.: «Für ein einziges Kreuzschachabspiel ein unverhältnismässiger Aufwand.» — P. G.: «Auch da: mehr Holz als Spiritus.» — H. L.: «Kreuzschach mit Mattwechsel.» — H. J. Sch.: «Wohin mit ihm?»

12079 Dr. M. Vukcevic. 1. De5! Txe5 / Lxe5 2. Td4 / Le2+ 1. ... Se7 / Sf6 / Sc7 2. De2 / Dc3 / Tc3+ 1. ... Sc3 / Se3 2. dxc3 / dxe3+. — P. G.: «Hier ist der recht dichte Holzbestand schon eher gerechtfertigt. Vielleicht sollte man solche Kompositionen der «Spitzenklasse» nicht immer mit dem Mittelmass vergleichen. Soo schlecht ist dieses ja auch wieder nicht.» — H. L.: «Nowotnyschlüssel und Bivalveeffekte. Eine interessante Vorstudie zu 12083!» — H. J. Sch.: «Reichhaltiger Variantenreigen. Schade, dass der Verfasser den verräterischen sBb6 nicht entbehren konnte.»

12080 L. Apro. 1. Tc8! (2. Sb4+ axb4 3. Tc5+) Sc7 2. f4! (2. Tf4? Te6!) T / Lxf4 3. Te5 / Td4+ (2. ... Sxe4 3. Dxe4+) 1. ... Sxc8 2. Tf4! (2. f4? Te6!) T / Lxf4 2. De5 / De4+. Zweimal Nowotny. 1. ... b6 2. Sb4+ axb4 3. Lc6+ 1. ... Le5+ 2. Txe5+ Dxe5+ 3. Dxe5+ (analog nach 1. ... Lf2 oder Dg1) 1. ... T(S)xe4 2. fxe4+ (oder 2. Dxe4+) S(T)xe4 3. Dxe4+ (bzw. fxe4+). Dieser Dual scheint uns tolerierbar. — Etliche Löser liessen sich von 1. f4 verführen. Dieser Versuch scheitert nur an Lxf4 2. Df3 bxc6! — Ph. K.: «Ein prächtiges Problem mit unauffälligem Schlüsselzug und zwei subtilen Nowotnys, die erst auf Springerabzüge zustandekommen.» — H. J. Sch. gefällt vor allem die reziproke Abwicklung 1. ... Sc7 2. f4 (Tf4?) und 1. ... Sxc8 2. Tf4 (f4?).

12081 B. Borovik. 1. Ta4! (2. Sd7+ Kxd5 3. c4+) exd5 2. Ta8 und 3. Te8+ 1. ... e3 2. Se4+ Kxd5 3. Td4+. Bivalve, mit Anklang an das Umnov-Thema. — Nicht 1. Tc7(8) wegen e3! (2. Te7(8) Tb4+) — N. B.: «Wozu das Ganze?» — H. L.: «Hübscher Umweg des Turmes über a8!»

12082 B. Borovik. 1. Tb8! g5 2. Lxg4! h / Kxg4 3. Th8 / Tb4+ 1. ... g3 2. Tb4+. Auch wenn Schwarz überhaupt nicht ziehen würde, schlüge 2. Lxg4 durch. Drohung und Zugzwang liegen hier also sehr nahe beieinander. — N. B.: «Zu offensicht-

lich.» — P. G.: «Nicht eben weit her, obwohl aus fernen Landen.» — H. J. Sch.: «Die (einzige) Pointe nach 1. ... g5 ist sicher nicht neu.»

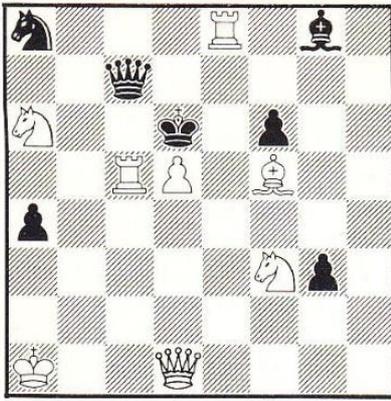
12083 Dr. M. Vukcevic. Hier hat der Verfasser recht deutlich das Schema des Zweizügers 12079 weiter ausgebaut. — Probespiel: 1. Dd5? T / Lxd5 2. Te4 / Lg5+, aber 1. ... Sde2+! (2. Kg8 Dxd5!). — Lösung: 1. Lh4! (2. Lg3+) Sce2 2. Dd5!! Sb5+ 3. Kg8! (3. Kxh7?) Dxd5 4. Te4+! Dxe4 5. Lg5+ (nicht 3. Te5? wegen h6!) 2. ... Sc6+ 3. Kxh7! (3. Kg8?) Dxd5 4. Lg5+! Dxg5 5. Te4+ (3. ... Dd3+ 4. Te4+) 2. ... Sf5+ 3. Kxh7 nebst 4. Lg5 oder Te4+. — N. B.: «Phantastisch!» — H. L.: «Ideenreiche Schnittpunkt-kombination. Eine Schwäche ist aber, dass der weisse Königszug nicht allein durch die Schachvermeidung im 4. Zug, sondern nach 2. ... Sc6+ auch durch die Möglichkeit 3. ... Se7(+) festgelegt wird.» (Auch K. K. beanstandet dies.) — H. J. Sch.: «Wieder ein grossangelegtes Werk des ideenreichen Amerikaners, der sich immer mehr in die Spitzengruppe der zeitgenössischen Problemkomponisten vorschiebt.»

Nachtrag

12063 D. Kutzborski. Mit sSa1. Satz: 1. ... Sf2 2. Ld2+ 1. ... Sg3 2. Se5 und 3. Sed3+ 1. ... g3 2. Se5 und 3. Sf3+. — Hauptplan: 1. Sd3+ Kd1 (2. Se3?) —

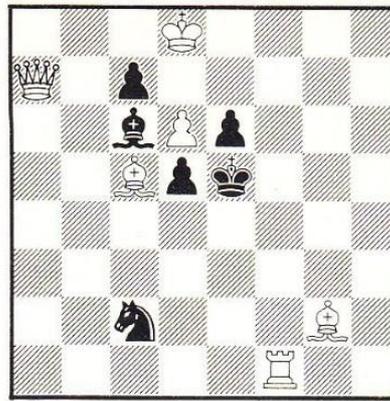

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

12142 F. Pacht, BRD



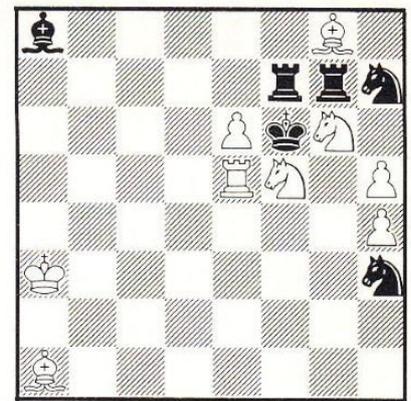
Matt in 2 Zügen

12143 F. Pacht und D. Berlin, BRD



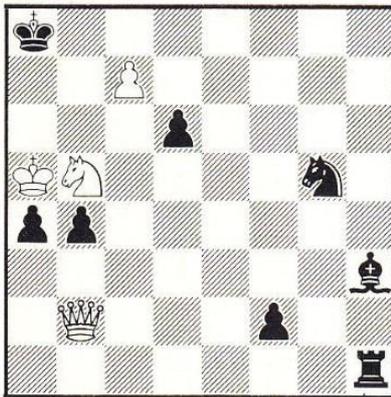
Matt in 2 Zügen

12144 E. Mächler, Zürich



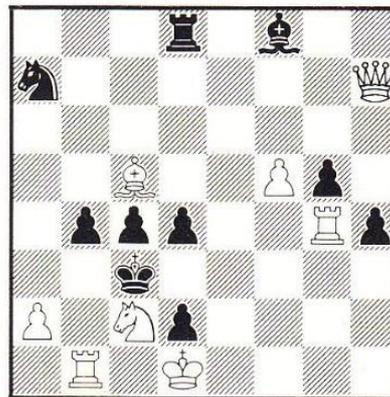
Matt in 2 Zügen

12145 Ing. V. Kos, CSSR



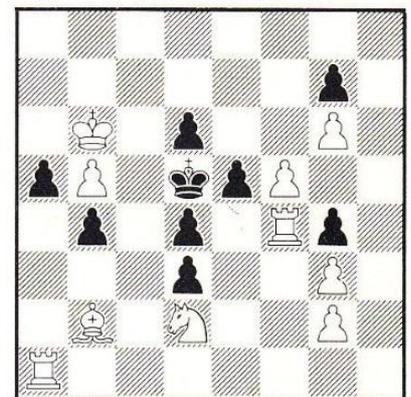
Matt in 3 Zügen

12146 M. Keller, BRD



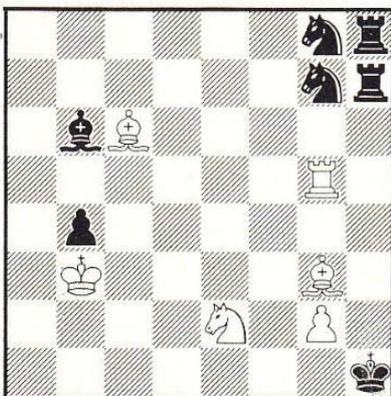
Matt in 3 Zügen

12147 W. Hess, Luzern



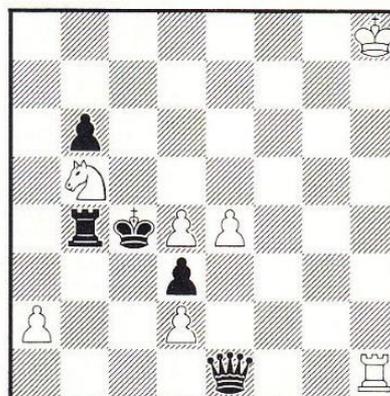
Matt in 4 Zügen

12148 K. Junker, BRD



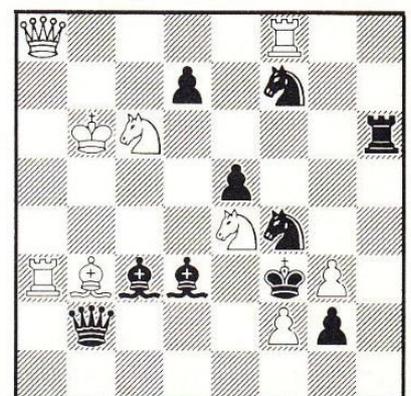
Matt in 5 Zügen

12149 L. Makaronez, UdSSR



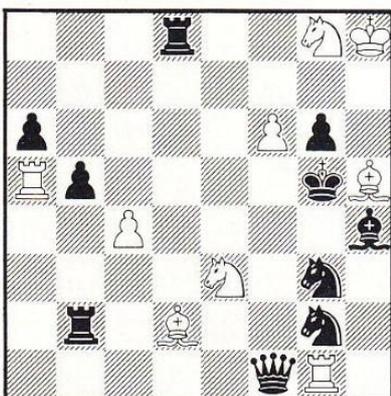
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) ohne sBd3

12150 J. Haymann, Israel



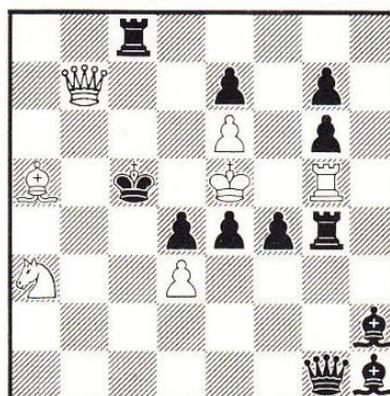
Hilfsmatt in 2 Zügen, Zeroposition
a) sBe2 statt g2, b) wBc4 statt g3

12151 J. Haymann, Israel



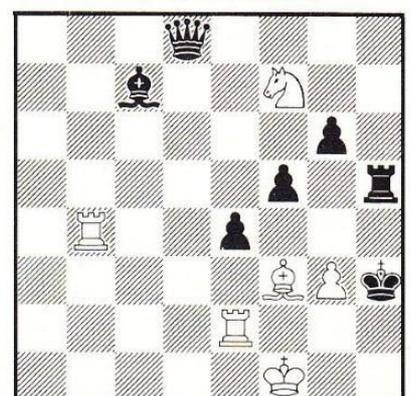
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sLb5 statt B

12152 A. Grin, UdSSR



Selbstmatt in 2 Zügen

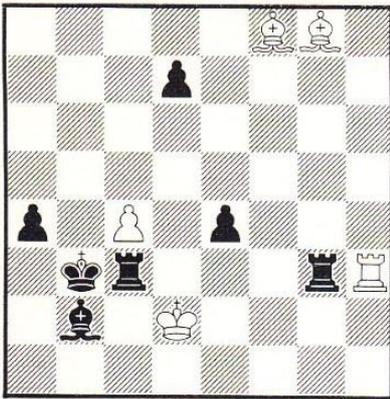
12153 K. Köchli, Bonstetten



Hilfsmatt in 4 Zügen
Circe

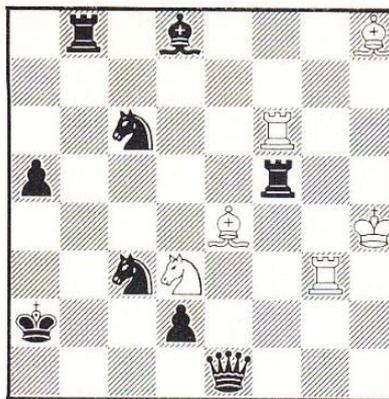
Drei Nachdrucke aus Feenschach 1981

12154 N. A. Macleod



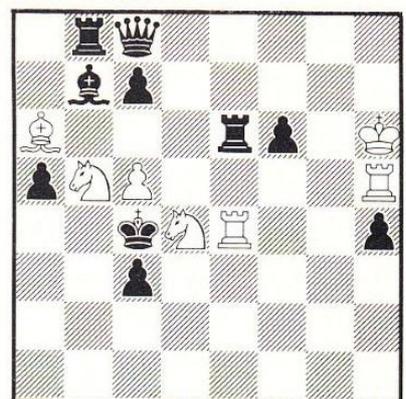
Hilfsmatt in 2 Zügen 2 Lösungen

12155 P. A. Petkov



Hilfsmatt in 2 Zügen 2 Lösungen

12156 F. Pachtl



Hilfsmatt in 2 Zügen 2 Lösungen

1. Vorplan: 1. Lc1 (2. Sd3+) Kf2! – 2. Vorplan: 1. Se5 Sf2! 2. Lc1 Th1! 3. Sec4 (4. Ld2+) Th6+ 4. K~ T+ 5. KxT Sf2~ 6.? – Daher als 3. Vorplan: 1. Kb7! (1. Kc7/Kd7?) Auswahlsschlüssel; es reicht nur 1. Kb7 aus, weil auf 1. ... g6 2. Kxa6 folgen muss mit Aufrechterhaltung der Zugzwangsposition: 2. ... g5 3. Kxa7 Sg3/g3 4. Se5; 3. ... Sc2 4. Sd3+ Kd1 5. Scb2+. Wenn aber 1. ... a5, so 2. Se5 Sf2 3. Lc1 Th1 4. Sec4 Sf2~ 5. Sd3+ Kd1 6. Se3+. – In der Diagrammstellung ging leider auch 1. Kc5 mit Eindringen des sK über b4 oder d4, was nun an 2. ... Sc2+ scheitert.

Vorbemerkungen zur heutigen Urdruckserie

Im Zweizüger 12143, dessen Koautor wir herzlich als neuen Mitarbeiter begrüßen, geht es um einen ganz bestimmten weissen Zug, dem in den verschiedenen Spielphasen eine ständig wechselnde Funktion zukommt. – M. Keller zeigt – wie wollte es anders sein? – in seinem Dreizüger wiederum interessant begründete reziproke Wechsel zwischen Satz und Spiel. Auch dem neuen Aufgabenverfasser aus Israel gilt unser Willkommgruss. Seine Nr. 12150 ist nur als Zero- oder Ausgangsposition aufzufassen für zwei Zwilingsformen, die unter sich durch zwei Veränderungen unterschieden wären, gegenüber der Diagrammstellung aber nur durch eine einzige. Zu lösen sind also nur a und b. Im Circehilfspatt werden geschlagene weisse bzw. schwarze Bauern auf der 2. bzw. 7. Reihe der betreffenden Linie wieder aufgestellt, während die Figuren nach dem Ge-

schlagenwerden ebenfalls die ursprünglichen Felder bei Partiebeginn einnehmen – die Damen auf d1 bzw. d8, die leichteren Figuren auf dem der Felderfarbe des geschlagenen Steins entsprechenden Felde der Grundlinie – immer vorausgesetzt, die betreffenden Felder seien leer. Sind sie besetzt, so verschwinden die Steine vom Brett.

Nachtrag zum Preisbericht Hilfs- und Selbstmatts 1980 (Oktoberheft 1981)

Zufällig wurde entdeckt, dass unsere Nr. 11839 von C. Goumondy durch die Nr. 2409 (SCHWALBE 1978) des nämlichen Verfassers vorweggenommen ist. Der Preisrichter R. List spricht ihr daher das Lob ab.

Mémorial André Chéron

En raison du décès d'Edmond Bernard, directeur du tournoi, prière d'envoyer vos «inédits» à: Jacques Cramatte, Bois-de-la-Chapelle 85, 1213 Onex (Genève/Suisse). Date limite: 31 décembre 1982.

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER KUNSTSCHACHFREUNDE

Präsident: Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten

Die diesjährige Generalversammlung ist festgesetzt auf Sonntag, 25. April 1982, 10.30 Uhr in Luzern, Hotel de la Paix, Museggstrasse 2, ab Bahnhof erreichbar in 10 Minuten. (Busstation Luzernerhof oder Löwenplatz der Linie 1).

Druckerei Hochuli AG

Offset
Fotosatz
Lithos
Buchbinderei
Verlag

hochuli

Ihr Lieferant
für alle Drucksachen

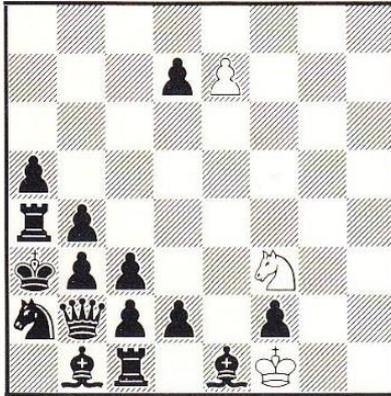
4132 MuttENZ
Telefon 061-61 55 00

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

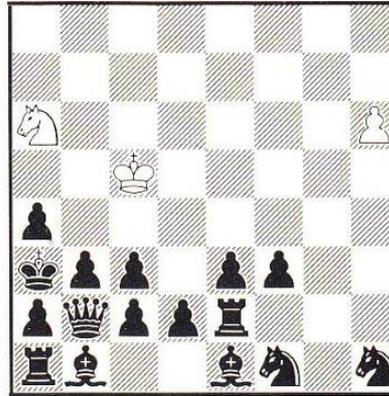
«Groteske Studien» (oder «Wie Sie Ihre Figuren nicht hinstellen sollten»!)

79 T. Gorgiew (SU)
«Schachmaty w SSSR» 1967
3. Ehrende Erwähnung



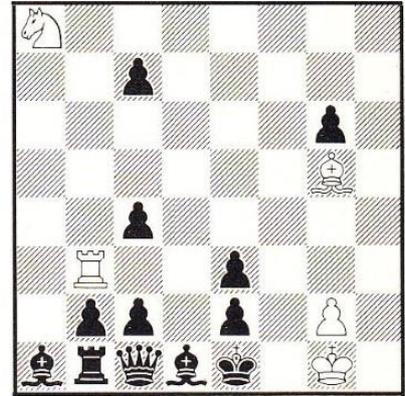
Gewinn 7 Punkte

80 T. Gorgiew (SU)
«Droscha Tourney» 1966
Lob



Remis 7 Punkte

81 T. Gorgiew (SU)
«K. N. S. B.» 1966
3. Lob



Gewinn 8 Punkte

Zur Einstimmung bitte Nr. 65 durchspielen!

Lösungen:

64 (W. Tschechower: Ka1, Dh3, Th2, Bh7/Kg1, Lf1, Sh1, h8, Bf2, g2; Gewinn). **1. Kb2 Sf7 2. Kc3 Sh8 3. Kd4 Sf7 4. Kc5.** 4. Ke3 Sh8 5. Dh4? Ld3 6. Txh1+ gxh1S! **4. ... Sh8 5. Kb6 Sf7 6. Ka7 Sh8 7. Ka8!** Bringt den sS aus dem Tritt! **7. ... Sf7 8. Kb8 Sh8 9. Kc7 Sf7 10. Kb6 Sh8 11. Kc5 Sf7 12. Kd4 Sh8 13. Ke5 Sf7+ 14. Kf6 Sh8 15. Kg7 Sf7 16. h8D Sxh8 17. Kxh8 und gewinnt.** Eine Perfidie!

65 (T. Gorgiew: Kf1, Dh1, Lc7, Sg6 / Kc1, Da1, Lb1, Ba2, a5, b3, c2, c4, e6, e7; Gewinn). **1. Ke2+.** 1. Le5? Dxe5 2. Sxe5 Kb2! oder 1. Dh6+ Kb2 2. Dd2 c3 3. De2 Ka3=. **1. ... Kb2 2. Le5+ c3 3. Dc1+! Kxc1 4. Lf4+ Kb2 5. Lc1+! Kxc1 6. Se5 Kb2 7. Sc4+ Kc1 8. Ke1e5 9. Sxe5 Kb2 10. Sc4+ Kc1 11. Ke2 e6 12. Ke1**

e5 13. Sxe5 Kb2 14. Sc4+ Kc1 15. Ke2 a4 16. Ke1 a3 17. Se5 und 18. Sd3#. Für Studien dieser Art wurde der Begriff «groteske» Studie geprägt. T. Gorgiew gilt als Hauptvertreter und Begründer dieser Studiengattung.

66 (B. Neuenschwander: Kh5, Df8, Bb3, c3, e2, e6, f5, g2, h6 / Kh8, Lg8, Se8, Ba2, a7, b7, c7, d6, e7, g5, h7; Gewinn). **1. fxg5 e.p.!!** 1. Dxe8? a1D 2. Dxe7 Dh1+ 3. Kxg5 Dc1+ 4. Kh5 Dxc3! 1.... **hxg6+ 2. Kxg6 a1D 3. Dg7+! Sxg7 4. hxg7#.** Der letzte schwarze Zug muss g7-g5 gewesen sein! K, L und S können nicht zuletzt gezogen haben. Ba2 kommt von f7 (5 Schlagfälle). 0. ... d6 wegen Lg8, der keine Umwandlungsfigur sein kann, unmöglich. Und schliesslich 0. ... f6xg5 unmöglich, weil total 7 Schlagfälle wegen Lf1 ausgeschlossen sind. Die Nichtlöser mögen dem Autor doch bitte verzeihen!

Aus unserem riesengrossen Angebot

MEXICO. Rundreisen, Badeferien und Städteflüge jede Woche ab Fr.1876.—.
PHILIPPINEN. Jede Woche Rundreisen und Badeferien für hohe Ansprüche.
KREUZFAHRTEN zu erschwinglichen Preisen.
Mittelmeer, Nord- und Westafrika, Ostsee einschliesslich Leningrad oder Skandinavien bis hinauf nach Island oder zum Nordkap.

Senden Sie mir folgenden Prospekt _____

Name _____

Adresse _____



Die internationale Buchungs-Zentrale
Talstrasse 65, 8039 Zürich, Telefon 01/2212517



Neckermann-Reisen — weltweit zu Originalpreisen...

Lösungen der November-Probleme (Forts.)

12084 B. Schauer. Mit wBd5. Da die meisten Löser nur die NL1. Sd5 beachtet haben, verschieben wir, um ihnen die Gelegenheit zu geben, auch noch die Autorlösung zu suchen, ihre Publikation um zwei Monate.

12085 I. Persa. a) 1. T3b2 Sxd5 2. Tb3+ Sc3+ b) 1. T1b2 Sxd5 2. Tb1+ Sc3+ c) 1. Sb2 Sxd5 2. Sd1+ Sc3+. — K. K.: «Originell». — H. L.: «Zu schematisch.» — H. J. Sch.: «Dreimal doppelter sw Switchback, aber die dreimalige weisse Zugfolge macht die Geschichte eintönig.» — R. St.: «Si l'on enlève le pion noir d5, les noirs sont mat. Eh bien, c'est ce que l'on va faire.»

12086 C. Goumondy. a) 1. Dd2 Sxc4+ 2. Kd3 Sxa3+ b) 1. Dd5 Lxc4 2. Ke4 Ld3+ c) 1. De4 Ta5 2. c3 Sf3+. — K. K.: «Die Lösungszeile 1. De4 passt nicht so recht zu den beiden andern.» (Ähnlich auch H. L.) — H. J. Sch.: «Wo ist der rote Faden, der die drei Spiele verbindet?»

12087 C. Goumondy. a) 1. Tb6 bxc8D 2. Tc4 Dh8+ b) 1. Td6 b8S 2. Sc3 Sc6+ c) 1. Te6 b8D 2. Te5 Db4+. Reihum stehen jedesmal zwei andere schwarze Figuren gefesselt, und die dritte blockt ein Königsfluchtfeld. — K. K.: «Obwohl das Thema «zwei schwarze Figuren gefesselt, die 3. blok-kend» überall zu finden ist, hätte ich c weggelassen.»

12088 P. Moutecidis. Satz: 1. ... Txc6 2. d5+ Ke6 3. g8S+ Txc6+. — Lösung: 1. Dg4+! Tf5 2. g8T! Kf6 3. Tf8+ Ke6 4. Dg8+ Tf7 5. Td8! Kf6 6. Dg5+ Ke6 7. De7+ Txe7+. Waren unsere Löser überfordert? Kaum eine Lösung kam uns zu.

12089 M. Keller. Satz: 1. ... Dxe6 2. Lh4+ Sxh4 3. fxe5+ 1. ... Sxe6 2. fxe5+ Sxe5 3. Lh4+. — Lösung: 1. Da6! (2. Sd5+ Lxd5 3. g5+) Dxe6 2. fxe5+! Sxe5 3. Lh4+ (2. ... Dxe5 3. Sd5+) 1. ... Sxe6 2. Lh4+! Sxh4 3. fxe5+ (2. ... Sg5 3. Sd5+) 1. ... Kxe6 2. Sxa4+ Kd5 / Le6 3. Td7 / Dxc6+. — H. B.: «Ein Prachtsstück.» — N. B.: «Ein Volltreffer.» — P. G.: «Ich muss gestehen, dass ich das besondere an diesem Erstpreisträger nicht erfasst habe ... » — K. K.: «Reziproker Mattwechsel.» — H. L.: «Bei Keller wird oft gekonnt reziprok gewechselt! Schade, dass die K-Flucht im Satz ohne Antwort ist.» — H. J. Sch.: «Die Vertauschung der 2./3. Züge in den beiden Hauptvarianten ist in gewohnter Keller'scher Art gut gelungen, und auch der Schlüsselzug mit Vertauschung der weissen Halbbatterie darf sich sehen lassen. Und doch befriedigt mich das Problem als Erstpreisträger nicht voll (zu grosser Materialaufwand für diesen Inhalt).»

12090 A. J. Lobussow. 1. c4! (2. Db1+ Sd33. Dxd3+) 1. ... fxc3 2. Sf6+! exf6 / Txf6 3. f3 / De3+ 1. ... Txc4 2. f3+! gxf3 / Sxf3 3. De3 / Sf6+ 1. ... Sd3 2. De3+! Sxe3 / fxe3 3. Sf6 / f3+. — N. B.: «Halbfesselungsorgie im Zyklusgewand.» — P. G.: «ABC-Zyklus der 2. und 3. Züge von Weiss.» (Ähnlich auch K. K.) —

H. L.: «Drei zyklisch gekoppelte Halbfesselungen. Eine Bravourleistung!» — H. J. Sch.: «Dieses grossartige zyklische Ringelspiel mit drei schwarzen Halbfesselungen hätte ich dem 1. Preisträger vorgezogen.»

12091 H. le Grand. 1. Sf6! (2. g8D+ Kh6 3. Dg6+) 1. ... Dd8 2. Le2+! Kxf5 3. Ld6+ 1. ... Tc8 2. Lf3+! Kxf5 3. Lc7+. — P. G.: «Interessante Fesselungsthematik, differenzierte Linienverstellungen mit Abzugsmatt.» — K. K.: «Schade um den offensichtlichen Schlüssel.» — H. L.: «Wieder ein brillanter Mechanismus. Das Dreizügerturnier von PROBLEEMBLAD hatte offenbar höchstes Niveau.» — H. J. Sch.: «Gediegene Ausnützung einer virtuellen schwarzen Halbfesselung.»

Ein Gesamturteil von H. J. Sch.: «Wieso figuriert unter den 15 Problemen der Novemberserie kein einziger Schweizer Komponist?»

Lösungen der Dezember-Probleme

12092 St. Groza. Zunächst einige Fehlversuche. 1. Tc5 (2. Td5 / Sb5 / Se6+) Se7(3) / Td2 2. Lg7 / Txe4+, aber 1. ... Ld2 oder Tc2! — 1. Df4 (2. De5+) oder 1. Dg5 (2. Df6+) ? Lxc3! — Richtig ist einzig 1. Dh6! (2. Df6+) Txb6 / Sxb6 / Kxc3 / Lxc3 / Sd3(c4)



2. Sxe2 / Lg7 / Sb5 / Dxb6 / T(x)c4#. — P. G.: «Interessante Ablenkungen bzw. Block nach D/T-Opfer.» — Ph. K.: «Wieder ein attraktives Problem von St. G.: ein überraschender Schlüsselzug mit doppeltem T+D-Opfer!» — H. L.: «Nett, aber altmodisch.» — H. J. Sch.: «Der spektakuläre Schlüsselzug hätte bei ... bestimmt mindestens zwei Ausrufzeichen erhalten.»

12093 R. List. 1. Dg7! (2. Tf2#) Sd4/Sd2/Sg5 2. Se3 (Sd2, Sg3?)/Sxd2 (Sg3, Se3?)/Sg3 (Se3, Sd2?)# 1. ... Lg2 2. Dxd2#. — H. L.: «Elegantes Leichtgewicht.» — H. J. Sch.: «Gut, wenn auch etwas naheliegend.» — R. St.: «Le C blanc donne mat sur la même ligne qui a été obstruée.»

12094 I. Persa / J. Mikitovics. 1. Sh4! (2. Df5#) Ke5/Kg5/Kf7/e6 2. Lb2/Lxe7/Dxe7/Dg7#. — Nicht 1. Sd4 wegen Ke5! — P. G.: «Fluchtfeldfreigaben im Schlüssel — Selbstfesselungen und Linienöffnung mit Block.» — Ph. K.: «Drei nette Fesselungen des sS.» — H. L.: «Doppelte Fluchtfeldgabe und dreifache Selbstfesselung, sehr hübsch.» — H. J. Sch.: «Wenigstens einmal ein reines Matt wäre geschätzt worden.»

12095 G. Braun. Dieser Dreizüger, einer der letzten unseres verstorbenen Freundes, forderte etliche Opfer unter den Lösern. Häufig versucht wurde 1. Df2! c2 2. Sd5+ Dxd5 3. Dd2# 1. ... b3(f5) 2. Sg4 fxd4 (D, Sxd4) 3. fxd4# 2. ... fxe4 3. fxe4# 1. ... Sf5 2. Sxf5 und 3. De3#, aber 1. ... b3! 2. Sg4 Sf5!! 3. ? — Auch 1. Le2 (2. Sd5+ Dxs3 Dc1#) führt wegen 1. ... Sf5! 2. Sxf5 Da2! nicht zum Ziel. — Endlich scheitert 1. Tb7(b8) an Da2! (2. Dd2 Da7!) — Einzig nach 1. Tb6! (2. Te6 Dxe6/~ 3. Sxd2/Sd5#) kommt die Geschichte zum Klappen: 1. ... Da2 2. Dd2! (3. Sxd2#) Dxd2/cxd2 3. Sd5/Sxd2# 1. ... f5 2. Tg6! (3. Lg5 oder Sxd2#) Dxd2/fxe4 3. Sd5/Lg5# 1. ... Sf5 2. Sxf5 und 3. De3# 1. ... c2 2. Sd5+ Dxd5 3. Dd2#. — P. G.: «Ein feines Brennpunktproblem mit hervorragendem Schlüssel. Wohl eines der besten Stücke des Verstorbenen.» — K. K.: «Ein spannendes Schachrätsel!» — H. L.: «Brennpunktgeschehen nach bekannten Mustern, aber die Verführung 1. Tb7 gibt dem Ganzen Esprit!»

12096 C. Goumondy. 1. Sg4! (2. Dg5+ fxd5 3. Sh6#) 1. ... Se4 2. Se3+ (A) Sxe3 3. Df4# (B) 1. ... Sf4+ 2. Dxf4+ (B) Lxf4 3. e4# (C) 1. ... Lxd3 2. e4+ (C) Sxe4 3. Se3# (A). — Nebenvariante: 1. ... Lf4 2. e4+ Sxe4 3. Dxf4#. — N. B.: «Drittelfesselung in Zyklusform.» (Ähnlich kommentieren P. G. und H. L.) — Ph. K.: «Prächtig, wie jede Figur auf der 5. Reihe je einmal in die Schlussfesselung gerät.» — H. J. Sch.: «Diese Drittelfesselung wäre ganz apart, wenn der schwache Schlüsselzug, der ja den Zyklus-Nexus erst herstellt, hätte umgangen werden können.»

12097 J. Oprea. 1. Tf7 (2. Te7+ Kf8 3. Td8#) Tb6 2. Sf6+ Lxf6 3. Kxf6# 1. ... Td4 2. Db5+ axb5 3. Lxb5# 1. ... Tg7 2. Tf8+ Kxf8 3. Td8# 1. ... Lxd6 2. Sf6+ Kd8 3. Td7# (daher der Sa7). — H. B.: «Die Lösung nahm mir viel Zeit!» — N. B.: «Zwar drei Figurenopfer, aber nicht sehr überzeugend getarnt.» — H. L.: «Nach der vorigen Aufgabe wirkt dies wie eine kalte Dusche!» — H. J. Sch.: «Eine einzige ansprechende Variante kann m. E.

das schwache Problem mit seinem groben mehrzweckigen Schlüssel nicht retten.»

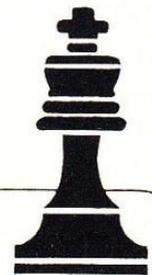
12098 W. Hess. 1. Sh7! (droht 2. Sg5 Kg6 — 2. ... c5? 3. h5! — 3. Th8 und 4. h5+ Kf5 5. Tf8#) 1. ... Ke4(6) 2. Sg5+ Kd5 (2. ... Kf5 3. h5!) 3. Ta5+ c5 4. Kb5 c4 5. Kb6# 3. ... Kc4 4. Se4 und 5. Txc5# 1. ... Kg6 2. Sg5 wie im Drohspiel. — Fehlversuche: 1. Tf8? Kg6 2. Se4! Kh5 3. f5, aber 1. ... Ke6 oder Bc5. — 1. Sg4? Ke6 2. Se3! Kf7 3. f5 4. Sg4 5. Sh6#, aber 1. ... Ke4 oder Kg6! — 1. h5? Ke6 oder Bc5. — K. K.: «Das Interessanteste an diesem Problem ist: Wie spare ich beim Notieren der Lösung am meisten Platz?» — H. L.: «Unkonventionelle Mattführung, wirkt jedoch in gewisser Weise «zufällig.»» — H. J. Sch.: «Guter Schlüsselzug und gute Brett-ausnutzung.»

11082V B. Schauer. Die Autorabsicht 1. La3? Tc8!, also 1. Le1 (2. Lxd3) Tg8 2. Ld2+ 3. Lb4+ 4. Le1! Tg6(7) 5. Ld2+ 6. Kb4+ 7. La3 wurde von unsern Lösern durch die Duale 2. h5 oder 2. Kg2 nochmals arg zerzaust. Eine neue Korrektur erreichte uns bis heute noch nicht.

12099 E. Bernard. Nochmals der Schwanengesang eines kürzlich verstorbenen Mitarbeiters. a) 1. Dxa8 Txd7 2. De4 Sh5# b) 1. Dxd3 Sxe2 2. Dg4 Te7#. Während Th3 auch in b durchaus nicht überflüssig ist (ohne ihn ginge dann immer noch 1. Dh5(4) Sxe2 2. Dg4), ist La8 effektiv in a unnötig, was dem Verfasser sehr leid tat. Eine bessere Fassung des Hilfsmatts ist ihm aber leider nicht

SCHACH

Der Bund



bringt jeden Samstag
eine Drittelseite
für den Schachbegeisterten

Verlangen Sie
Probenummern beim:

Verlag «Der Bund»
Effingerstrasse 1, 3001 Bern

mehr gelungen. — K. K.: «Noch selten habe ich an einem h≠2 so lange studiert.» — H. L.: «Vernichtung weisser Kraft!» — R. St.: «Il est vrai que le Fa8 n'est pas nécessaire dans la variante 1. Dxa8. Il n'empêche que le problème est agréable et pas trop facile.»

12100 T. Garai. a) 1. Lc6 Lg5 2. Se4 Lh5≠ b) 1. La3 Lb5 2. Sb4 Lb6≠. — H. L.: «Zweifellos sehr gut gelungen, aber doch nicht mehr taufisch!»

12101 H. Böttger. a) 1. Sg2 Th3 2. Lb1 Sb4≠ b) 1. Tg2 Lf8 2. Sb3 Sc3≠. — H. L.: «Leicht verdaulich!»

12102 V. Nestorescu. a) 1. Ld8! Sxd7 2. Df6+ Sxf6≠ 1. ... Sc6 2. De7+ Sxe7≠ b) 1. Lg3! Sxd7 2. Tf6+ Sxf6≠ 1. ... Sc6 2. Te7+ Sxe7≠. In der ursprünglichen Fassung, die im August noch den Teilnehmern am Lösungsturnier in Biel vorgelegen hatte, fehlte der wBd7, was in a) die NL 1. Dc8+ Sd7 2. De8+ ermöglichte. — Ph. K.: «Wechsel der weissen Schlüsselfigur bei gleichbleibender Funktion.» — H. L.: «Durchsichtiges Wechselspiel.»

Nachtrag.

12062 T. Ch. Amirow. Da sich die korrigierte Stellung (s. S. 120, Märzheft 1982) weitgehend von der Diagrammstellung im Septemberheft 1981 unterscheidet, sei sie hier in Typen wiederholt: W. Kg1, Df4, Tb3, Tc7, Ld6, Lf1, Se5, Ba4, d3, e4, f2, g5 (12), S. Kd4, Dc8, Ta3, Te2, Sc2, Sf5, Ba6, b6, c3, c6, e7, f6, g4 (13). 1. Lb4! (2. exf5+ Kd5 3. Lg2+). Hauptspiele: 1. ... Se1 2. Lxc3+ Kc5 3. Lb4+ Kd4 4. Sxc6≠ 1. ... fxg5 2. Sxc6+ Kxd3 3. Se5+ Kd4 4. Lxc3≠. Sehr schöne Analogien. 1. ... fxe5 2. Lxc3+ Kxd3 (2. ... Kc5 3. Dxe5≠) 3. Dd2+ Kc4 / Kxe4 4. Dd5/Lg2≠ 1. ... Sxb4 2. Txb4+ Kc5 3. Tc4+ Kd6 4. T4xc6≠ 1. ... Sfe3 od. bel. 2. Td7+ Dxd7 3. Lxc3+ Kc5 4. Sxd7≠ bzw. 2. ... Sd5 3. exd5+ Te4 4. Dxe4≠ 1. ... Sd6 2. Lxc3+ Kc5 3. d4+! Sxd4 4. Lb4≠ 1. ... Ta1 2. Sxc6+ Kxd3 3. Txc3≠ 1. ... Te1 2. Sxc6≠.

Turnierausschreibungen

«Contromossa» organisiert ihr 2. internationales Kompositionsturnier für Zweizüger mit freiem Thema. Die Beiträge, nicht mehr als 2 pro Komponist, sind einzusenden auf Diagrammen mit Lösung und Adressangabe des Autors an Rosario Notaro, prol. to C. De Marco 12, I-80137 Napoli, bis 30. Juni 1982. Der noch zu bestimmende Preisrichter wird drei Preise, ehrende Erwähnungen und Lobe zusprechen. Jeder Teilnehmer erhält den Preisbericht.

Das Hilfsmattkompositionsturnier von 1981 wird auf 1982 ausgedehnt.

Die Zeitungsredaktion «Rybak Primorja» («Küstenfischer») und das Küstenkomitee für Körperkultur und Sport führen einen Jubiläumskompositionswettbewerb für Mehrzüger und Studien durch. In jeder Kategorie sind 3 Preise sowie ehrende Erwähnungen und Lobe vorgesehen. Die auf Diagrammen dargestellten Originalbeiträge (nicht mehr als 3 pro Autor) sind im Doppel an folgende Adresse zu senden: UdSSR 690600 G Wladiwostok GSP, Ul. Menschinskogo 53, mit dem Vermerk «Schachmaty» auf dem Briefumschlag, und zwar bis 25. Oktober 1982.

Berichtigungen

In den letzten Heften haben sich leider mehrere Urdrucke als inkorrekt erwiesen. Einige konnten bisher wie folgt verbessert werden: Die Autoren der Nr. 12119 versetzen die weisse Dame nach a7. — Der Verfasser der Nr. 12120 verschiebt die Dd5 nach e6. — Etwas mehr Mühe erforderte die Korrektur der Nr. 12124: wK nach a8, wT nach c8, w Bauern nach c6 und c7, sK nach f7, sSS nach f8 bzw. h7, sLa6 nach a5. — Im h≠ 12125 lässt K. Köchli den wBb2 weg und versetzt den wLf3 nach g4. Die teilweise dualistische Zwillingsposition b wird gestrichen. — Weil sich die Nr. 12133 als unlösbar herausstellte, ersetzt J. Fulpius den sBc5 durch einen wLd6.

Liste der Dauerlöser (Stand: 3. April 1982)

*M. Auer 12; *R. Beinhorn 285 + 204 = P + 189; H. Bieber 356 + 283 = P + 139; *A. Biénabe 87; A. Bieri 288 + 59 = 347; A. Biollay 333; N. Biveroni 365 + 266 = P + 131; F. Borsdorff 7 + 114 = 121; K. Burgener 72 + 125 = 197; V. Chirvasuta 411; M. Cioflanca 152 + 268 = 420; *M. Croket 262; V. Cuciuc 178 + 44 = 222; *O. Dorel 188; C. Dumitrescu 162 + 264 = 426; St. Groza 216 + 250 = 466; P. Grunder 111 + 421 = P + 32; E. Hang 434 + 279 = P + 213; R. Hauswirth 26 + 148 = 174; H. B. Jung 165 + 106 = 271; Ph. und H. Kalbermatter 206 + 185 = 391; H. Känzig 409 + 58 = 467; Dr. C. Knauer 26 + 75 = 101; K. Köchli 325 + 228 = P + 53; St. Lamba 483 + 195 = P + 178; Dr. H. Laue und H. Mück 458 + 293 = P + 251; W. Maeschli 50; Ch. H. Matile 108 (Stand 4.4.81) + 54 = 162 (in Löserliste vom 2.10.1981 versehentlich nicht erwähnt); J. Oprea 278 + 305 = P + 83; N. Pripoae 8 + 173 = 181; E. Rey 216 + 26 = 242; P. Rossel 314 + 12 = 326; A. Schriber 470 + 144 = P + 114; Dr. H. J. Schudel 441 + 215 = P + 156; R. Steinauer 265 + 95 = 360; T. Suda 291 + 82 = 373; R. Wüthrich 419 + 152 = P + 71; G. Yacoubian 497 + 259 = P + 256.

Erstmalige Löser sind mit * bezeichnet. Als neue Dauerlöser begrüßen wir die Herren A. Biénabe (Paris) und M. Croket (Wettingen). Zum Dauerlöserpreis können wir 14 Löser beglückwünschen: R. Beinhorn, H. Bieber, N. Biveroni, P. Grunder, Ing. E. Hang, K. Köchli, St. Lamba, Dr. H. Laue, H. Mück, J. Oprea, A. Schriber, Dr. H. J. Schudel, R. Wüthrich und G. Yacoubian. — Die heutige Liste umfasst 40 Löser, davon 17 aus dem Ausland.

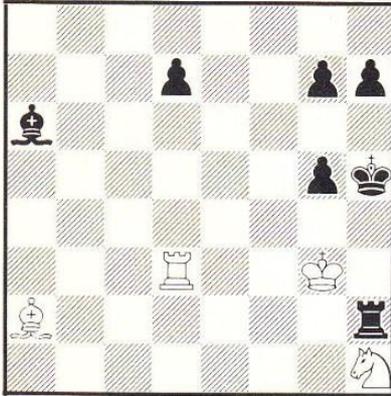
Europe-Echecs

Revue mondiale d'expression française.

Grand format, 500 pages annuelles, 400 parties la plupart commentées. L'actualité vue par une pléiade de grands collaborateurs. Abonnement un an: 64 FS.

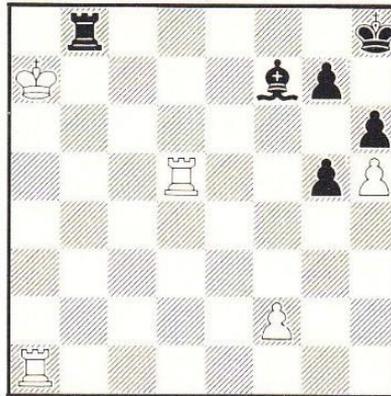
On peut s'adresser à
André Dutoit, 28 av. Mon Repos, 1005 Lausanne,
tél. 021-22 98 30, C. C. P. 10-234 74.

82 B. Neuenschwander,
«Der Bund» 1982, J. Maag
zum 70. Geburtstag gewidmet



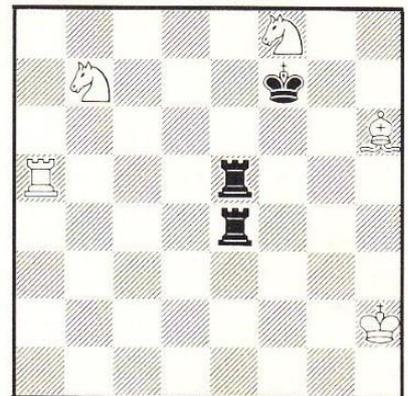
Gewinn 6 Punkte

83* E. Dobrescu, Rumänien



Gewinn 7 Punkte

84 G. Nadareischwili und
D. Gurgendse, «Bron-Jubiläums-
turnier 1980» 1/2 Preis



Gewinn 7 Punkte

Lösungen:

67 (B. Neuenschwander: Kd7, Da1, Bb3, b5, f5 / Kb8, Da8, Sa6, b4, Ba7, e7, g7; Gewinn). **1. De5+ Kb7 2. De4+ Kb8 3. Df4+ Kb7 4. Df3+ Kb8 5. Dg3+ Kb7 6. Dg2+ Kb8 7. Dh2+ Kb7 8. Dh1+ Kb8 9. Dh8+ Kb7 10. bxa6+ Sxa6 11. Dh1+ Kb8 12. Dh2+ Kb7 13. Dg2+ Kb8 14. Dg3+ Kb7 15. Df3+ Kb8 16. Df4+ Kb7 17. De4+ Kb8 18. De5+ Kb7 19. Db5#.**

A. J. Roycroft (Preisrichter): «Die weisse Dame fliegt und saust umher wie eine Wespe – und sticht mit einem Matt.»

68 (B. Neuenschwander: Kd2, Lh6, Se3, Bb6, g3 / Ka1, Tb8, Ba2, a3, b3, b7, h3; Remis). **1. Sc2+ bxc2. 1. ... Kb1 2. Sxa3+ Kb2 3. Sc4+=. 2. Kc1 Tg8 3. Lf4 Te8 4. Ld2 Tc8 5. Lh6. 5. Lf4? Tc5 6. Lh6 Tb5 7. Lg7+ Tb2 –+. 5. ... Tg8 6. Lf4 positionelles Remis.**

69 (B. Neuenschwander: Ke2, Ba5, d3, e4, g4, h3 / Kh6, Ba6, c5, d4, f6, h4; Gewinn). **1. e5! 1. Kd2 Kg6 2. Kc2 Kf7 3. Kb3 Ke6 4. Kc4 Kd6 5. e5+ fxe5 6. g5 e4 7. g6 Ke6 oder 1. Kf2 Kg6 2. Kf3 Kg5 (3. e5? f5! –+) =. 1. ... fxe5 2. Kf3! Kg5 3. Ke4! Kf6 4. Kd5! c4! 4. ... e4 5. Kxe4 Ke6 6. g5 usw. +-.** **5. Kxc4 Kg5! 6. Kb3!! 6. Kd5 Kf4! 7. g5 e4! =. 6. ... Kf4 7. Kc2! Ke3 8. Kd1!! 8. g5 Ke2! 9. g6 e4! =. 8. ... Kf4. 8. ... Kxd3 9. g5 e4 10. g6 e3 usw. +-.** **9. Ke2! und gewinnt,** z. B.: 9. ... e4 10. dxe4 Kxe4 11. Kd2 Kf4 12. Kd3 Ke5 13. g5 Kf5 14. Kxd4 Kxg5 15. Ke5! (15. Kc5? Kf4 16. Kb6 Kg3 17. Kxa6 Kxh3 18. Kb5 Kg2 19. a6 h3=) nebst Eroberung des h-Bauern. A. Herbstman (Preisrichter): «Die Studie zeigt einen exakten, geometrischen Quadratmarsch des weissen Königs (e2-f3-e4-d5-c4-b3-c2-d1-e2), der zum Gewinn führt.»

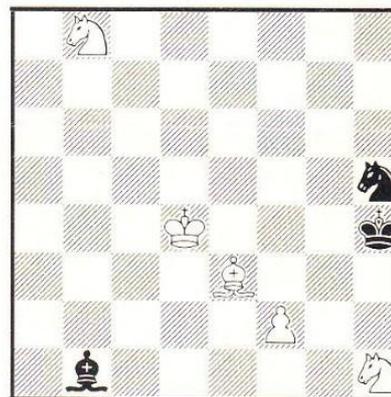
Kostbarkeiten aus dem Jahre 1976

Zusammengestellt von Beat Neuenschwander

Das Lösen und Analysieren von Endspielstudien ist oft harte, mühsame Arbeit, das Nachspielen derselben meistens ein Vergnügen. Die Redaktion präsentiert deswegen für einmal die Studien

zusammen mit den Lösungen und hofft, dass Sie, lieber Leser, Ihr Schachbrett zur Hand haben und sich die paar Studien zu Gemüt führen. Sie werden bestimmt Ihren Spass daran haben!

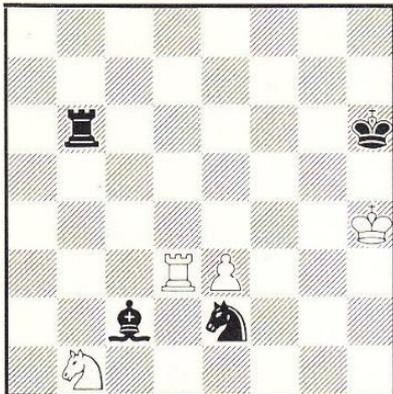
Wir beginnen mit einer Studie des jungen Sowjetrussen Juri Baslow:



J. Baslow
«Schachmaty w
SSSR» 1976
1./2. Preis
Gewinn

Weiss hat zwar Figur und Bauer mehr, aber Sh1 ist in Gefahr. **1. f3. 1. Ld2? Kh3 2. Le1 Kg2 3. Sg3 Sf4 4. Ke3 Sd3 5. Ke2 Sf4+=. 1. ... Kh3 2. Sf2+ Kg2 3. Se4.** Verunmöglicht 3. ... Kxf3 wegen 4. Sd2+ und auch 3. ... Lxe4 wegen 4. fxe4. **3. ... Sg7!** Dieser Zug bringt Weiss in ernsthafte Schwierigkeiten. **4. Lc1 Kxf3!** Also doch! **5. Sd2+ Ke2 6. Sxb1 Kd1.** Was nun? Weiss kann natürlich nur mit seinem Läufer gewinnen, muss also dem Tausch gegen Sg7 ausweichen. **7. La3 Kc2 8. Sc3.** Die Einleitung des Mattangriffs mittels 8. Kc4 wäre zu früh, z. B. 8. ... Kxb1 9. Kb3 Sf5 10. Sc6 Se3 11. Se5 (11. Sb4 Sc2! 12. Sxc2 patt) Sc2 12. Lb2 Sa1+ 13. Kc3 Sb3 14. Sd3 Ka2 15. Sb4+ Kb1= **8. ... Kb3 9. Lc1.** Der Läufer hat kein anderes Feld und 9. Sb5? Se6+ nebst Sc7 bedeutet nur Remis. **9. ... Kc2 10. Sa2! 10. Se2? Sf5+ nebst Sg3=.** **10. ... Kb3 11. Kd3!** Erst jetzt bringt der Mattangriff den Erfolg! **11. ... Kxa2 12. Kc2 Se6 13. Sc6 und gewinnt,** denn sofortiges Matt ist nur durch Opfer des Springers zu vermeiden.

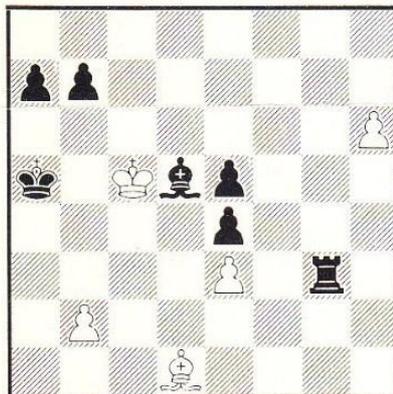
Die folgende Studie besteht wie die vorangegangene durch ihre Eleganz und Klarheit:



J. Rusinek
«L'Italia Scacchistica» 1976, 1. Preis
Remis

Natürlich muss Weiss zusätzlichen Materialverlust vermeiden. **1. Td2 Tb4+** **2. Kh3 Sg1+** **3. Kg3!** Nach 3. Kg2? Tg4+ nebst Lxb1 wäre die Stellung schon hoffnungslos. **3. ... Lxb1** **4. Th2+!** Verfrüht wäre 4. Tg2? Sf3! **4. ... Kg5** **5. Kf2!** Nun natürlich nicht 5. Tg2? Tg4+! —+. **5. ... Se2!** **6. Tg2+ Kh4** **7. Kxe2.** Rückt die Sache materiell wieder ins rechte Licht, aber der schwarze Schlussangriff ist nicht ohne Pointe! **7. ... Tb2+** **8. Kf1.** 8. Kf3? Le4+ —+. **8. ... Ld3+** **9. Kg1 Tb1+** **10. Kh2.** 10. Kf2 Tf1±. **10. ... Le4** **11. Tg4+!** **Kxg4 patt.** Der Lösungsverlauf, gespickt mit allerlei Tricks vom Anfang bis zum Schluss, ist wirklich eindrucklich!

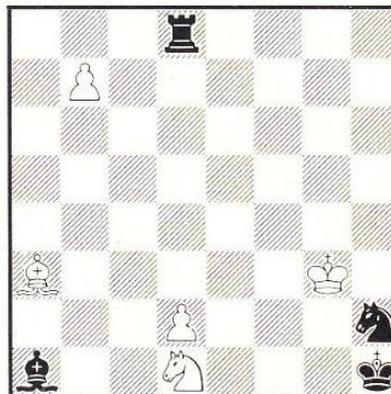
Die nächste Studie ist besonders originell:



D. Gurgendise und
W. Neidse
«Szachy» 1976
1. Preis
Remis

Der Bh6 und die unsichere schwarze Königsstellung sind die Pluspunkte des Weissen. **1. b4+ Ka6** **2. Le2+ b5** **3. h7 Th3** **4. Lg4 Txh7** **5. Lc8+ Lb7** **6. Ld7!** und nun spielt Schwarz entweder **6. ... Txd7 patt** oder aber **6. ... La8** **7. Lc8+ Tb7**, wonach Weiss mit **8. Kc6!** Schwarz pattsetzt. Eine «Schlau- meierei»!

Wir beschliessen unsere kleine Zusammenstellung mit einer weiteren Studie Jan Rusineks (Polen):



J. Rusinek
«Peckover
Jub.-Turnier» 1976
1. Preis
Remis

Weiss muss versuchen, den Bb7 zur Geltung zu bringen. Sofortiges **1. Ld6?** **Txd6** **2. b8D Le5+** würde Weiss allerdings keine Freude bringen. Weiss muss raffinierter vorgehen: **1. Sf2+ Kg1** **2. Sh3+ Kf1.** Notwendig, wenn Schwarz gewinnen will. **3. d4!** Droht 4. Ld6 und 4. Kxh2. **3. ... Lxd4** **4. Ld6!** Nun ist der Moment gekommen! Übrigens nicht 4. Kxh2? Le5+ 5. Kh1Th8 —+. **4. ... Txd6** **5. b8D Le5+** **6. Sf4 Tg6+**. **6. ... Td3+** **7. Kh4 Lxb8** **8. Sxd3 =.** **7. Kh3 Th6+** **8. Kg3 Lxb8 patt.** Eine Pattstellung, wie man sie selten zu Gesicht bekommt.

Kuba. Das traditionelle Turnier zur Erinnerung an den kubanischen Revolutionär Ce Gevara gewann der Einheimische G. Garcia mit 7½ aus 11, vor dem deutschen Pfleger und Rodriguez je 7. Der sowjetische Vertreter Michaltschischin teilte den 4. Rang.

PROBLEME

Januar 1982

Hans Henneberger
Landschaustrasse 18, 6006 Luzern, ☎ 041/36 79 33

Lösungen der Januar-Probleme

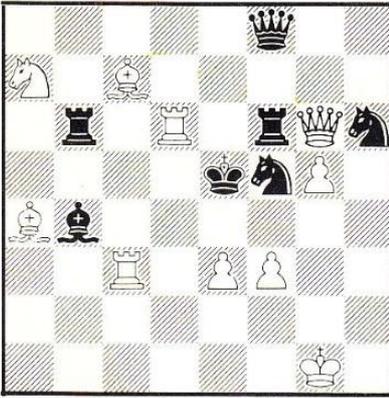
12103 W. Hoek. Satz: 1. ... e4/Tc4 2. Txd4/bxc4±. — Lösung: 1. Ta6! (2. Txd8±) Le7 / Lc7 / Lb6 / La5+ 2. Sxe7 / Sxc7 / Sxb6 / Txa5±. Thema: Quadrupel-Vermeidung. — P. G.: «Die S-Schlagmatts müssen auf den durch den sL verstellten Linien erfolgen, nur einmal mit Linienöffnungskompensation. Sauber, aber nicht umwerfend.» — H. L.: «Kein Applaus ...» — R. St.: «Comme les Noirs menacent Fe7, la réponse est vite trouvée.»

12104 W. Hoek. Satz: 1. ... b3 2. Ta4±. — Lösung: 1. Kd6! (2. Lxb6±) bxa5 / b3 / d3 / bxc5 / Se6(d5) 2. La7 / La3 / Lxe3 / Dd5±. Dreimalige «Gate-opening» für ein Batteriestück. (W. H.) — A. B.: «Originell die drei Abspiele, die den wL zwingen,

jeweils ein Feld weiter zu schreiten als der sB Platz gemacht hat.» — P. G.: «Auch da kein Begeisterungssturm.» — H. L.: «Ein schmaler Mattwechsel nach 1. ... b3 ist nicht viel!» — H. J. Sch.: «Die beiden Probleme von W. H. hätte ich nicht aufgenommen.»

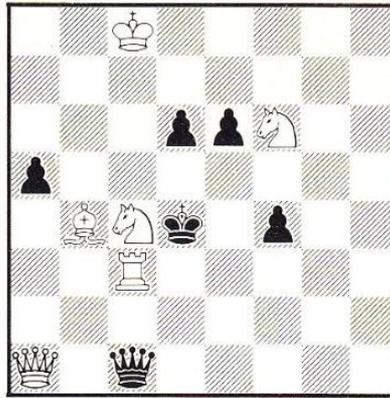
12105 T. Kardos. a) 1. Dh1! (2. Dh8±) 0-0-0 2. Dxc6± b) 1. Db1! (2. Db8±) 0-0 2. Dxc6± (darum nicht 1. Da1?). — A. B.: «In höchstem Masse dürftig. Wenn wenigstens das reine Matt (nach 0-0-0) auf a6 «drin» wäre!» — P. G.: «Allzu offensichtlicher Rochade-Gag in langweiliger Symmetrie.» — H. L.: «Ist das neu?» (M. Hoffmann, Spezialist für Rochadeprobleme, wurde angefragt und meldete keinen Vorgänger. Red.) — R. St.: «Absolument sans intérêt!»

12169 Ph. Kalbermatter, Turmann



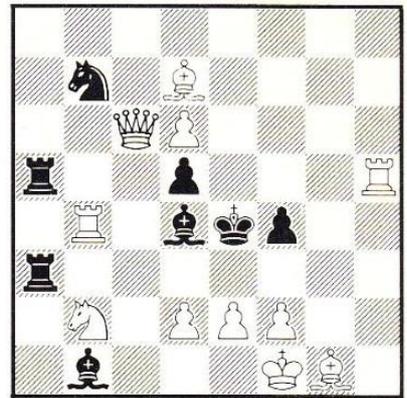
Matt in 2 Zügen

12170 St. Groza, Rumänien



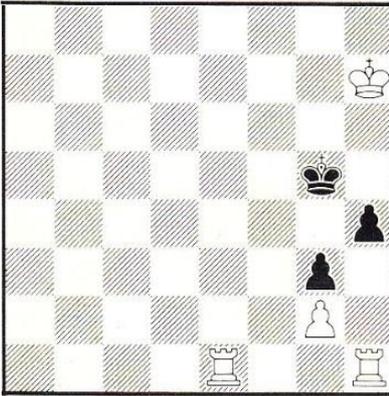
Matt in 2 Zügen

12171 R. Paslack, Bielefeld



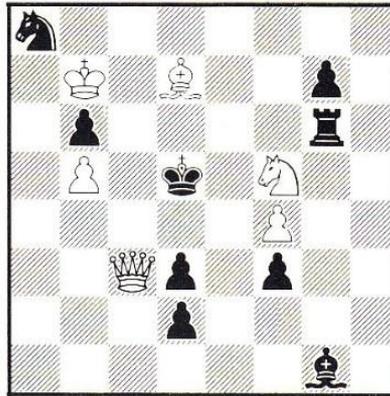
Matt in 2 Zügen

12172 F. Lustenberger, Zürich



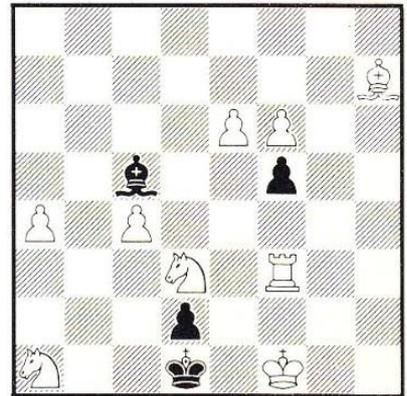
Matt in 3 Zügen

12173 C. Gamnitzer, Linz



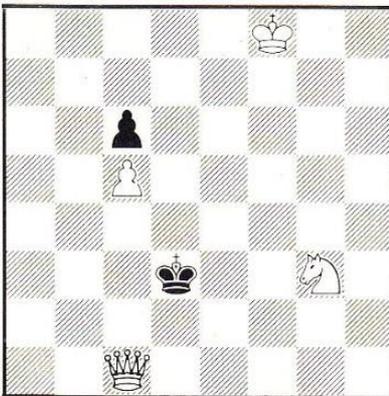
Matt in 3 Zügen

12174 F. Karge, BRD



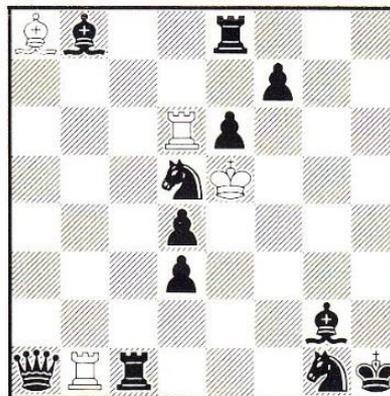
Matt in 4 Zügen

12175 F. Lustenberger, Zürich



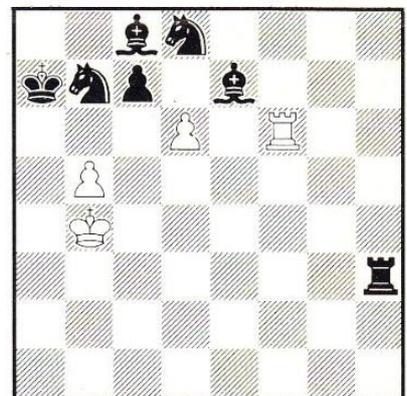
Matt in 6 Zügen

12176 P. A. Petkow, Sofia



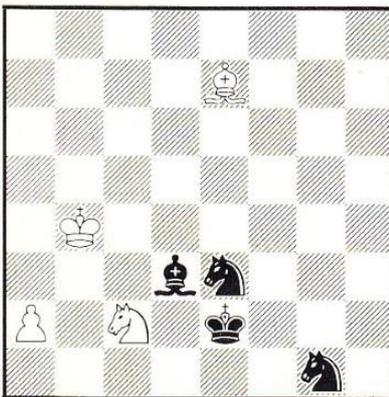
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12177 J. Kricheli, Tiflis



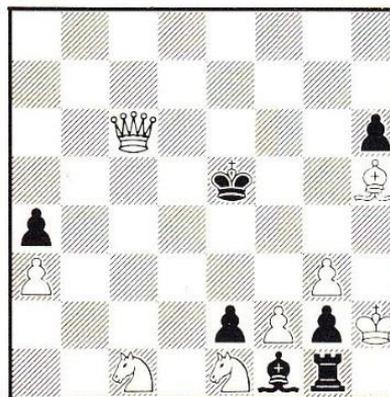
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sBd5 statt c7

12178 T. Kardos, Budapest



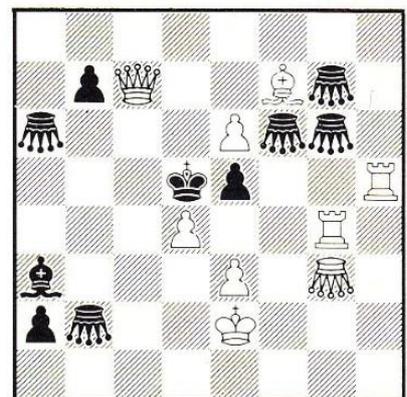
Hilfsmatt in 2 Zügen
Duplex

12179 R. Aliowssadsade und
M. Wagidow, UdSSR



Selbstmatt in 2 Zügen *

12180 H. Gockel, BRD



Matt in 2 Zügen
1w, 5s Grashüpfer

12106 D. Kutzborski. 1. Tc6! (2. Ta4/Lxc5♣) fxe4 2. Td6! (3. Lb3♣) Tc6/Lc6 3. Ta4/Lxc5♣. — A. B.: «Der Verfasser gewinnt der Kombination Nowotny-Grimshaw immer wieder neue Seiten ab, hier durch die Rückkehr des wT im 2. Zug auf das Ausgangsfeld.» — N. B.: «Sehr schön ... und hinterlistig: 1. Tc6 scheitert doch so offensichtlich an fxe4!» — P. G.: «Im Schlüssel Nowotny auf c6, nach dem Rückkehrzug Grimshaw auf demselben Feld! So glänzend motiviert, lässt sich die Doppelkurzdrohung in Kauf nehmen.» — K. K.: «Das vermeintliche Probespiel entpuppt sich als Lösung.» — H. L.: «Interessantes Schnittpunktgeschehen auf c6: erst Nowotny, dann Grimshaw.» — H. J. Sch.: «Ein spektakulärer Switchback!»

12107 A. Piatasi. 1. De7! (2. Lf6+Kxf4 3. De5♣) Sxd4 2. Dc5! (3. Dxd4♣) S~ / Sc2 3. De3 / Lxd3♣ 1. ... Sxf4 2. Dg5! (3. Dxf4♣) S~ / Sg2 3. De3 / Sf2♣ 1. ... Txa7 2. Lc7+ Kxd4 3. Dxb4♣ 1. ... g3 2. Lh8(g7)+ Kxf4 3. Dh4♣. Auch wenn es sich nur um eine Nebenvariante handelt, so schiene es uns gerechtfertigt, zur Vermeidung dieses Duals den wK in die Ecke zu plazieren. Oder verursacht dies andere Nachteile? — Vielen Dank für die freundliche Widmung. — F. B.: «Sehr schwierig!» — P. G.: «Zweimal Lenkung des sS zu Linienverstellungen.» — Ph. K.: «Eine hübsche Verstellungs-idee, aber etwas viel Material.» (Ähnlich H. L.'s Kritik.)

12108 A. Piatasi. Probespiele: 1. Sa6? (2. Sb4♣) Lc3! — 1. Sd7? (2. Sb6♣) Lxd7! — Lösung: 1. cxd3! (2. dxc4+ und 3. Lxc4♣ oder umgekehrt) Df1 2. Sa6! Lc3 3. Dxe6♣ 1. ... Se3 2. Sd7! Lxd7 3. Dxe5♣. Die Probespiele dringen erst durch, wenn sich Schwarz bei der Deckung der e-Linie Blößen geschaffen hat. — H. L.: «Willkommene thematische Einheit, jedoch unbefriedigender Schlüssel.» (Ähnlich kommentiert auch H. J. Sch.)

12109 F. Lustenberger. 1. Kd4! (2. Td7+Kb8 3. Sb6! a5 4. Tb7♣) Kb7(8) 2. Td7(+) Kb8(c8) 3. Sb6(+~ 4. Tb7♣ 1. ... a5 2. Tb5! Ka6 / a4 3. Sc7(+!) und 4. Tb7♣ 1. ... Kxa8 2. Td8+ Ka7 3. Kc5! a5 4. Ta8♣. Ein guter Böhm mit schönen Echomustermatts. Der Verfasser bedauert, infolge der Nebenlösungsgefahr keinen besseren Schlüssel gefunden zu haben. — P. G.: «Zugzwang oder Drohung? Beides lässt sich vertreten!» — H. L.: «Ausgezeichnete Echominiatur!» — H. J. Sch.: «Ein selten gesehenes, überraschendes Horizontal-Vertikal-echo.»

12110 Dr. H. P. Rehm. Probespiel: 1. h4? Se8! — Daher 1. Te3! (2. Sb3♣) Tb7! 2. Tc3 (3. Le3♣) Te8! 3. Ta3 (4. Lc3♣) Tc7! 4. h4! Zzw. Tc5! (4. ... d5? 5. Lb6! Tc5 6. Lxc5 (7. Lb4♣) Te4 7. fxe4; 5. ... Ta7 6. Te3 Ta3 7. Txa3 oder 7. La5+; 4. ... Tc4? 5. Sb3+! Kd3 6. Sac1♣ 4. ... Tee7 oder Tcc8 5. Te3; 4. ... Te5 4. fxe5) 5. Te3 Tb8 6. Tc3 Te5 7. fxe5 f4 8. Te3. — Nicht 1. Tc3? Tb8 2. Te3 Tc7? 3. Ta3 Te8 usw. wie in der Lösung, aber 2. ... Se8! 3. Lxh8 Tg7! (oder auch 2. ... Se6). Thema: Zyklische weisse Selbstbehinderung vertauscht die sTT zwecks S-Einsper- rung, mit Schlagrömerfolge nach Rücktausch. (H. P. R.) — N. B.: «Wieso die prächtigen Züge 1 bis 4 mit so viel Schutt zudecken?» — H. L.: «Der Anfang ist prächtig erdacht, am Schluss wird es aller-

dings prosaisch.» — H. J. Sch.: «Wieder eine glänzende Kostprobe des grossen Könners Rehm! Durch eine genau abgestimmte Pendelei werden die sTT so gelenkt, dass der sSg7 nicht eingreifen kann und Schwarz in fatalen Zzw. ge- rät.»

12111 R. List. a) 1. T1d4 c3+! 2. Kf4 Lc1♣ b) 1. T8d4 c4+! 2. Ke5 Ta4♣. — Ph. K.: «Feiner Funktions- wechsel von T und L.» — K. K.: «Zweimal Holz- hausen.» — H. L.: «Gut gelungene Dualvermeidung bei Weiss!» — H. J. Sch.: «Eine hervorragende Zwillingsidee (T / L-Fesselung der sTT auf dem glei- chen Feld unter Absperrung des Kollegen, diffe- renziert durch den Ein- bzw. Zweischritt eines wB). Hoffentlich enthält Herrn Niemanns h♣-Kar- tei keinen Vorgänger!»

12112 C. Goumondy. a) 1. Dxe3 Te5 2. Kd4 Txd5♣ b) 1. Sb4 Ld5 2. Dd6 Ld4♣ c) 1. Dd6 Le5 2. Sb4 Ld4♣. — H. J. Sch.: «Hübsche Wendungen, aber nicht ganz drillingig (nur b und c gehören eini- germassen zueinander).» (Ähnlich lautet auch H. L.'s Kommentar.)

12113 Dr. K. Wenda. a) 1. Te4 Kxc2 2. Tb4 Ta6♣ b) Im Circeschach geht diese Lösung nicht mehr, weil der von c2 nach c8 zurückversetzte sL das Mattfeld a6 decken würde. Dafür klappt es nun auf folgende Weise: 1. Td3 Txd3 (Ta8) 2. Ta5 Td4♣ (denn Sxd4 würde den wT nach a1 befördern mit verbotenem Selbstschach!). — H. L.: «Hübsches Circe-Lehrstück!» — H. J. Sch.: «Sehr gediegene Zwillingsminiatur mit 2 Turmblocks, 2 mattenreinen Schlussstellungen und immerhin 2 Circe-Effek- ten.»

12114 Dr. M. Vukcevic. Autorlösung: 1. Td8 a5 2. Lg4 Ta4 3. Sd6+ Sxf4♣ (Drohspiel) 1. ... b4 2. Lg6 Ta5 3. Sd7+ Sf6♣ 1. ... Ta4 2. Sg4+ Kc4 3. Sg5+ Sxf4♣. Leider nebenlöslich durch 1. Lg6 b4 2. Td8 wie oben, 1. ... Ta(b)4 2. Sg4+ Kc4 3. Sg3+ oder anders Sxf4♣. Korrektur erhielten wir noch keine.

Informalturnier-Ausschreibung

Thèmes 64, 1982 (die Namen bedeuten die Preis- richter). Zweizüger: P. Le Grand, Dreizüger: R. Ruppin, Mehrzüger: M. Camorani, Studien: J. Hoch, Märchenschach: C. C. L. Sells, Retroauf- gaben: L. Frolkin. Einsendungen an André Far- gette, 16 Avenue Sainte-Foy, F-92200 Neuilly-sur- Seine (France).

Vorbemerkungen zu den neuen Urdrucken

Es freut uns, mit der Nr. 12169 das Erstlingswerk eines eifrigen Löser publizieren zu dürfen. — Unser Miniaturenbetreuer F. Lustenberger steuert wieder zwei eigene Miniaturen bei. — Aus dem Ausland begrüssen wir als neue Mitarbeiter Rainer Paslack aus Bielefeld (BRD), Petko A. Pet- kow aus Sofia (Bulgarien) und R. Aliowssadsade sowie M. Wagidow aus Baku (UdSSR). Man be- achte die Satzspiele des Selbstmatts. — Die Duplexforderung bei 12178 bedeutet: bei schwar- zem Anzug hilft Schwarz dem Weissen, bei weis- sem Anzug Weiss umgekehrt dem Schwarzen beim Mattsetzen des eigenen Königs. — Die auf dem Kopf stehenden Damen der Nr. 12180 be- deuten Grashüpfer (G), eine typische Märchen-

schachfigur, die wie eine Dame zieht, aber dabei über einen gleich- oder andersfarbigen Stein hüpfen und das hinter diesem Stein liegende Feld besetzen muss. Ist dieses Feld von einem feindlichen Stein besetzt, wird dieser geschlagen. Der gegnerische König ist dort einem Schachgebot ausgesetzt.

Jahresbestenliste der Dauerlöser für 1981

Gold: H. Laue/H. Mück 689; Silber: P. Grunder 650; Bronze: N. Biveroni 627.

An der Spitze ist also nochmals ein Wechsel eingetreten. Wir beglückwünschen zu seinem schönen Erfolg das Zweimannlöserteam aus Kiel (BRD), das sich auch durch stets fachmännische Kommentare auszeichnet. Die beiden Verfolger sind dieselben wie im Vorjahre. Es folgen: G. Yacoubian 614, H. J. Schudel 609, K. Köchli 597, M. Cioflanca 576, C. Dumitrescu 571, E. Hang 517, J. Oprea und A. Schriber je 481, H. Bieber 461, St. Lamba 449, Ph. und H. Kalbermatter 442, N. Pripoe 440, R. Hauswirth 431, R. Beinhorn 417, R. Wüthrich 375, St. Groza 370. 20 weitere Löser erreichten weniger als 300 Punkte.

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER KUNSTSCHACHFREUNDE

Präsident: Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten

Generalversammlung vom 25. April 1982

Die schweizerischen Kunstschachfreunde trafen sich diesmal im Hotel de la Paix in Luzern zu ihrer 6. Generalversammlung, die von 24 Mitgliedern und 4 Gästen be-

sucht war. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war zu vernehmen, dass der bisherige Bestand von 57 Mitgliedern trotz einem Austritt und 2 Todesfällen dank 3 Neueintritten gleichgeblieben ist. Erfreulich der Umstand, dass alle drei Neumitglieder an der Versammlung persönlich begrüsst werden konnten.

Der Unterzeichnete referierte über den Stand der Vorbereitungen im geplanten Problemwettkampf Bayern-Schweiz.

Aus dem Mitgliederkreis wurde angeregt, schon jetzt auf eine neue Kunstschachsammlung «Alpine Chess» hinzuwirken, um zu vermeiden, dass gute Schweizer Erzeugnisse seit Herausgabe des Buches «Kunstschach in der Schweiz» verloren gehen. Der Problemredaktor ist bereit, von jedem Schweizer Autor oder Spaltenredaktor solche Publikationen entgegenzunehmen und für die neue Anthologie zu sammeln.

An der Schacholympiade 1982 in Luzern ist vorgesehen, in Form einer Ausstellung auf das Kunstschach hinzuweisen. Der Vorstand übernimmt es, ein etwa 5köpfiges Komitee hierfür zu bestimmen.

Im Sinne des schriftlichen Antrages eines Mitgliedes soll von einem andern Ausschuss die Frage der Schaffung einer nationalen Problemlösungsmeisterschaft und eines Kompositionsmeistertitels abgeklärt werden.

Als nächste Tagungsdaten wurden Sonntag, 7. November 1982, für die Herbstversammlung (Luzern, Restaurant Schützenhaus, Horwerstrasse 93) sowie Sonntag, 24. April 1983, für die 7. Generalversammlung (Ort wird später bekanntgegeben) festgelegt.

Nach dem Mittagessen hatten die Anwesenden noch das Vergnügen, zwei Referate zu hören. K. Kummer sprach über Märchenschach mit Erläuterungen einiger Probleme am Demonstrationsbrett, und anschliessend plauderte H. Baumann auf originelle und nicht immer ganz todernt zu nehmende Weise über psychologische Aspekte des Schachspiels und Komponierens, was öfters zu recht angeregten Diskussionen führte.

Schluss der Tagung gegen 16.30 Uhr.

H.H.

AUS REGIONEN UND KLUBS

SENIOREN

Guy Jenny siegte in Bad Ragaz.

S. Das Seniorenturnier in Bad Ragaz vom 8.-16.3.1982 endete mit einem Erfolg von Guy Jenny (Balgach), der im letzten Augenblick für einen verhinderten Kameraden einsprang — und gewann! Der bei den Senioren erstmals eingesetzte Turnierleiter Fritz Brändli (Wädenswil) konnte schliesslich folgendes **Schlussklassement** des 18köpfigen Teilnehmerfeldes bekanntgeben: 1. Guy Jenny (Balgach) 8 P. aus 9; 2. Hans Schmalz (Muri/BE) 6½; 3. Karl Helbling (Affoltern), Hugo Hess (Zürich), Hans Jaun (Zürich) und Harald Teufel (Nendeln/FL) je 5½; 7. Willy Fackler (Riehen), Robert Frei (Thalwil), Vitus Rosenberg (Baar) je 5; 10. Hans Fehr (Matten) 4½, usw.

JUNIOREN

6. Bernischer Juniorenregionaltag

Für den 6. Regionaltag vom 25. April 1982 war der Sieger eigentlich schon programmiert, trat doch die Mannschaft aus Biel mit je 2 NLA- und NLB-Spielern an. Sie führte denn auch am Vortag mit 7 vor Solothurn (6½), Zytglogge (6) und SK Bern (5½). Bereits abgeschlagen waren Emmental (4) und Oberland, das nur 6 Spieler aufbieten konnte. So traten noch 3 Zytglogge-Reservisten in die offenen Wunden einer in dieser Region verfehlten Juniorenförderung. Der SK Zytglogge war gegenüber dem Vorjahr stark geschwächt. Umso mehr überrascht daher die erfolgreiche Titelverteidigung, die mit einer tollen Steigerung am Nachmittag erreicht wurde. Ausschlaggebend war vor allem der sensationelle Sieg von U. Lüscher gegen den Bieler R. Zbinden.

Rangliste: 1. SK Zytglogge 14½, 2. Biel 14, 3. Solothurn/Grenchen 12, 4. SK Bern 9½, 5. Emmental/Oberaargau 8, 6. Oberland 2.

Zürcher Mädchenmeisterschaft 1982. Am Samstag/Sonntag, 13./14. März 1982, wurde die traditionelle Zürcher Mädchenmeisterschaft durchgeführt. Gespielt wurden 5 Runden nach Schweizer System. Siegerin wurde nach spannendem Turnierverlauf die 15jährige Jeannette Schlienger aus Riesbach, die in der letzten Runde noch die Titelverteidigerin Brigitta Baumann (Schwamendingen) abfangen konnte. **Die Schlussrangliste:** 1. Jeannette Schlienger 4½; 2. Brigitta Baumann, 3. Simone Fürst, 4. Manuela Mooser je 4; 5. Valerie Schnitter 3½ usw. (20 Teilnehmerinnen). W. Sieber

12. Schüler- und Jugendschachturnier Oerlikon

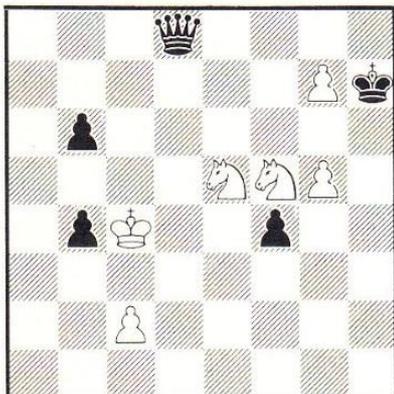


Foto: Luise Müller, Zürich

Traditionsgemäss führte der Schachclub Oerlikon am 24./25. April 1982 das unter dem Patronat der Lokalzei-

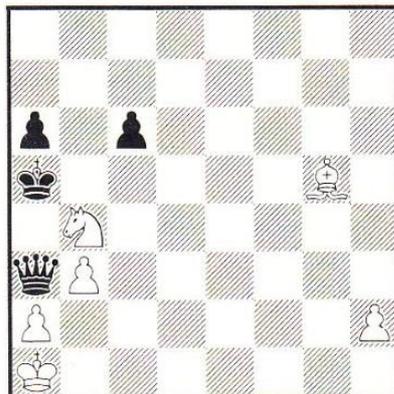
7/82

Das Versteckspiel
85 A. P. Kasantsev,
«64» 1935, 1. Preis



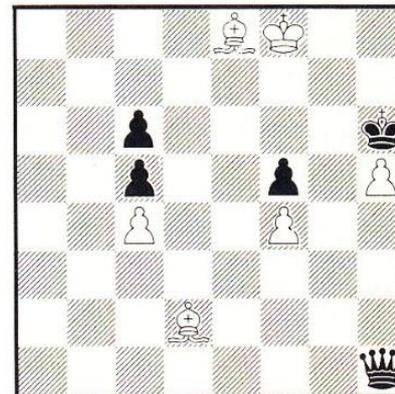
Gewinn 7 Punkte

Belästigungen
86 A. Wotawa,
«Deutsche Schachzeitung» 1935



Gewinn 7 Punkte

Der Tempokampf
87 M. Sindelar,
«Sachove Umenie» 1978, 1. Preis



Gewinn 7 Punkte

Die drei Urdrucke, in denen Weiss mit zwei Leichtfiguren gegen die schwarze Dame ankämpft, verdeutlichen ein wichtiges schachliches Grundprinzip: die Aktivität! Durch ständiges Bedrohen und Stören der gegnerischen Seite kann der materielle Nachteil wettgemacht werden – mehr noch: Weiss gewinnt sogar die Oberhand.

Lösungen:

70 (T. Amirow: Kc3, Tb2, Ba6 / Kf3, Te2, Bg3; Gewinn). **1. a7 Te3+**. 1. ... Te8 2. Tb8+- **2. Kc2!** 2. Kd2 Ta3= **2. ... Te2+** **3. Kb1! Te1+** **4. Ka2 Te8** **5. Tb8 Te2+** **6. Ka3 Te3+** **7. Tb3** und gewinnt.

71 (J. Perles: Kd5, Th4 / Kd7, Ba3, b2; Remis). Die Studie zeigt das bekannte Motiv der Mattverfolgung. **1. Th7+ Ke8** **2. Ke6 Kf8** **3. Kf6 Kg8** **4. Th1a25. Tg1+ Kh7** **6. Th1+ Kg8** **7. Tg1+ Kf8** **8. Th1Ke8** **9. Ke6 Kd8** **10. Kd6 Kc8** **11. Kc6 Kb8** **12. Th8+ Ka7** **13. Th7+ Kb8** **14. Th8+ Ka7** **15. Th7+ Ka6** **16. Th8Ka5** **17. Kc5 Ka4** **18. Kc4 positionelles Remis**. Die Studie ist, wie erwartet, nicht vorgängerfrei: Moravec (1924) Kc6, Tb1/Ka7, Bg2, h2. Nach dem 5. Zug ist die Studie also mit derjenigen von Moravec identisch.

72 (P. Joita: Kh2, Lg6, h4, Sg8 / Kg4, Td4, g7; Remis). **1. Sh6+**! 1. Se7? Td2+ 2. Kg1Kxh4 3. Sf5+ Kg5 4. Sxg7 Kxg6 5. Se6 Kf5 6. Sc5 Td5 7. Sb3 Td3 8. Sc5 Tc3 9. Sa4 Tc2 -+. **1. ... Kf4!** 1. ... Kf3 2. Lh5+ Ke4 3. Sg4= **2. Lg3+ Kg5**. 2. ... Kf3 3. Sf5 Td2+ 4. Kh3 Txg6 5. Sh4+ =. **3. Sf5 Td2+** **4. Kh3! Txg6** **5. Sh4 und nun a)** **5. ... Tf6** **6. Sf3+**! Txf3 **patt oder b)** **5. ... Th6** **6. Lf4+**! Kxf4 **patt**. Hitverdächtig!

Bemerkungen zu zwei früheren Studien:

58: Nach 6. ... Le4! 7. Kc5 Kc3 8. Kd6 Kd4 usw. ist kein Remisweg für Weiss zu erkennen.

63: 1. Sh4+! Kh5 2. Sf5! h1D+ 3. Kb6! gewinnt auch. Wir danken Herrn J. Perles für die Informationen.

<p>Schachverlag und Buchhandlung seit 25 Jahren</p> <p>Michael Kühnle Postfach Surseestrasse 18 CH-6206 Neuenkirch Tel. 041 / 98 24 59</p>		<p>Strategie/Taktik Turnierbücher Endspiellehre Zeitschriften Eröffnungen Lehrbücher Biographien Spielmaterial Problem/Studie Schachcomputer</p>
--	--	--

Guernsey NORMANNISCHE INSELN

8. Internationale Schachfestspiele 17.-23. Okt. 1982

Über £ 2000.- an Geldpreisen

Offenes Schachturnier in 7 Runden nach Schweizer System
Damen - Veteranen - Junioren
Preise für alle Klassen

Hochinteressante Nahausflüge und Empfänge werden für Teilnehmer, Familienangehörige und Freunde oder Freundinnen veranstaltet.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte durch:
International Chess Festival Secretary, P. O. Box 23, Guernsey, Channel Islands
Telefon: Guernsey 56 848 oder Guernsey 54 188 (nach 18.00 Uhr)

Lösungen der Februar-Probleme

12115 H. Hermanson. 1. Ta6! (2. Dxe7♣) 1. ... Kd8 / Kf8 / 0-0-0 / 0-0 2. Txa8 / Txb8 / Dxc7 / Sxe7♣ 1. ... Lxc5 (d6, f8) / Ld8 (f6, g5, h4) 2. Txa8 / Txb8♣. — C. D.: «Clé facile.» — P. G.: «Allzu einladender Schlüssel, um auch die grosse Rochade zuzulassen, mit wenig originellen Abspielen.» — H. L.: «Der Autor kann weit mehr!» — H. J. Sch.: «Allzu schematisch. Der Schlüsselzug wird überdies durch das fehlende Satzspiel nach 1. ... cxd6 und die (sehr bescheidene) Rolle des wLf4 verraten.»

12116 H. Hermanson. Verführungen: 1. Sxc2? (2. Td4♣) 1. ... Sf3 / Sxc2 / Dxc5 / Txf4 2. Sb4 / Lxc2 / Sxe1 / Txe6♣, aber 1. ... Sxf4! — 1. Sxc6? Db2 / Db8 / Dxc6+ 2. Sb4 / Sxb8 / Dxc6♣, aber 1. ... Dxc5! — Lösung: 1. Sxe6! T(S)xf4 / Txe6 / Dxc5 / Db2 / Sf3 2. Sg5 / Txe6 / Sxc5 / Dxc6 / Lxc2♣. — C. D.: «Exploitation habile des trois batteries blanches. J'estime le bel essai 1. Cxc6.» — P. G.: «Fortgesetzter Angriff.» — K. K.: «Trotz der Verführungen ist die Lösung zu durchsichtig.» — H. L.: «Prächtiges, reichhaltiges Auswahlproblem!» — H. J. Sch.: «Hätte nicht wenigstens ein einziges Abspiele ohne Schlag erfolgen können?» (Aber 1. ... T(S)xf4 2. Sg5 ist doch ein solches. Red.)

12117 Dr. J. Fulpius. Im Andenken an den verstorbenen E. Bernard, der das Thema dieses Zweizügers auch gerne bearbeitet hat, ist hier der reziproke Wechsel zwischen Deckungspreisgabe und Selbstblock in den Phasen Satz und Lösung klar dargestellt. Satz: 1. ... Tc3 / Td4 2. Lxe4 / Se5♣ (1. ... S~ 2. De3♣). — Lösung: 1. Df2! Zzw. 1. ... Tc3 / Td4 2. Se5 / Dc2♣ (1. ... S~ / Kc3 2. De3 / Dxc2♣). — K. K.: «Ein vom Verfasser nicht in Bewegung gebrachtes «Perpetuum mobile» (nach dem Schlüssel liegt wieder ein 2♣ vor mit 1. De1 als Schlüssel).» — H. L.: «Zugwechsel mit Fluchtfeldfreigabe!» — H. J. Sch.: «Ein reichlich bescheidener White-to-play.»

12118 C. Gruben. 1. Tb2+! Kxb2 (1. ... Ka4 2. Dxc4+, 1. ... Tc5(b4) 2. Db4♣) 2. Dc1+! Kxc1 (2. ... K anders 3. Da3♣) 3. La3♣. Doppeltes Hineinziehungsoffer (Opferminimal). — P. G. wird hier an ein Würzburg-Problem (B. Ch. M. 1896) erinnert, an das Gruben aber nicht heranreicht. Den Schachschlüssel könne man hier wohl in Kauf nehmen. — Ph. K.: «Das naheliegende Abzugschach wird durch das doppelte Hineinziehungsoffer sicher kompensiert.» — H. J. Sch.: «Warum nicht wieder einmal so etwas, zumal zur Faschnachtszeit?» — R. St.: «Les N ont tellement de menaces que les B doivent recourir à la violence. Problème sans intérêt.»

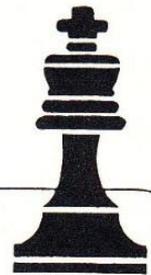
12119 I. Soroka und L. Makaronez. Mit wDa7. 1. Da1! (2. Db1+ Td3 3. Dxd3♣) 1. ... Da6 2. Dxd4+ (A) S(B)xd4 3. Lxd5♣ (B) 1. ... Db5 2. Lxd5+ (B) Txd5 3. Sxf6♣ (C) 1. ... La6 2. Sxf6+ (C) Sxf6 3. Lxf5♣ (D) 1. ... c4 2. Lxf5+ (D) T(L)xf5 3. Dxd4♣ (A). In der Diagrammstellung bestand die NL 1. Db2+ (ur-

sprünglich als Autorlösung gedacht!). — H. B.: «Wunderhübscher Rhythmus!» — C. D.: «Un bon problème. J'estime les permutations cycliques des 2me et 3me coups.» — P. G.: «Ein glänzender Zyklus AB / BC / CD / DA!» — H. B. J. stellt den Zyklus ebenfalls fest. — Ph. K.: «Ein schöner vier-teiliger Zyklus der weissen Züge. Freilegung des Mattfeldes durch Weglenkung (1. Zug) und Schlagen (2. Zug) von schwarzen Figuren.» — H. L.: «Viergliedriger weisser (Schlachter-)Zyklus.» — H. J. Sch.: «Goumondy bekommt Zyklus-Konkurrenz aus dem Osten.»

12120 G. F. Myhre. Mit wDe6. 1. De5+! Kh1 2. Dxf5 gxf1D 3. Dxf1+ Kh2 4. Dh3♣. 1. ... f4 2. Dxf4+ Kh1 3. Df3 Kh2 4. Dh3♣. Nicht 1. Dd6+ wegen Kh1! Oder 1. Dxf5? gxf1D! — In der Diagrammstellung gab es noch die NL 1. Tgx1. Hingegen scheinen 1. Lf3 an Lf2+ und 1. Dxd2 an Le3! zu scheitern. — N. B.: «Ist 1. De5+ eine NL? Nicht wegen des Schachschlüssels — bei G. M. nach Nr. 12002 keine Überraschung mehr — sondern wegen der untätigen Ld1 und Bd2.» (Diese wurden erst nachträglich hinzugefügt wegen diverser Duale mit Tf1. Red.) — H. L.: «Wir sind uns nicht sicher, ob sich unter den beiden Nebenlösungen 1. De5+ und 1. Tgx1 die Autorlösung befindet!» — H. J. Sch.:

SCHACH

Der Bund



bringt jeden Samstag
eine Drittelseite
für den Schachbegeisterten

Verlangen Sie
Probenummern beim:

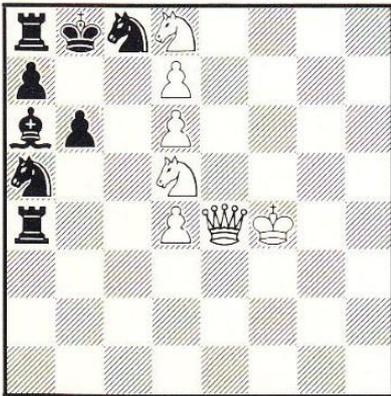
Verlag «Der Bund»
Effingerstrasse 1, 3001 Bern

12181 H. Baumann, Urdorf



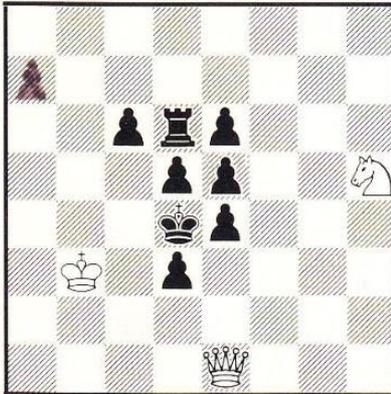
Matt in 2 Zügen

12184 R. Ch. Handloser, Meikirch,
F. Liechti gewidmet



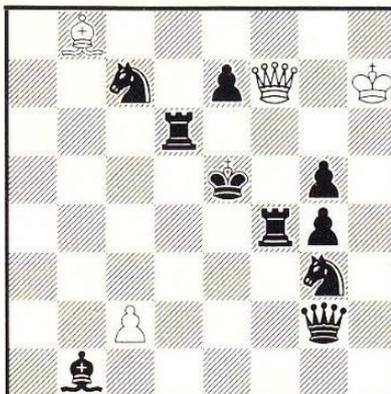
Matt in 3 Zügen

12187 Dr. P. Jaeger, Oberrieden



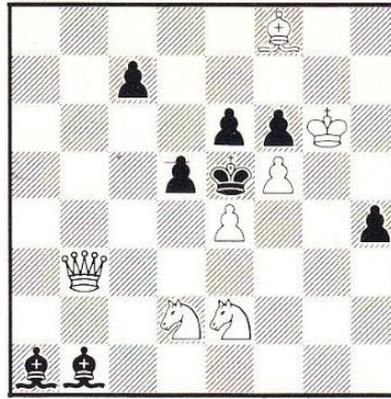
Matt in 5 Zügen

12190 Y. Lubton, Israel



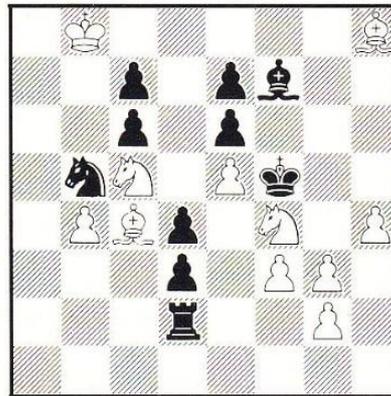
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wLh2 statt b8

12182 A. Pankratjew, UdSSR



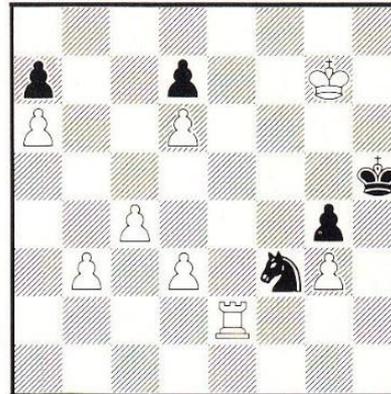
Matt in 2 Zügen

12185 D. Müller, DDR



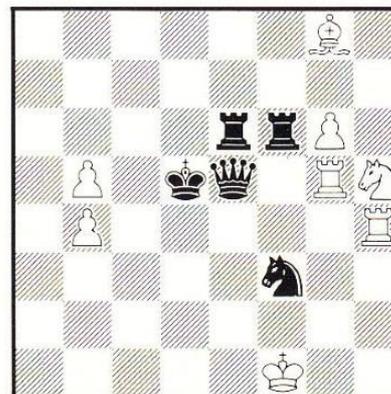
Matt in 3 Zügen

12188 G. Jahn, Wangen i. A.



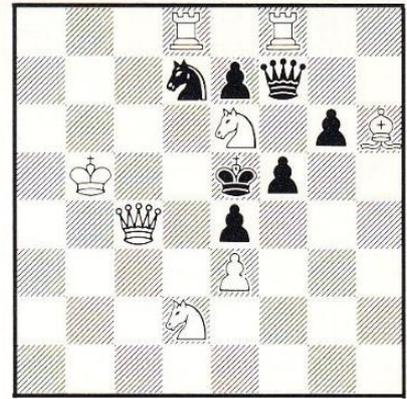
Matt in 7 Zügen

12191 C. Goumondy, Paris



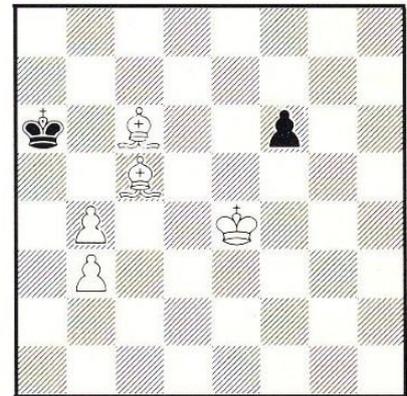
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wBb3 statt b5
c) wTf8 statt h4

12183 A. Pankratjew, UdSSR



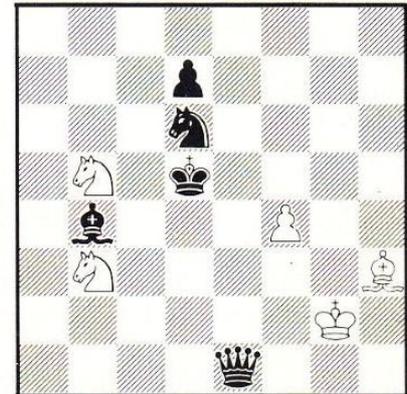
Matt in 2 Zügen

12186 H. Kraatz, Bagnins



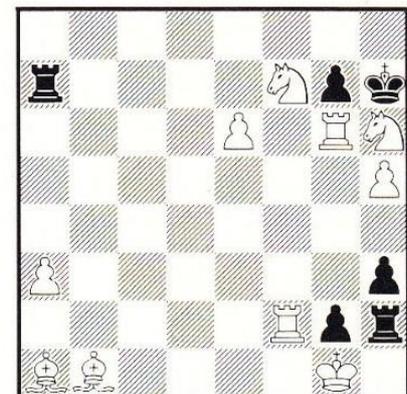
Matt in 4 Zügen

12189 D. Müller, DDR



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sDc8 statt e1

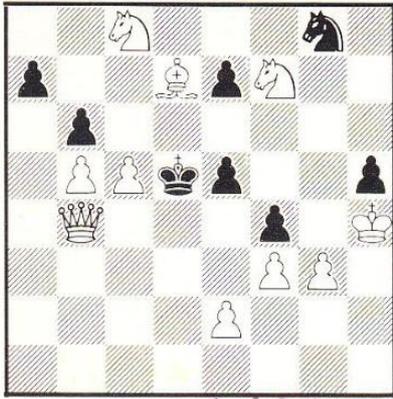
12192 M. Marysko, CSSR



Selbstmatt in 3 Zügen

Drei Nachdrucke aus «Schwalbe» 1981

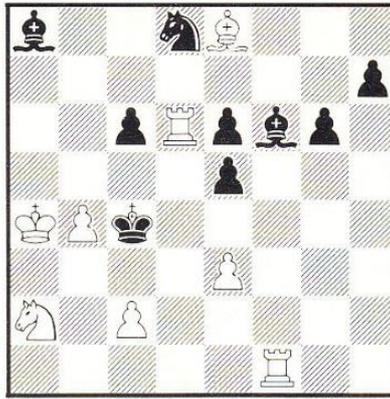
12193 Dr. J. Fulpius



Matt in 2 Zügen

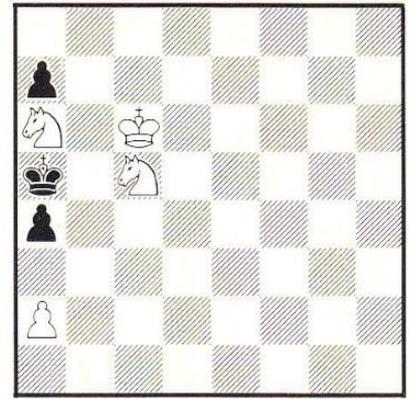
7. Lf5 Task

12194 Jos. Th. Breuer



Matt in 3 Zügen

12195 Dr. W. Speckmann



Matt in 4 Zügen

«Jammerschade, dass die zwei arbeitslosen Steine in der d-Linie (wohl wegen der NL 1. Tf3) beigefügt werden mussten.»

12121 J. Kricheli. Beabsichtigt war als Hauptplan 1. Lg4+ Ke8 2. Lxf3 f5 3. Lh5+, aber 2. ... Txc3! und infolgedessen als Vorplan 1. Lf5+ Ke8 2. Te4+ Kd8 3. Ld4 bxc3 4. Lf6+ De7 5. Lxe7+ Ke8 6. Lc5+ Kd8 7. Td4+ Ke8 8. Ld7+ Kd8 9. Lg4+ wie oben. Leider geht aber auch 2. oder 3. g6 (aber nicht 1. g6 wegen Le3). Korrektur erreichte uns noch keine.

12122 R. List. a) 1. Sb3 Tc3 2. Sed2 Lc5+ b) 1. Sd2 Lc3 2. Scb3 Te4+. — Ph. K.: «Entfesselter schwarzer und fesselnder weisser Zug.» — H. L.: «Undankbare weisse Figuren fesseln ihren Befreier!» — H. J. Sch.: «Gediegen und mattrein wie immer bei RL.»

12123 C. Goumondy. a) 1. f4 Txe7 2. Sf5+ Sxf7+ b) 1. Td4 Lxg7 2. Ld6 Txf5+. — K. K.: «M. E. seit langem das beste Stück von CG.» — H. L.: «Ein fester Figurenknoten!» — H. J. Sch.: «Bei solchen Figurenklumpen müssen ästhetische Regungen an der Garderobe deponiert werden.»

12124 W. Naef. Korrektur: wKa8, Tc8, Bc6, c7; sKf7, La5, Sf8, h7 (Ta3, Bb3). a) 1. Se6 Tb8 2. Sg7 c8L 3. Kg8 Le6+ b) 1. Sg6 Tb8 2. Se7 c8S 3. Ke8 Sd6+. In der Diagrammstellung wurde die NL 1. Sd6 Tf(h)8 2. Kd7 Tf(h)5 3. Kc6 b8S+ entdeckt. — C. D.: «Idée intéressante: les promotions du pion b7 produisant des clouages et déclouages sur la 8me rangée.» (Ähnlich auch Ph. K.) — H. J. Sch.: «Diese hübsche doppelte Minorumwandlung ist gar nicht leicht zu sehen.»

12125 K. Köchli. Ohne wBb2, aber wLg4 statt f3; ohne Pos. b. 1. Lösung: 1. Tg2 Le2 2. Tf2 Ld2+. Jeder Läufer deckt sich quasi selbst dank dem Wiederaufleben auf c1 bzw. f1 nach dem Geschlagenwerden (verbotenes Selbstschach). 2. Lösung: 1. Tc2 Ld2+ 2. Kd3 Le2+. Die Versetzung des Lf3 nach g4 verhindert die NL 1. Kf2 Lg2 2. Kg1 Lc5+. In Pos. b) war zwar die Lösung 1. Txb2 Ld2 2. Tc2 Le2 in Ordnung, aber in der zweiten Lösung 1. Tf2 Le2+ 2. Ke3 Ld2 liessen sich die schwarzen Züge leider vertauschen.

12126 F. Abdurahmanovic. Im Reflexmatt gilt es, nicht nur das erzwungene einzügige schwarze Matt am Schluss zu finden, sondern auch im Verlaufe der Lösung strikt zu vermeiden, dass der

Weisse selbst unvermutet der Reflexbedingung genügen und den schwarzen König mattsetzen muss. Dieser Umstand wurde von etlichen Lösern zu wenig beachtet. Die versteckte Lösung der Aufgabe lautet: 1. d8D! g5 2. e8L! g4 3. f8T Ka7 4. bxc8S+ Kb8 5. Tf3 gxf3 6. h8T f2 7. Th2 f1D+. Nicht 2. f8T? Ka7 3. bxc8S+ Kb8 wegen erzwungenem 4. Db6+. Auch 2. e8S führt zu vorzeitigem weissem Reflexmatt (4. Dc7+) bzw. 2. e8L 3. f8D? 5. Df4+. — H. L.: «Allumwandlung mit Zugabe (T-Umw. bei W., D-Umw. bei S. extra!).» — H. J. Sch.: «Eine begeisternde AUW (+ T-Zugabe), bei welcher die Reflexmatt-Bedingung glänzend zum Ausdruck kommt.»

Nachtrag

12084 B. Schauer. Mit wBd5. Wäre Schwarz am Zuge, so ergäbe 1. ... Kd4 2. Sd3 3. Sb2(+) bereits im 4. Zuge Matt durch c3. Lösung: 1. Kb7 Kc5 (1. ... Kd4? 2. Kb6 ist um einen Zug kürzer) 2. Kc7 Kd4 (2. ... Kc4? 3. Kc6 kürzt ebenfalls ab) 3. Kb6 Kc4 4. Kc6. Damit ist die Zugspflicht auf Schwarz abgewälzt, und das dreizügige Schlussmanöver ist unabwendbar. — Wegen der NL 1. Sd5 musste auf d5 ein wB ergänzt werden.

Berichtigungen

Zur Beseitigung einer versteckten Nebenlösung ersetzt der Verfasser von 12136 (s. Märzheft) den sSd2 durch einen sT.

Wegen zweier Duale im 2. Zuge einer Hauptvariante versetzt der Verfasser der Nr. 12147 (s. Aprilheft) den wLb2 nach f2 und ergänzt auf b2 einen wB.

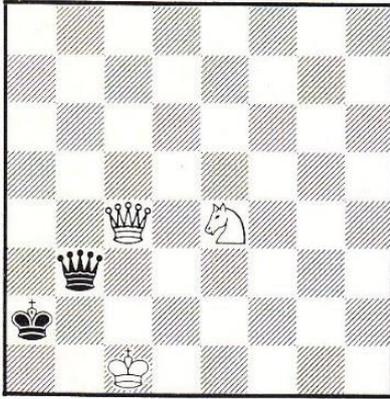
Gleichfalls infolge eines Duals im 2. Zuge des Lösungsspiels korrigiert K. Junker seine Nr. 12148 durch Versetzen des wK nach a6 und einen zusätzlichen sBc4.

Concours de composition No 2 d'Europe-Echecs.

3 ♠ et multicoûps publiés dans «Europe-Echecs» du 1er Janvier au 31 Décembre 1983. 1er prix section 3 ♠: 500 FF (80 \$); 1er prix section n ♠: 500 FF (80 \$). Juge: Jean Lochet. Envois: L. Lochet, B. P. 79, F-33402 Talence. Nota: en cas de qualité insuffisante, les prix pourront être reportés sur le concours suivant.

Drei Urdrucke von Rolf Knobel (Rotkreuz)

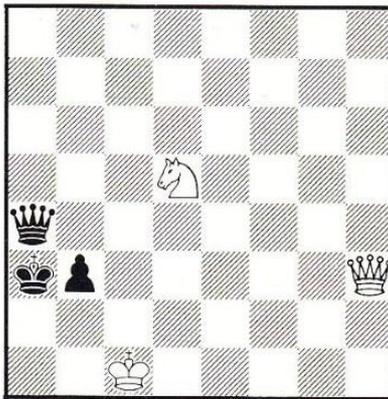
88*



Gewinn

5 Punkte

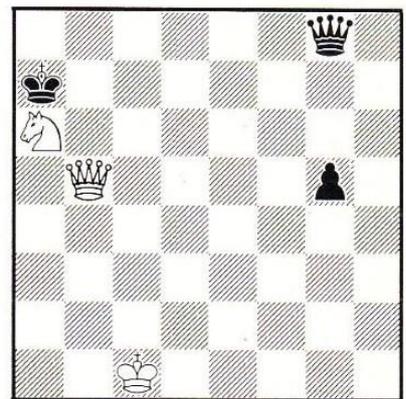
89*



Gewinn

5 Punkte

90*



Gewinn

5 Punkte

Erfreulicherweise haben wieder einmal drei einheimische Studien den Weg in unsere Rubrik gefunden. Viel Spass beim Lösen!

Lösungen:

73 (C. M. Bent: Kd2, Lg8, Sc5, Bg2/Kh4, Se2, Bc2, g3; Gewinn). **1. Sd3!** 1. Kxc2 (Sb3) Sf4 = **1. ... c1D+** **2. Sxc1 Sf4** **3. Se2 Sxg2** **4. Ld5 Kh3** **5. Sg1+ Kh2** **6. Sf3+ Kh3**. 6. ... Kh1 7. Sh4 +- **6. Le6+**.

74 (C. M. Bent: Kd7, Te5, Sd4, d3, Bh4/Kf6, Lf8, Sc4, h8, Bb2, c2, g7, g6; Gewinn). **1. Ke8! Sxe5**. 1. ... Sd6+ 2. Kxf8 nebst Te6+. **2. Sf2 g5** **3. h5 g6** **4. h6 Lxh6** **5. Se4+ Kg7** **6. Se6+ Kh7 (g8)** **7. Sf6+**.

75 (C. M. Bent: Ke3, Tf7, Lf1, Sd2, e4, Ba2, a5/Ke5, De6, Lb4, Sa6, Bc5, c6, d6, f6; Gewinn). **1. Sc4+ Kd5** **2. Sb6+ Ke5** **3. Sd7+ Kd5** **4. Sxf6+ Ke5** **5. Sd7+ Kd5** **6. Tf5+! Dxf5** **7. Lc4+! Kxc4** **8. Sb6+ Kb5** **9. Sxd6+ Kxa5** **10. Sdc4+ Kb5** **11. a4+**. Diese spektakuläre Studie ist leider **nebenlöslich**. Aus den zahlreichen Einsendungen haben sich die beiden folgenden Varianten herauskristallisiert: **a) 2. Sxd6!**, mit der Drohung Lc4+, z. B.: 2. ... Ke5 3. Sc4+ Kd5 4. Sb6+ Ke5 5. Sd7+ Kd5 6. Sxf6+ Ke5 7. Sd7+ Kd5 8. Sb6+ Ke5 9. Sc4+ Kd5 10. Td7+

Dxd7 11. Sb6+ Ke6 12. Sxd7 Kxd7 13. Lxa6.

b) 7. Sg5! Dxf7 (7. ... Dg4 8. Sd7+ Kd5 9. Sf6+; 7. ... Dxa2 8. Sd7+ Kd5 9. Tf5+; 7. ... Dh6 8. Sd7+ Kd5 9. Sf6+ Ke5 10. Sg4+; 7. ... Dg6 8. Sd7+ Kd5 9. Tf4! Dc2 10. Lc4+ Dxc4 11. Tf5+) 8. Sxf7 und das weisse Materialplus sollte zum Gewinn ausreichen.

Zudem ist auch die Variante 1. Sc4+ Kd5 2. Sb6+ Ke5 **3. Txf6** Dxf6 (3. ... Dxa2 4. Sd7+ Kd5 5. Txd6+) 4. Sd7+ möglicherweise ausreichend für Weiss.

Deutsche Schachblätter

Die auflagenstärkste deutsche Schachzeitung erscheint monatlich.
Abonnement: 26.40 DM/Jahr.

Kostenlose Probehefte durch:
Wendelin Fischer, Wodanstrasse 78,
D-8500 Nürnberg 40

Scacco! Via Santa Brigida, 39, I-80133 Napoli (Italia). Abbonamento 1981: L. 22 000 (raccomandato = 26 000).

Aus unserem riesengrossen Angebot

MEXICO. Rundreisen, Badeferien und Städteflüge jede Woche ab Fr.1876.—.

PHILIPPINEN. Jede Woche Rundreisen und Badeferien für hohe Ansprüche.

KREUZFAHRTEN zu erschwinglichen Preisen.

Mittelmeer, Nord- und Westafrika, Ostsee einschliesslich Leningrad oder Skandinavien bis hinauf nach Island oder zum Nordkap.

Senden Sie mir folgenden Prospekt _____

Name _____

Adresse _____



Die internationale Buchungs-Zentrale
Talstrasse 65, 8039 Zürich, Telefon 01/2212517



Neckermann-Reisen —
weltweit zu
Originalpreisen ...

Lösungen der März-Probleme

12127 G. Mirri. Verführungen: 1. Kb4? drohend 2. Dc5+(A), Dc4+(B) 1. ... Lxd6+ 2. Dc5+ 1. ... Le1 2. Te5+, aber 1. ... a5+! — 1. Tc8? drohend 2. Dc5+(A) 1. ... Lxd6 2. Dc4+(B) 1. ... Se4 2. Td3+ 1. ... Kxd6 2. Td8 oder Dc6 oder Dd4+, aber 1. ... Se6! — Lösung: 1. Te4! drohend 2. Dc4+(B) 1. ... Lxe4 2. Dc5+(A) 1. ... Sxe4 2. Lf7+ 1. ... Kxe4 2. Dd4+. — C. D.: «Un Novotny trop simple.» — H. J. Sch.: «Gute alte Schule.»

12128 L. Makaronez/E. Bogdanow. Verführungen: 1. Dd3? (2. Sb3+) dxe5+ / dxc5+ / Kxc5 2. Se6 / Sdc6 / Db5+, aber 1. ... Sf3! — 1. Se6? (2. Sf4+) dxe5 / dxc5 / Ke5 2. Dd3 / Dxc5 / Df5+, aber 1. ... Sc4! — Lösung: 1. Sdc6! (2. Td4+) dxe5 / dxc5 2. Txe5 / Dd3+. — N. B.: «Da steckt mehr drin als man auf den ersten Blick vermutet.» — P. G.: «Reziproke bzw. analoge (wenn es so etwas gibt) Mattwechsel.» — H. L.: «Die Mattwechselthematik wiegt die satzmattlosen Schachgebote nicht auf.»

12129 H. Prins. Satz: 1. ... Db7/Tc6/Tc3/Lc3 2. e3/Lf6/Sf6/Sde3+. — Lösung: 1. Sc3! (2. Td4/Lf3+) 1. ... Db7/Tc6/Txc3/Lxc3 2. e4/Le3/Td4/Lf3+. — A. B.: «Zu viel Holz! Symptomatisch dafür der Lh3, der offenbar nur wegen der Legalität nicht durch einen sB ersetzt wurde.» (Das bezweifeln wir. Ein sBh3 könnte nach h2 ziehen und das Feld h3 für den sK räumen. Red.) — C. D.: «Trop de matériel pour une idée simple.» — H. L.: «Interessante Mattwechsel nach leider offensichtlichem Schlüssel.» — H. J. Sch.: «Natürlich muss der wSd5 ziehen, wie anders sollten der La8 und der Td6 aktiviert werden? Ein wirklich auf der Hand liegender Nowotny.»

12130 Dr. G. Németh. Satz: 1. ... Lxe4(A) / Sg7(B) 2. d3 / d4+! KxS (Se3) / Se3 2. Dxe4 / Lxe3+. — Verführung: 1. Db8? (2. Sd3+ Kxe4 3. Df4+) 1. ... Sg7(B) / Txe5(C) 2. d3 / d4+ Se3 / Kxe4 (Se3) 3. Lxe3 / Dxb1 (Dxe5)+, aber 1. ... Sd6! — Lösung: 1. Df8! (2. Dxf5+) 1. ... Txe5(C) / Lxe4(A) 2. d3 / d4+ Se3 3. Lxe3+. Interessanter Paradenwechselzyklus, der leider von keinem Löser entdeckt wurde. — Nebenvariante: 1. ... Se3 2. dxe3+ Kxe4 (xe5) 3. Dxf5+. — F. B.: «Eine magere Sache.» — C. D.: «Albino incomplet.» — P. G.: «Und dafür musste er die ganze weisse Panzerdivision mobilisieren...» — H. L.: «Schlüssel und Drohung sind nicht vom Feinsten, doch die beiden Hauptabspiele gefällig.»

12131 M. Marysko. 1. Lh3! (2. T~ 3. Ld7+) 1. ... Ld2 / Le1 / Lxd4 / Lb4 / La5 / La4 / Lxc4 / Ld1 / Se2 / Ta1 / Tg8 2. Tf4 / Tf2 / Te5 / Tc5 / Txa5 / Tb5 / Td5 / Tf3 / Tf1 / Ta5 / Tg5 nebst 3. Ld7+ (1. ... Tf8 2. Te5 Txf6 3. Ld7+). — N. B.: «Da fehlt nur noch die Variante 2. Th5.» — P. G.: «Zehnfache Differenzierung des Turmabzuges. Wie üblich bei Tasks und Rekorden: Je «tasker», desto schwächerer Schlüssel und schematisches Spiel.» — H. J. Sch.: «Sehr reichhaltig, fast das Maximum der möglichen Turmabzüge.»

12132 Dr. H. Weissauer. Satz: 1. ... d4 2. Sf4+. Wie wälzt Weiss die Zugspflicht auf Schwarz ab? Mit Hilfe eines Dreiecksmarsches der wD: 1. Dc7! Zw. Ke3 (1. ... d4? 2. Dc6 Ke3 3. Dxe4+) 2. Df4+ Kd3 3. Dc1, voilà! d4 4. Sf4+. — N. B.: «Liegt eigentlich nahe, wenn man's sieht. Zeitraubende Verführungen waren 1. Sc5+? Kd4! und vor allem 1. Lg4 Sd2 oder Sc3!» — P. G.: «Eine gefällige Kleinigkeit.» — H. J. Sch.: «Was ist neu an diesem Dreiecksmarsch der wD?»

12133 Dr. J. Fulpius. Mit wLd6 statt sBc5. Probeispiel: 1. Sg4? (2. Se3+) Lg5! 2. Se3+ Lxe3 3. Lg2 (4. Lh3 5. Le6+) c3! (aber nicht 3. ... Le~ 4. Lh3 e3 wegen 5. Lg2+). Wenn 2. Lg2 (3. Se3+ 4. Lh3), so 2. ... c3! — Lösung: 1. Lg2! (droht 2. Lh3 3. Le6+, 2. ... e3 3. Lg2+) 1. ... Lb1! (2. Lh3? e3!) 2. Sg4! (3. Se3+) Lg5 3. Se3+! Lxe3 4. Lh3 c3 oder anders 5. Le6+. Die Diagrammstellung erwies sich leider infolge von 1. ... c3! (drohend 2. ... c4) als unlösbar. — H. J. Sch.: «Hübsche Kleinkunst.»

12134 R. List. a) 1. Db2 ?? 2. De2 Sh4+ 1. Sf4! Lh4! 2. Se2 Se1+ b) 1. Sf4 ?? 2. Se2 Se1+ 1. Db2! Le1! 2. De2 Sh4+. — C. D.: «Un bel échange de places entre C et F.» — H. L.: «Weiss muss mögliche Mattfelder blockieren, um der Zugspflicht zu genügen.»

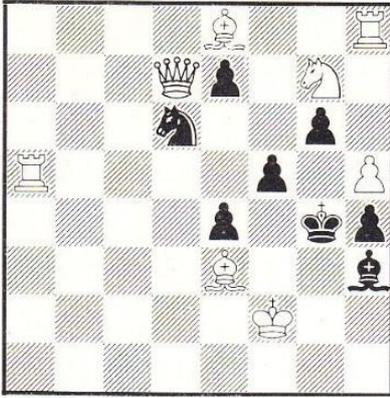
12135 K. Kummer. a) 1. Sf4 Se4 2. Sd5 Sd8+ b) 1. Sc5 Txb6+ 2. Kd5 Td6+ c) 1. Se5 Th3 2. Sg4 Tf3+ d) 1. Kg3 Th2 2. Sf4 Sf1+. — C. D.: «Sehr harmonisch und ökonomisch.» — H. J. Sch.: «Amüsant, wie K. K. auf Goumondys Spuren wandelt!»

12136 Dr. J. Fulpius. Mit sTd2. 1. Lh8 Dxb8 2. Tg3 Dxa8 3. Dxb1 Dxb1+. Die Korrektur wurde erforderlich wegen der im Diagramm entdeckten NL 1. Se4 Sg3 2. Ld2 Db(c)13. Tgx3 Dh1+. Dies nachdem schon der Prüfer zuvor eine ganze Reihe von Fassungen immer wieder gekocht hatte. — N. B.: «Muss man dafür wirklich 93,75% der schwarzen Armee bemühen?» — H. J. Sch.: «Wo blieb der 16. schwarze Stein?» (In der Schachtel, als Reserve für die Korrektur! Siehe oben. Red.).

12137 Y. Afek/U. Avner. 1. Dc5! (drohend 2. Dxc6+ Lxc6 3. dxc8D(T)+ Txc8+) 1. ... fxe5 2. b8S+ Sxa7 3. Dxc6+ L(S)xc6+ 1. ... Sxd7 2. b8T+ Sxa7 3. Dxb6+ Sxb6+ (diese Variante erhärtet, weshalb 1. Dc3? unrichtig wäre) 1. ... bxc5 2. bxc8D++ Kb6 3. Ta6+ Txa6+ (1. ... Lxc5 2. Txc6+ Lxc6 3. dxc8D(T)+ Txc8+). — C. D.: «Très joli, mais difficile.» — H. L.: «Ausserordentlich inhaltsreich! Drei Umwandlungen, und zwar stets in die Figur, die zuvor (bzw. in der T-Variante hinterher) von Schwarz geschlagen wurde, und schliesslich Fesselungsmatts.»

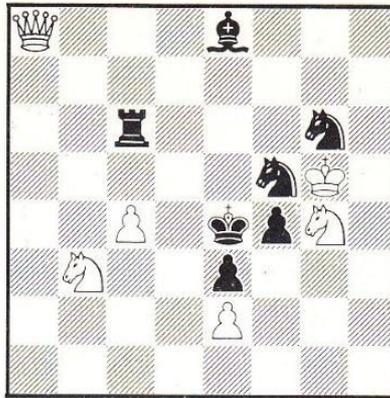
12138 G. Sundman. 1. Df4! Lxe6 2. e4+ dxe3 (e.p.) 3. De4+ Kc5 4. d4+ cxd3 (e.p.) 5. Ka1 La2 6. b4+ axb3 (e.p.) 7. Dxd3 Lxe5 8. Dxc3+ Lxc3+. — C. D.: «Un bijou. Le meilleur problème du cahier. Enchantant la cascade des prises en passant.» — H. L.: «Kurioses Lösen im Vorübergehen.» — H. J. Sch.: «Sehr hübsch und recht schwierig.»

12196 H. Gockel, BRD



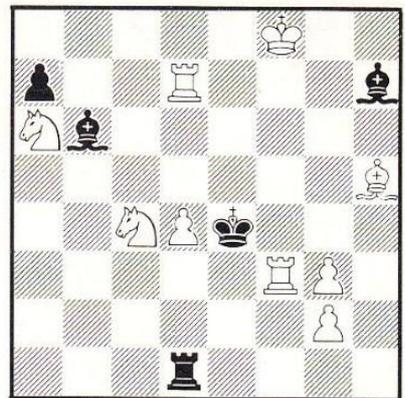
Matt in 2 Zügen

12197 D. Müller, DDR



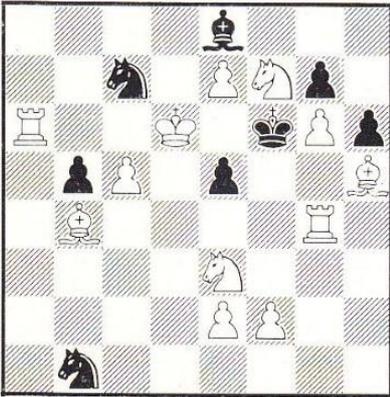
Matt in 2 Zügen

12198 J. Oprea, Rumänien



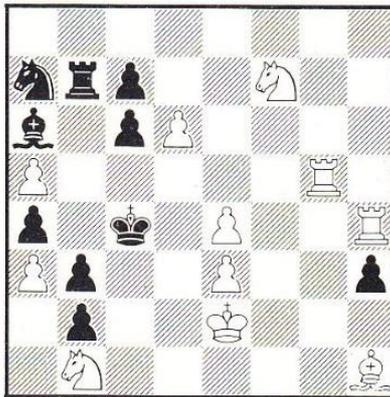
Matt in 2 Zügen

12199 J. Mettler, Bürglen



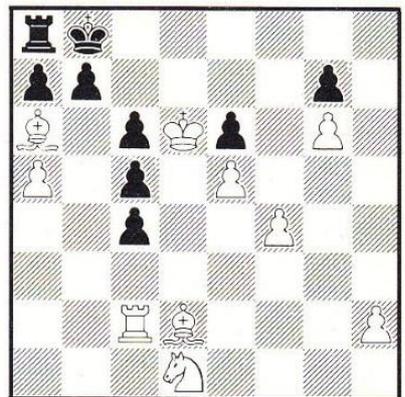
Matt in 3 Zügen

12200 J. Th. Breuer, Essen



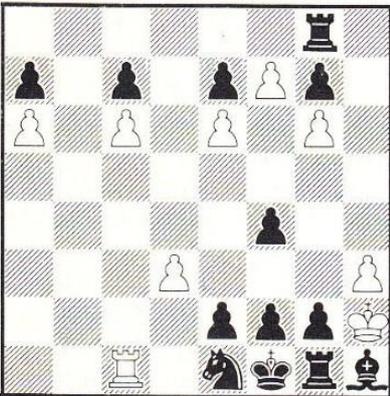
Matt in 3 Zügen

12201 T. Ch. Amirow, UdSSR



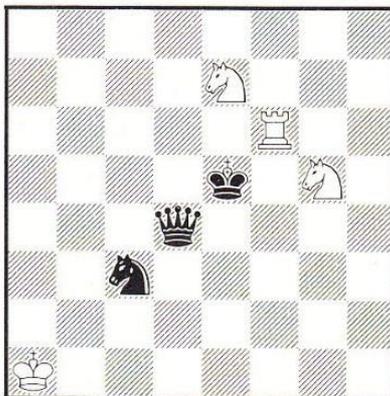
Matt in 4 Zügen

12202 G. Sundman, Schweden



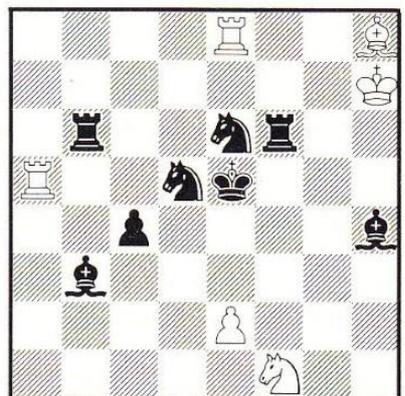
Matt in 16 Zügen

12203 St. Lamba, Rumänien



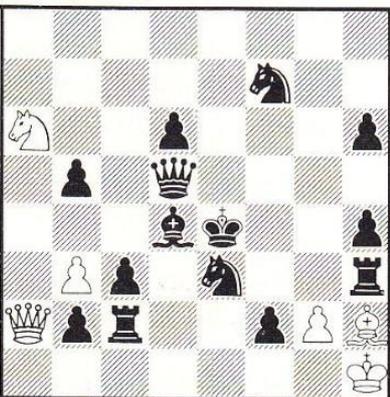
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12204 C. Goumondy, Paris



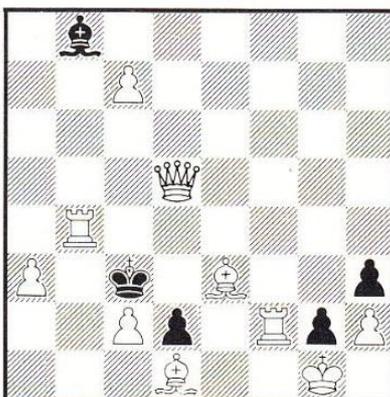
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wSh6 statt f1,
c) wBg5 statt e2

12205 Dr. G. Németh, Budapest



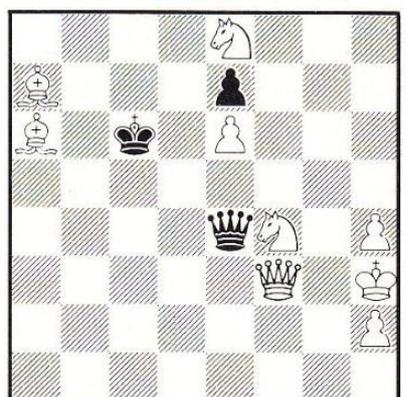
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wSd1 statt a6,
c) wSf5 statt a6

12206 I. Persa, Ungarn



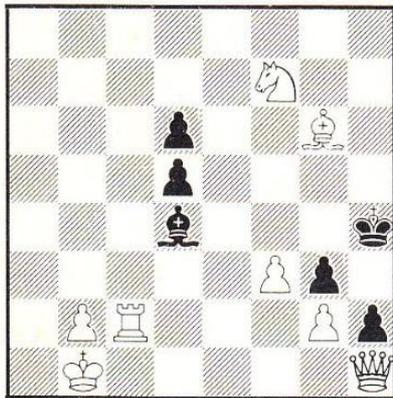
Selbstmatt in 4 Zügen

12207 G. Koder, Budapest



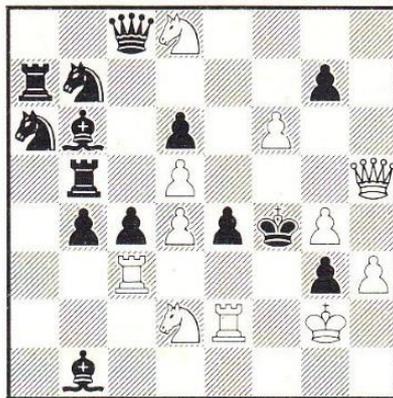
Selbstmatt in 12 Zügen

12208 Dr. B. Kozdon, BRD
1. Preis



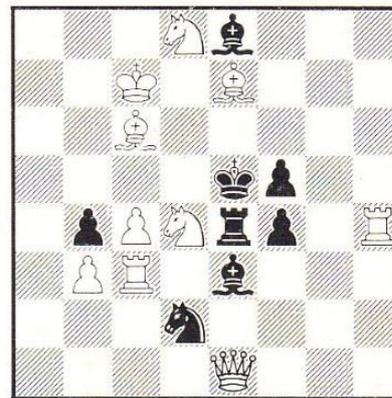
Matt in 3 Zügen

12209 Dr. H. Axt, BRD
2. Preis



Matt in 3 Zügen

12210 M. Pustynnikow, UdSSR
3. Preis



Matt in 3 Zügen

12139 Dr. M. Vukcevic. 1. Lg2! (2. Ld5 \neq) 1. ... Dd1/Dd2/Dd3/Df3 2. Dc3/Db3/Dxd3/Dd4 \neq . Viermal versucht die entfesselte sD das Matt durch den wL zu decken, aber jedesmal muss sie dabei die wD ihrerseits entfesseln und stets ein anderes Matt zulassen. 1. ... Dxe3+ 2. Sxe3 \neq 1. ... Txd6+ 2. Sxd6 \neq 1. ... Se4 2. Dd4 \neq (2. Db3? TxD) 1. ... Txc5 2. Td4 \neq . Nicht 1. Tb3 (2. Sb2 \neq) wegen Sxf1! — Ph. K.: «Überraschend, dass die aktivste schwarze Figur entfesselt wird.» — H. L.: «Wehe, wenn sie losgelassen!» — H. J. Sch.: «Ein vielseitiges Entfesselungs-Double!»

12140 M. Keller. 1. Te1! (2. Dxd3+! Sxd3 3. Se2 \neq) 1. ... Txf5 2. Te6! (3. Sxf5 \neq) Dxe6/Lxe6 3. dxe3/Lb6 \neq 1. ... Lxf5 2. g5! (3. Sxf5 \neq) Dxd5/Txd5 3. Lb6/dxe3 \neq 1. ... Lb5 2. Dg5! (3. Sf5 \neq) Dxd5/Txd5 3. Lb6/dxe3 \neq 1. ... Th2 2. De6! (3. Sf5 \neq) Dxe6/Lxe6 3. dxe3/Lb6 \neq . Im inzwischen erschienenen Preisbericht der Dreizügerabteilung 1976 des Schach-Echos würdigt H. Axt dieses mit dem 1. Preis ausgezeichnete Stück wie folgt: «Hier wird eine tolle Kombination mehrerer Nowotnys vorgeführt mit dem eigenartigen Reiz, dass jeweils der eine Langschrittler die sD ist (also nach dem Schlagen durch die sD ein anderes als das Verstellungsmatt erfolgt). Angesichts dieses Vorwurfs habe ich gewisse Bedenken bezüglich Ökonomie hinterstellen können.» — P. G.: «Ein logisch klarer Mechanismus, der wohl einen Preis verdient hätte.» — H. L.: «Eine überaus geistreiche Konzeption!» — H. J. Sch.: «Verwirrendes, aber geistreiches Schnittpunktfestival.»

12141 J. Gordian (nicht C. Goumondy). 1. d5! Dxd5 2. Le3+! Kh4 3. Sxf3+! Dxf3 4. Lg5+ Kg4 5. Le7+! Kf4 6. Se6 \neq 1. ... Lxd5 2. Le7+! Kf4 3. Se6+! Lxe6 4. Lg5+ Kg4 5. Le3+! Kh4 6. Sxf3 \neq . Nebenvariante: 1. ... h4 2. Le3+ Kh5 3. Lg6+ Kg4 4. Le4+ Kh5 5. Lxf3+. — P. G.: «Plachutta mit Umschaltmechanismus in den Abspielen.» — Ph. K.: «Eine prächtige Abwicklung, auch wenn der Schnittpunkt d5 bald ins Auge springt.» — K. K.: «Phantastisch!» — H. L.: «Konstruktiv und thematisch hervorragend!»

Berichtigungen

T. Ch. Amirow, der Verfasser des in einer Hauptvariante dualistischen Dreizügers 12070 (Okto-

berheft 1981, vgl. auch Lösungsbesprechung im Märzheft 1982), korrigiert die Stellung durch Beifügung eines wBh5.

Zum Dreizüger 12107 von A. Piatasi macht uns ein Löser in verdankenswerter Weise darauf aufmerksam, dass mit wKh8 das Stück unlösbar wäre wegen 1. De7 Sxf4 2. Dg5 Sg6+. Der Dual nach 1. ... g3 2. Lg7(h8) müsste also auf andere Weise vermieden werden.

Zum Fünzfüger 12148 ist in der Korrektur vom Juliheft (Seite 287) noch ein von uns vergessener sBa7 nachzutragen.

Importieren Sie Ihren

Schachcomputer

selbst. Es ist problemloser und preiswerter als Sie denken. Fordern Sie Angebote über

Fidelity 9 (ganz neu) Challenger Champion

alle Conchess-Modelle:

Ambassador Escorter Monarch

Verlangen Sie von diesen Modellen die Vergleichsresultate.

Referenzen in der ganzen Schweiz.

Vertrieb von
Schach-Computern
E. Musch
Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon 0049 70 34 57 58

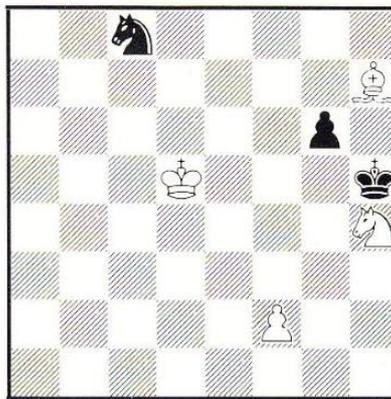


Nr. 1: A. Herbstman
«64» 1939, 1./2. Preis



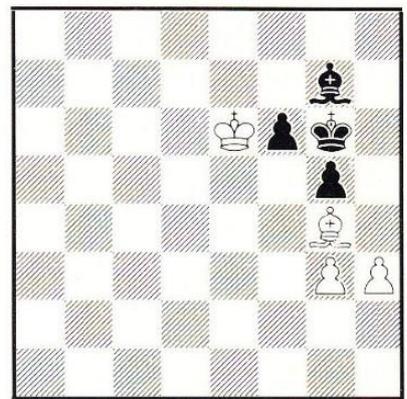
Remis

Nr. 2: A. Herbstman
«Schachmaty w SSSR» 1945, 1. Pr.



Gewinn

Nr. 3: A. Herbstman
«Schachmaty w SSSR» 1956, 1. Pr.



Gewinn

Alexander Herbstman † (1900–1982)

Während seiner Kindheit verbrachte A. Herbstman lange Zeit in der Schweiz, in Weggis am Vierwaldstättersee. Dort erlernte er das Schachspiel. Das Interesse für die Schachkomposition erwachte in ihm allerdings erst später, als er in Moskau lebte. Seine ersten Studien komponierte er im Jahre 1924, zu einer Zeit also, wo die Studienkoryphäen Troitzkij, Kubbel und die Gebrüder Platow auf dem Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens standen. Die Hilfe dieser Persönlichkeiten wirkte sich denn auch entscheidend auf die rasche Entwicklung Herbstmans in Richtung dessen, was man als einen Eckpfeiler der modernen Studienkomposition bezeichnen darf, aus. Im Jahre 1979 verliess er mit seiner Frau und seiner Tochter die Sowjetunion, um als jüdischer Emigrant in Schweden die letzten Jahre seines Lebens zu verbringen. A. Herbstman gewann rund 150 Preise bei wichtigen Studienturnieren und war (mit A. Chéron zusammen) der erste, dem von der FIDE im Jahre 1959 der Titel eines Internationalen Meisters der Studienkomposition verliehen wurde.

Lösungen der Studien Nr. 1–3:

Nr. 1: 1. **c7 Tf4+!** Nach 1. ... Tc4? 2. Txa4 gewinnt Weiss sogar. 2. **Kg6 Tc4.** Oder 2. ... Tf8 3. Tc1 a3 4. Txc2 Tc8 5. Tc4! Kg8 6. Tb4! +- 3. **Txa4!** Nun droht Matt auf der Grundlinie, aber Schwarz hat eine herrliche Antwort parat: 3. ... Tg4+!! 4. **Txg4!** Aber nicht 4. Kf7? Tg7+! 5. Kf6 c1D +- 4. ... **c1D 5. c8D+!!** Ablenkung! 5. ... **Dxc8 6. Kf7! Dd8 7. Tg6! Kh7 8. Th6+! Kxh6 patt.** Hohe Turmendspielkunst!

Nr. 2: 1. **Sf3!** Weiss kann Figurenverlust nicht vermeiden: 1. Sxg6 Kh6 2. Sf8 Kg7 =. 1. ... **Kh6 2. Lg8 Se7+ 3. Ke6 Sxg8 4. Kf7 Kh7.** Schwarz ist in einer misslichen Lage... 5. **Sg5+ Kh8.** Oder 5. ... Kh6 6. f4! +- 6. **f3!!** Der stille Zug! 6. ... **Sh6+ 7. Kxg6 Sg8 8. Sf7#.** Tragikomisch!

Nr. 3: 1. **Lf5+** und das Spiel teilt sich in zwei Varianten: **A) 1. ... Kh6 2. Ke7!! 2. Kf7? g4 =. 2. ... g4 3. h4 Kh5 4. Kf7 Kh6. 4. ... Lh6 5. Lg6#. 5. Kg8 Kh5 6. Kh7! Lf8 7. Lg6#. B) 1. ... Kh5 2. Kf7!! 2. Ke7? g4 3. h4 Kh6 4. Kf7 Kh5 5. Kg8 Kh6 =. 2. ... Kh6 3. Kg8 g4 4. h4 Kh5 5. Kh7! Lf8 6. Lg6#. Farbige Läufergeschichte!**

Druckerei Hochuli AG

Offset
Fotosatz
Litho
Buchbinderei
Verlag

hochuli

**Ihr Lieferant
für alle Drucksachen**

4132 Muttenz
Telefon 061-61 55 00

Herzliche Einladung der Vereinigung
Schweizerischer Schachfreunde zum

Olympiadeturnier für Schachkomposition 1982

a) **Zweizüger**, Preisrichter: noch ausstehend.
b) **Dreizüger**, Preisrichter: F. Chlubna, Österreich. c) **Mehrzüger**, Preisrichter: F. Fargette, Frankreich. d) **Hilfsmatt**, Preisrichter: Dr. H. J. Schudel, Schweiz. Zügezahl nach freier Wahl, keine Märchenfiguren und -Konditionen.

Preise: Olympiade-Medaillen für die 6 erstplatzierten Komponisten. Ferner werden 4 Ehr. Erwähnungen und 4 Lobe verliehen. **Einsendeadresse:** H. Henneberger, Landschauerstrasse 18, CH-6006 Luzern, Schweiz. **Einsendeform:** Im Doppel mit klarem Diagramm, kompletter Lösung sowie Namen und Adresse des Autors. Es wird um gut leserliche Angaben gebeten. **Anzahl Probleme:** Pro Komponist dürfen pro Kategorie maximal 2 Aufgaben eingereicht werden. **Einsendeschluss:** 31. März 1983 (Poststempel).

Auch an dieser Stelle möchten wir der Schweizerischen Kreditanstalt vielmals danken für ihre Bereitschaft, als grosszügiger Sponsor für dieses Turnier aufzutreten!

Odette Vollenweider, Zürich

Lösungen der April-Probleme

12142 F. Pachtl. Verführungen: 1. Dxa4? (2. Df4+) 1. ... Dxc5 / De7 / Le6 2. Dd7 / Dc6 / Txe6+, aber 1. ... Da5! — 1. De1? (2. Dxc3+) 1. ... Dxc5/De7/Le6 2. Td8 / Dxe7 / Dxe6+, aber 1. ... Dg7! — Lösung: 1. Dd4! (2. Df4+) 1. ... Dxc5/De7/Le6 2. Dxc5/Tc6/dxe6+. Hübscher Zagorujko (dreifacher Dreiphasenmattwechsel); schade, dass sich der Schlüssel so deutlich anbietet. — 1. Sd2, was hie und da versucht wurde, scheitert recht versteckt an Le6. — P. G.: «Drei Mattwechsel, aber der Schlüssel ist zu offensichtlich, und 1. Dc1 scheitert doppelt.» (Wird vom Verfasser auch nicht als Verführung erwähnt. Red.) — H. L.: «Wozu Sf3?» (Ohne ihn würde 1. Dxa4 auch an De7 scheitern. Red.) — H. J. Sch.: «Der Schlüssel liegt derart auf der Hand, dass man darob die Akten schliessen könnte. Freilich sind auch die Verführungen zu würdigen.»

12143 F. Pachtl./D. Berlin. 1. Verführung: 1. Dxc7!? (2. Dg7 / d7+, thematisch bedingte Doppeldrohung) Ld7! — 2. Verführung: 1. d7!? (2. Dxc7+) Lb7! — Lösung: 1. Lg1! (2. Lh2+) 1. ... Kxd6 2. Dxc7+. Dreiphasiger Funktionswechsel für Dxc7: Verführung, Drohung und Mattzug im (einzigen) Spiel. — C. D.: «Deux auteurs pour une seule variante?» — H. L.: «Eleganter Schlüssel, doch der Rest ist Schweigen. Die Motivwechselthematik um den Zug Dxc7 schmeckt wie eine Suppe ohne Salz.»
12144 E. Mächler. Satzspiele: 1. ... Ta7+/Tb7/Tc7/Td7 2. Ta5 / Tb5 / Tc5 / Td5+. — Lösung: 1. Sge7! (2. Te~+) 1. ... Tg4/Tg3+/Tg2/Tg1 2. Te4/Te3/Te2/Te1+ 1. ... Txe7 2. T5~+. Vierfache Turmopposition in Satz und Spiel. — K. K.: «Die Lösung verlagert das thematische Geschehen von der Horizontalen in die Vertikale.» — H. L.: «Man könnte einen sBb6 investieren und Tf7 durch die sD ersetzen, um die Sache noch ein wenig anzureichern!» — H. J. Sch.: «Die Differenzierung zu den horizontalen T-Abzügen im Satz ist gewiss sehenswert, aber der Quartal nach 1. ... Txe7 ist zu viel.»

12145 Ing. V. Kos. 1. Dg7! (2. c8D+! Lxc8 3. Da7+) 1. ... Kb7 2. c8D++ Kxc8 3. Dc7+ Echo zum Drohmatt. 1. ... Lc8 2. Dd4! Kb7 (sonst 3. Da7+) 3. Dd5+ Fernblock. (Daher nicht 1. Dd4 Kb7 2. Dd5+ Kc8!) 1. ... Sf7 2. Dg2+! Lxg2 / d5 3. c8D / Dxd5+. — C. D.: «Amusant.» — Ph. K.: «Vier Mustermatts bei jedesmal verschiedenem Standort der wD.» — K. K.: «Etwas mager.» — H. L.: «Elegante Erzwingung des Fernblocks auf c8!» — H. J. Sch.: «Hübscher Böhm.»

12146 M. Keller. Satz: 1. ... T/Ld6 2. Lxb4/Lxd4+ Kd3 3. f6+. — Lösung: 1. Dc7! (2. Dh2 und 3. Dxd2+) 1. ... Td6 2. Lxd4+! (2. Lxb4+? Kd3!) Txd4 / Kd3 3. Tb3 / Sxb4+ 1. ... Ld6 2. Lxb4+! (2. Lxd4+? Kd3!) Lxb4 / Kd3 3. Tb3 / Txd4+. Reizende reziproke Grimshaw-Mattwechsel in besonders sparsamer Form. Dass die Grimshaw-verstellungen im Satz nicht sehr plausibel aus-

SCHACH

Der Bund

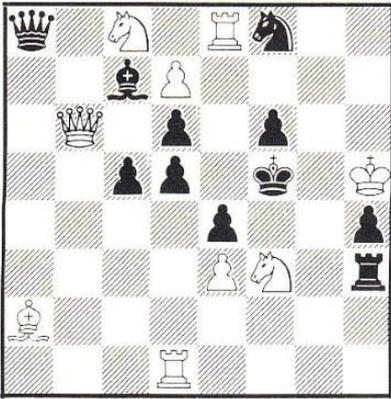
bringt jeden Samstag
eine Drittelseite
für den Schachbegeisterten

Verlangen Sie
Probenummern beim:

Verlag «Der Bund»
Effingerstrasse 1, 3001 Bern

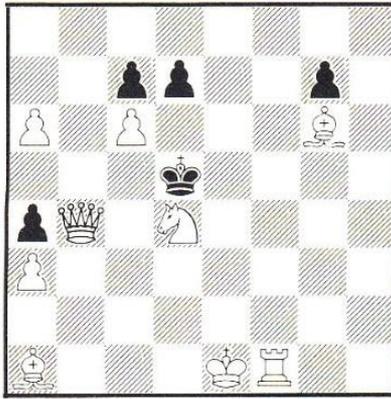


12211 M. Keller, BRD



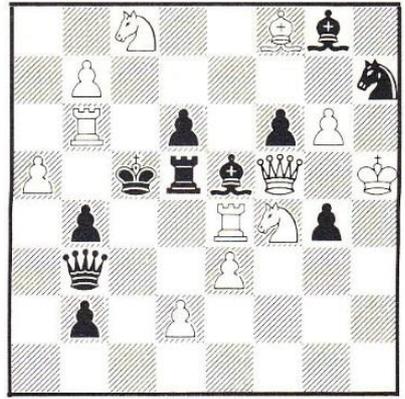
Matt in 2 Zügen

12212 H. Baumann, Urdorf



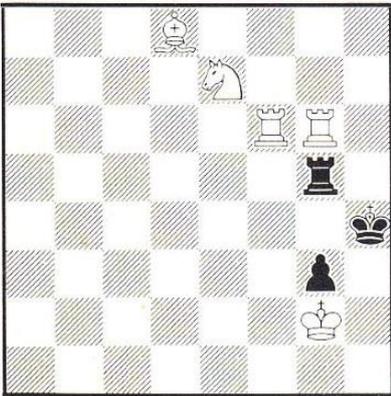
Matt in 2 Zügen

12213 G. Maleika, Minden



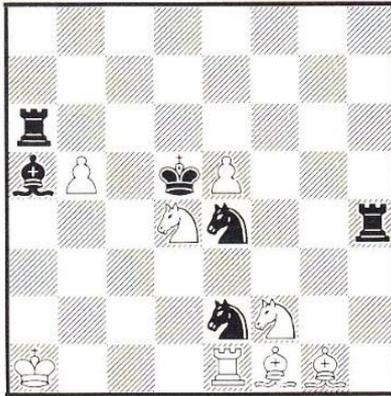
Matt in 2 Zügen

12214 C. Goumondy, Paris



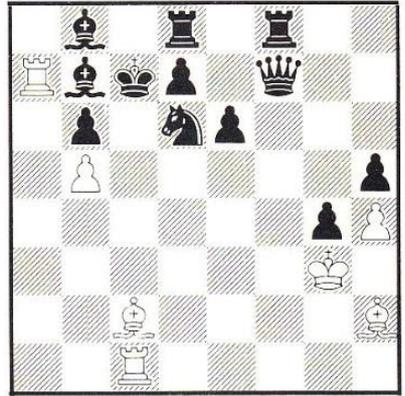
Matt in 3 Zügen

12215 C. Goumondy, Paris



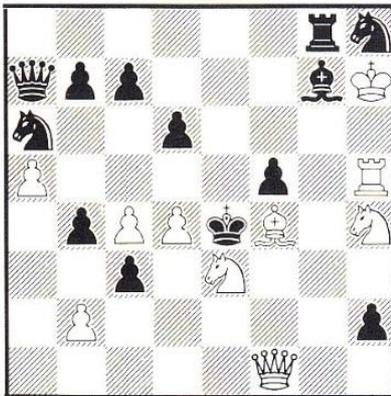
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12216 G. Bakcsi, Budapest



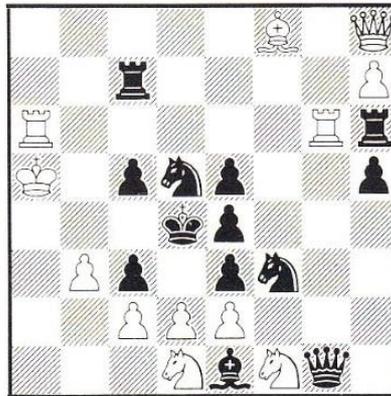
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12217 M. Manolescu, Bukarest



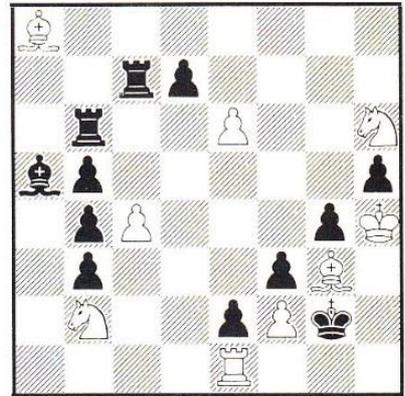
Matt in 3 Zügen

12218 A. Piatési, Imola



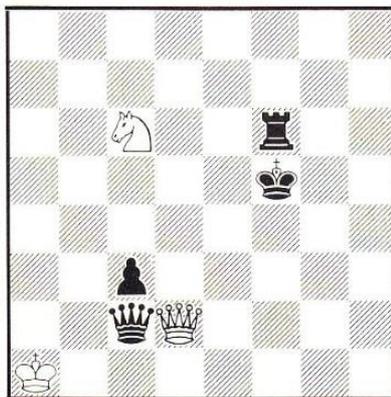
Matt in 4 Zügen

12219 B. Schauer, Gummersbach



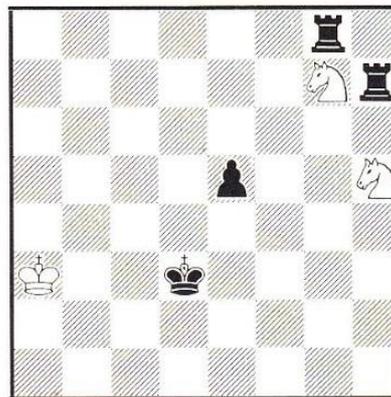
Matt in 5 Zügen

12220 V. Nestorescu, Bukarest



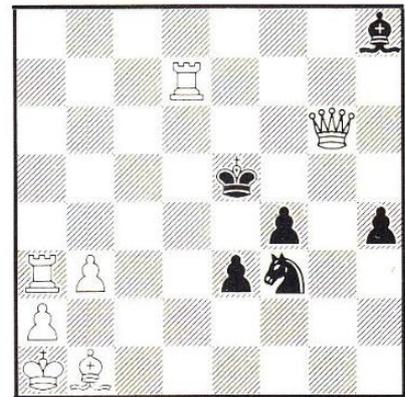
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sTe7 statt f6,
c) sKf3 statt f5

12221 Z. Libis, CSSR



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12222 L. Makaronez, UdSSR



Selbstmatt in 3 Zügen

sehen, stört uns im Gegensatz zu einigen Lösern wenig. 1. ... Kd3 2. Dh2 c3 3. De2† 1. ... b3/d3/Te8 2. Da5+/De5+/Lxb4+ usw. — N. B.: «Herrlich!» — C. D.: «Un beau et bon problème avec une clé cachée!» — P. G. bezweifelt, ob 1. ... Td6/Ld6 als Satz bezeichnet werden könne. «Was veranlasst Schwarz, gerade Grimshaw zu spielen?» — H. L.: «Wenn man auch bei Problemen von Keller solche Thematik schon häufiger gesehen hat, so muss man doch staunen, mit welcher Meisterschaft er hier seinen reziproken Wechsel realisiert.» — H. J. Sch.: «Klare Thematik und gediegene Konstruktion wie immer bei M. K. Aber sein «Satz» ist eben kein Satz (der entweder erzwungen oder aber — vom Standpunkt des Schwarzen aus — vernünftig sein muss). Das Problem sieht aus wie eine Mischung aus Matt und Hilfsmatt.»

12147 W. Hess. Mit wLf2 und wBb2. Falls 1. Tgx4, so nicht etwa 1. ... e4? wegen 2. Txe4 3. Tae1 4. Txd4†, sondern 1. ... a4 oder 1. ... b3. Falls 1. Te1, so nicht 1. ... exf4? 2. gxf4 3. Te4 oder 1. ... e4? 2. Tfxe4, sondern nochmals 1. ... a4 oder 1. ... b3 2. Tee4 a3/a4. — Lösung: 1. Ta4! Zzw. 1. ... exf4 2. gxf4 g3 3. Lg1! b3 4. Txd4† 1. ... b3 2. Txd4+! exd4 3. Sc4! Kxc4 oder anders 4. Txd4†. Weil in der Diagrammstellung hier leider auch 2. Tf2(1) zum Ziel führte, brachte der Verfasser nachträglich die angegebene Korrektur an. 1. ... e4 2. Txe4 b3 3. Taxd4†. — H. L. und andere zweifelten wegen der

Duale, ob 1. Ta4 überhaupt die Autorabsicht sei. **12148** K. Junker. Mit wKa6, sBa7 und c4 (leider war die Berichtigung im Juliheft unvollständig). 1. Ta5! (2. Ta1†) 1. ... Lxa5 (wenn 1. ... Ld4, so einfach 2. Sxd4 und 3. Ta1†) 2. Ld6! (3. g4†) Se7 3. Le4 Th2 4. Sg3+ Kg15. Lc5†. Nicht sofort 1. Ld6 wegen Se7 2. Le4(f3) Th2 3. Ta5 Ld4! 4. Sxd4 Kg1! Ein gutes Vorplanproblem. — In der Diagrammstellung gab es nach 1. Ta5 Lxa5 den Dual 2. Lf4 Th6 3. Lf3 und ausserdem die NL 1. Td5 Kxg2 2. Td1+ Kh3 3. Lf3 Lg1 4. Tgx1. — K. K.: «Weiss muss sehr präzise agieren.»

12149 L. Makaronez. a) 1. Dxe4 Th4 2. Dd5 Sa3† b) 1. Dxd2 Td1 2. Dc3 Sd6†. — N. B.: «Hübsch, wie die sD jeweils das Feld blockiert, das der von ihr geschlagene wB kontrolliert hat.» — C. D.: «Une idée originale.» — H. J. Sch.: «Gute Doppelsetzung der Entfernung schädlicher weisser Masse zwecks schwarzer Felblockierung und weisser Turmbahnung.»

12150 J. Haymann. a) 1. Lb5 Le6 2. Sg2 Sxe5† b) 1. Sd6 Sb4 2. Ld2 Ld1†. Die Verwendung von Zeropositionen wird von einigen Lösern nicht sehr begrüsst, da sie eigentlich nur zur Kaschierung sonst verpönter Zwillingsbildung (mehr als eine Veränderung) dient. Ausserdem wurde in a) noch eine NL gemeldet: 1. Kxe4 De8 2. Sf7~ Txf4†. Korrektur: sTc8 statt sBd7. — N. B.: «Die Aufgabe an sich ist gut, aber der Trick mit der Zero-



- ist die Kommunikationsplattform für die Freisinnig Demokratische Partei der Schweiz.
- Wird zeitnah und modern präsentiert. Jede Ausgabe erscheint 2farbig, Titelseite 3farbig.
- Nimmt eine Leaderstellung im Umfeld von Informationsträgern politischer Parteien ein.

Region Zürich

ofa Orell Füssli Werbe AG
Holbeinstrasse 30 / Postfach
8022 Zürich
Telefon 01/2513232

Region Ostschweiz

ofa Orell Füssli Werbe AG
Poststrasse 14 / Postfach
9001 St.Gallen
Telefon 071/22 7161

Region Bern

ofa Orell Füssli Werbe AG
Laupenstrasse 35
3008 Bern
Telefon 031/26 00 11

position ist reichlich faul.» — C. D.: «Le meilleur du lot.» — H. L.: «Schade, dass in b) der eine wS nicht am Mattnetz mitwirkt.» — H. J. Sch.: «Der an sich absurde Begriff der Zeroposition erlaubt zusätzliche «Zwillings»-Motive wie hier in dieser Fesselungs- und Entfesselungsorgie. Ging es nicht mit etwas weniger Holz? Die Rolle der wD ist z. B. kläglich.»

12151 J. Haymann. a) 1. Sf4 Sf5 2. b4 Sd6♣ b) 1. Sf5 Lf3 2. Ld7 Sc2♣. Auch hier gibt es leider (in a) und b)) noch eine NL: 1. Df5 Te1 2. Kf4 Sd5 oder xg2♣. Der Verfasser korrigiert durch Beifügung eines sBe2. — N. B.: «Auch das gefällt.» — C. D.: «Très bon.» — H. L.: «Interessanter als die vorhergehende Aufgabe.» — H. J. Sch.: «Auch dies eine gut gesetzte, wenn auch etwas verwirrende Angelegenheit, diesmal ohne wD!»

12152 A. Grin. 1. Dd7! (2. Dd6+ exd6♣) 1. ... Tg3 2. Kxf4+ Txg5♣ 1. ... Tg2 2. Kxe4+ Txg5♣ 1. ... Tc6 2. Dxd4+ Dxd4♣ 1. ... Td8 2. Dd5+ Txd5♣. — H. L.: «Unterhaltsame Abspiele, doch stört die Tatsache, dass Lh2 Umwandlungsfigur ist.» — H. J. Sch.: «Etwas offensichtlich.»

12153 K. Köchli. 1. Dh4 Ke1 2. Tg5 Lh5 3. e3 Tg4 4. Lf4 Se5 patt! Schwarz könnte nur noch weisse Steine schlagen, deren Wiederaufstehen auf f1, g1, h1 oder g2 ein verbotenes Selbstschach zur Folge hätte. — H. B.: «Sehr schön!» — H. L.: «Ein echtes Circe-Patt am Schluss!» — H. J. Sch.: «Gar nicht leicht, da sich eher eine Abwicklung mit 2. g5 Sh6 aufdrängte.»

12154 N. A. Macleod. a) 1. Tg5 Ld6 2. Tb5 cxb5♣ b) 1. d5 cxd5 2. Tc6 dxc6♣. Vor allem die ziemlich versteckte zweite Lösungszeile veranlasste uns zum Nachdruck. — H. L.: «Wenig aufregendes Halbfesselungsgeschehen.» — H. J. Sch.: «Zwei überraschende Bändigungen der schwarzen Halbfesselung.»

12155 P. A. Petkov. a) 1. Se7 Ta6 2. Sb5 Sb4♣ b) 1. Tg5 Tf2 2. Sd1 Sc1♣. — H. B.: «Besonders schön.» — H. L.: «Bestechender Gleichklang.» — H. J. Sch.: «PAP begeistert (fast) immer! Der Aufbau zweier neuen Fesselungen ist recht versteckt. Die Stellung wirkt (z. B. im Gegensatz zu 12150) nicht überladen.»

12156 F. Pachi. a) 1. Lxa6 Sc6+ 2. Kxb5 Sa7♣ b) 1. Txe4 Sa3+ 2. Kxd4 Sc2♣. — H. B.: «Besonders schwer zu lösen.» — P. G.: «Diese beiden Muster-matts bereiteten mir einige Mühe.» — Ph. K.: «Überschende zweifache Vernichtung weisser Kraft.» — H. L.: «Amüsant, wie Schwarz die weissen Batterieaufstellungen vertilgt!» — H. J. Sch.: «Gut differenzierte Wegnahme der jeweiligen zwei weissen Steine.»

Das Problemlösungsturnier in Silvaplana

Der Nachmittag des Schlusstages des SST 1982 war wiederum dem Problemlösungsturnier reserviert. Der Problemredaktor der SSZ konnte zu dieser Veranstaltung 9 Teilnehmer begrüßen. In drei Stunden hatten in der Kategorie A (leichtere Aufgaben) die 7 Interessenten 3 Zweizüger, 1 Dreizüger und 2 Hilfsmatts (unsere heutigen Nr. 12211 bis

16) zu lösen, während die 2 übrigen Teilnehmer in der Kategorie B (schwerere) je einen Drei-, Vier- und Fünzüger, 2 Hilfsmatts und 1 Selbstmatt (Nr. 12217 bis 22) zu knacken bekamen. Wie immer wurden die Verfassernamen weggelassen. — Die Ranglisten lauten: Kat. A: 1. M. Croket (Wettingen) 17 P., 2. D. Garcés (Pully) 15 P., 3. Ph. Kalbermatter (Turtmann) 9 P., 4. B. Wernly (Muri b/B.) 6 P., 5. R. Bucher (Wichtrach) 2 P. — Kat. B: 1. Dr. H. J. Schudel (Oberwil/BL) 20 P., 2. P. Diminico (Genève) 13 P.

Berichtigungen

Wegen einer vertrackten Nebenlösung versetzt der Verfasser der Nr. 12169 den wTc3 nach c1 und den sLb4 nach a3. Ferner fügt er einen sBg3 hinzu. Auch die Nr. 12174 erwies sich als nebenlöslich. Der Autor verschiebt den wTf3 nach e2 und den wBf6 nach g4; ausserdem streicht er den sBf5. Dieter Kutzborski, der Verfasser des Dreizügers 12106 aus dem Januarheft, macht uns darauf aufmerksam, dass im Diagramm noch ein sTh4 zu ergänzen ist, was zwar den Schlüssel nicht beeinflusst, wohl aber die im Juniheft publizierte Lösung noch um eine weitere Themavariante bereichert. Unsere Löser sind höflich gebeten, das Problem nochmals zu studieren.

Importieren Sie Ihren

Schachcomputer

selbst. Es ist problemloser und preiswerter als Sie denken. Fordern Sie Angebote über

Fidelity 9 (ganz neu)

Challenger Champion

alle Conchess-Modelle:

Ambassador

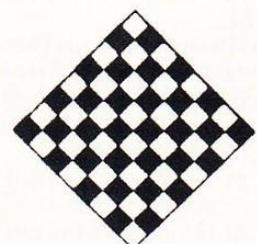
Escorter

Monarch

Verlangen Sie von diesen Modellen die Vergleichsresultate.

Referenzen in der ganzen Schweiz.

Vertrieb von
Schach-Computern
E. Musch
Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon 0049 70 34 57 58



FERNSCHACH

Anmeldungen für Fernturniere an Turnierleiter:
W. A. Stilling, «La Bagatelle», 6948 Porza. Postcheck 69-9196

Resultate bis 26. August 1982

133 A 16. Hoffmann 1 Barvas 17. Riand 0 Hoffmann
134 A 17. Borsdorff 1/2 Oesch 18. Schoor 0 Borsdorff
19. Kistler 0 Righetti
137 A 5. Meier 0 Hinder 6. Borsdorff 1 Monn 7. Petit 1
Borsdorff 8. Borsdorff 1 Meier
138 A 3. Rochat 1 Bursch

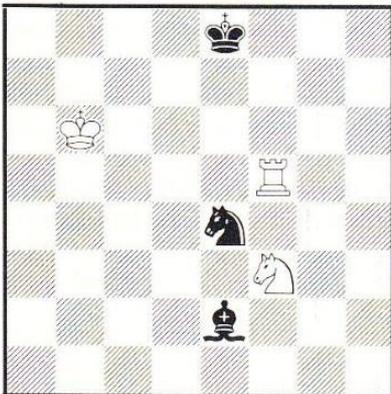
252 B 4. Prezioso 1 Dreyer 5. Monn 0 Prezioso
253 B 3. Croset 0 Mabillard 4. Prezioso 1 Croset 5.
Petit 0 Prezioso 6. Prezioso 1 Mabillard **Endstand:**
Prezioso 3, Mabillard 2, Petit 1, Croset 0.
254 B 2. Farinha 1 Mäder 3. Britschgi 0 Farinha 4.
Mäder 1 Britschgi
257 B 1. Cavaletto 1 Hinder

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermündigen

Zwei preisgekrönte Nachdrucke und ein Udruck von G. A. Umnow (UdSSR)

91 «Trud» 1977, 1./2. Preis



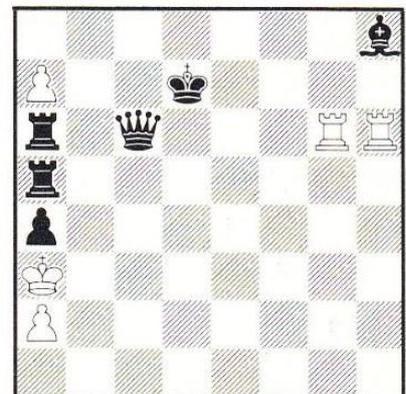
Gewinn 8 Punkte

92 «L'Italia Scacchistica» 1980
3. Preis



Remis 6 Punkte

93 *



Remis 7 Punkte

Lösungen:

76 (E. Melnicenko: Kd2, Bb2, a3/Ka1, Lb1, Bb3, c2; Gewinn). **1. Kc1 La2 2. a4 Lb1 3. a5 La2 4. a6 Lb1 5. a7 La2 6. a8L! Lb1 7. Ld5 La2 8. Lc4 Lb1 9. Lxb3 und gewinnt.** Gut dargestellte Unterverwandlung!

77 (E. Melnicenko: Kg5, Te1, Bg7/Kg8, Le6, Ba3, a7, c7, d7, d6, f7; Gewinn). **1. Kf6 a2 2. Th1 Lh3 3. Ta1 Le6 4. Te1! (Zugzwang) a6 5. Th1 Lh3 6. Ta1 Le6 7. Te1! usw. 20. Th1 Lh3 21. Ta1 Le6 22. Te1 a1D+ 23. Txa1 a2 24. Te1 c4(d5) 25. Ta1 c3(d4) 26. Th1 Lh3 27. Txb3 und Matt im nächsten Zug.**

78 (E. Melnicenko: Kh6, Da6, Th7, Lh8, Sg1, Bg7/Kf5, Dg2, Tc1, d1, La2, a3; Remis). **1. Df6+ 1. g8D? Dh2+ nebst 2. ... Txb3+ -+. 1. ... Ke4 2. De5+ Kd3 3. Dd4+ Kc2 4. Dc3+ Kb1 5. Da1+ remis.**

79 (T. Gorgiew: Kf1, Sf3, Be7/Ka3, Db2, Ta4, c1, Lb1, e1, Sa2, Ba5, b4, b3, c3, c2, d7, d2, f2; Gewinn). **1. Sd4! Da1 2. Sb5+ Kb2 3. Sd6 Td1 4. Sc4+ Kc1 5. e8S! d5 6. Sed6 dxc4 7. Sxc4 Ta3 8. Se5 Kb2 9. Sd3+.**

80 (T. Gorgiew: Kc5, Sa6, Bh6/Ka3, Db2, Ta1, e2, Lb1, e1, Sf1, h1, Ba4, a2, b3, c3, c2, d2, e3, f3; Remis). **1. Sc7 Dc1 2. Sb5+ Kb2 3. Sd6 Dd1 4. Sc4+ Kc1 5. Se5 Sf2.** Unterbindet vorläufig die Mattdrohungen. **6. h7 Sh2 7. h8S! Shg4 8. Shg6!**

Aber nicht **8. Sf7? Sf6 -+. 8. ... Kb2 9. Sc4+ Kc1 10. Sc(g)e5 Sxe5 11. Sxe5 Kb2 12. Sc4+ Kc1 13. Se5 und remis.**

81 (T. Gorgiew: Kg1, Tb3, Lg5, Sa8, Bg2/Ke1, Dc1, Tb1, La1, d1, Bb2, c7, c4, c2, e3, e2, g6; Gewinn). **1. Sb6! 1. Td3? cxd3 2. Le7 g5 3. Sxc7 Dd2! 1. ... cxb6 2. Td3! cxd3 3. Le7 g5 4. Ld6 b5 5. Lc7! b4 6. Ld6 g4 7. Le7 g3 8. Ld6 b3 9. Lc7 Kd2 10. La5+.** P. G.: «Wen kommt da nicht das Schmunzeln an, wenn er sieht, wie Weiss gleich zu Beginn zwei seiner drei Offiziere opfert und dann mit einem kleinen Dompteur (L) allein die 12 schwarzen Panther seinem Willen unterwirft.»

Deutsche Schachblätter

Die auflagenstärkste deutsche Schachzeitung
erscheint monatlich.
Abonnement: 26.40 DM/Jahr.

Kostenlose Probehefte durch:
Wendelin Fischer, Wodanstrasse 78,
D-8500 Nürnberg 40

Scacco! Via Santa Brigida, 39, I-80133 Napoli
(Italia). Abbonamento 1981: L. 22 000 (raccomandato
= 26 000).

Olympischer Kompositionswettbewerb

Richter der Zweizügerabteilung wird Dr. A. Chicco, Genua, sein. OV.

Mehrzüger-Informalturnier 1981 der SSZ Preisbericht

Das Mehrzüger-Informal der SSZ erbrachte diesmal bei einer Anzahl von knapp zwei Dutzend Beiträgen erneut eine alles in allem befriedigende Ausbeute.

1. Preis (Fr. 60.—): Nr. 12083 Dr. M. Vukceвич, USA. Dieses Opus halte ich für den mit Abstand besten Mehrzüger des SSZ-Jahrganges 1981. Das Geschehen, welches sich um den Block auf e2, den Nowotny auf d5, die Entfesselung des sSd4, die differenzierenden Fluchtzüge des wK sowie die überraschende Aktivierung der sD zentriert, ist höchst lebendig und von hohem strategischem Gehalt. Man erkennt den Reichtum der Aufgabe, wenn man sie lediglich für eine technische Weiterentwicklung der Nr. 12079 (2♣) hält.

2. Preis (Fr. 40.—): Nr. 12063V D. Kutzborski, Berlin. Eine dank ihrer vielen Vorzüge beeindruckende Aufgabe: Interessanter Zugzwang, versteckter Auswahl Schlüssel, Vorplanstaffelung, S/T-Block — dies alles bei meisterhafter Beherrschung des Materials.

3. Preis (Fr. 20.—): Nr. 12062V T. Ch. Amirow, UdSSR. Eine Aufgabe im besten russischen Stil: ebenso schwerblütig wie reichhaltig — ausgestattet mit feinen Linienöffnungen, Switchback-Effekten und farbigem Nebenspiel.

Ehrende Erwähnungen:

1. Nr. 11945 L. Bühler, Avegno. Ein recht instruktives Ensemble von Turton und Bahnungen verschiedenen Typs — wobei es auf die richtige Koordinierung aller Elemente ankommt. **2. Nr. 11965** C. Gamnitzer, Linz. Eine durchaus eigenständige Version des ergiebigen Brennpunkt-Themas. Das reizvolle D-Opfer im 2. Zuge und die Rückkehr des wL im 3. Zug sind Überraschungsmomente, die den Rätselcharakter der Aufgabe gut unterstreichen. **3. Nr. 12003** H. Gfeller, Bremgarten b. B. Ein spannender und abwechslungsreicher Kampf der weissen Übermacht gegen den tapferen schwarzen Siegfried. Einzig die Abwicklung nach 1. ... Lc5 (Fernblock) determiniert den guten Schlüsselzug und widerlegt das sich aufdrängende 1. Le6? **4. Nr. 11511V** F. Lustenberger, Zürich. Ein Sechsstener, der vor allem durch die in ein Doppelecho mündenden Wendungen gut gefällt. **5. Nr. 12049V** B. Schauer, Gummersbach. Ein bei aller Sprödigkeit der Mittel witziges und modernes Stück mit beeindruckendem Rundlauf des sT.

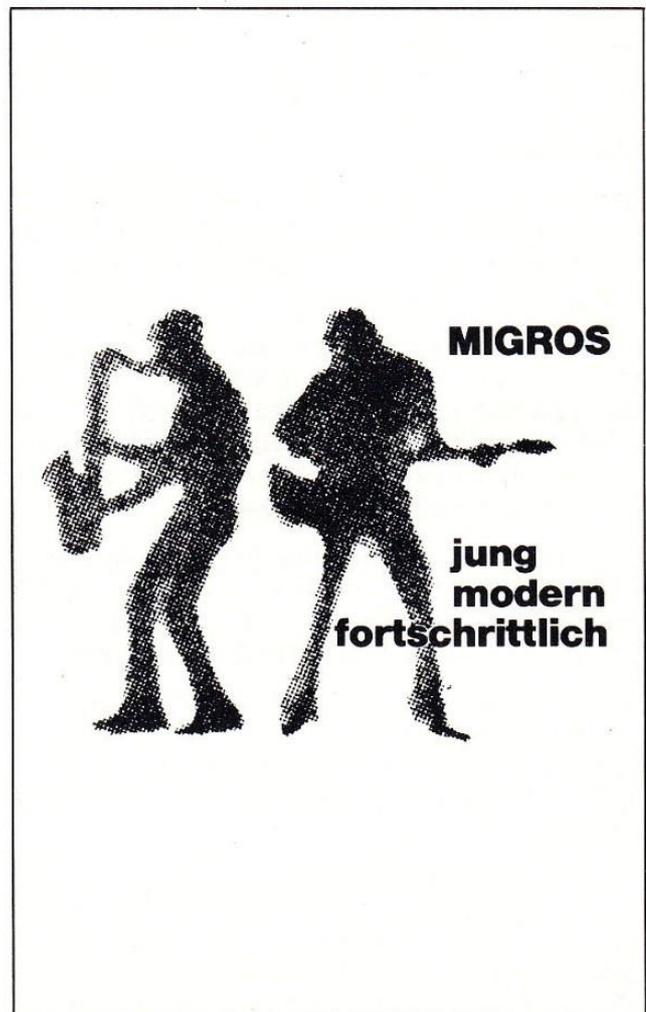
Lobe ohne Rangfolge:

Nr. 11957V K. Junker, Neuenrade. Gut motivierte Ausnutzung zweier Fernblocks auf f2 und g2. — Nr. 12071 C. Gamnitzer, Linz. Ein bei aller Schlichtheit

trickreiches und beeindruckendes Stück. — Nr. 12072 Dr. H. Haefele, Rüslikon. Sparsam konstruierte Aufgabe mit sehenswerten Abspielen, wenn auch der zurechtstellende Schlüssel nicht voll befriedigt. — Nr. 12084V B. Schauer. Ein nettes Zugwechselstück mit sehenswertem Manöver des wK.

Zu den nicht ausgezeichneten Beiträgen:

Nr. 11944 W. Hess. Eine an sich erfreuliche Vielfalt an Mattwendungen. Der arg unterbeschäftigte wTh7 jedoch ist eine kaum erträgliche Schwäche. — Nr. 11958 Dr. W. Speckmann. Nette, wenn auch recht schematische Zugwechsel-Miniatur. — Nr. 11966 L. Bühler. Inkorrekt. — Nr. 11982V B. Schauer. Inkorrekt. — Nr. 12004 J. Th. Breuer. Dieser Aufgabe, die vor allem wegen interessanter Verstellungseffekte Beachtung verdient, musste letztlich aufgrund des arg unterbeschäftigten wSh8 (er tritt nur in einer Kurzvariante in Aktion) eine Auszeichnung versagt bleiben. — Nr. 12019 G. Jahn. Eine luftig gebaute Aufgabe mit allerhand Fussangeln, wie man dies von dem Verfasser erwartet. Abgesehen von der etwas untergeordneten Rolle des wSc3 vermisst man in den Varianten dennoch ein wenig den berühmten «roten Faden». — Nr. 12034 F. Karge. Neben einer einfachen Plachutta-Kombination bietet das Stück nicht viel;



man hätte sich auch einen weniger groben Schlüssel gewünscht. — Nr. 12035 H. Grasemann. Inkorrekt. — Nr. 12048 B. Borovik. Nicht uninteressant, wenn auch der Gesamteindruck durch die vielen Schlagfälle leidet. — Nr. 12098 W. Hess. Variantenproblem mit guter Brettausnutzung, ansonsten aber keine besonderen Höhepunkte. Bayreuth, im Juli 1982 Dr. Baldur Kozdon

Lösungen der drei Preisträger

12083 1. Lh4! (1. Dd5? Sde2!) Sce2 2. Dd5! Sb5+/Sc6+3. Kg8/Kxh7 Dxd5 4. Te4+/Lg5+Dxe4/Dxg5 5. Lg5/Te4#.

12063V 1. Kb7! Zzw. a5! 2. Se5! Sf2 3. Lc1! Th1 4. Sec4 Sf~ 5. Sd3+ 1. ... g6 2. Kxa6 g5 3. Kxa7. (1. Se5? Sf2! — 1. Lc1? Kf2).

12062V 1. Lb4! (2. exf5+) Se1/fxg5 2. Lxc3+/Sxc6+Kc5 / Kxd3 3. Lb4+ / Se5+ Kd4 4. Sxc6 / Lxc3# 1. ... Sf~/Sd6 2. Td7+/Lc3+ usw.

Lösungen der Mai-Probleme

12157 R. Wüthrich. 1. Sc5! Zzw. 1. ... Kxd4/Kxf4/Kf6 / Kd6 2. Sf3 / Scd3 / Sd7 / Db8# 1. ... e3 2. Dxe6#. — N. B.: «Die gute alte Sternflucht, aber etwas gar offensichtlich.» — P. G.: «Wer denkt da nicht schon beim ersten Hinsehen an Sternflucht?» — H. L.: «Fluchtfeldgabe und Sternflucht.» — H. J. Sch.: «Wegen der Riposte Kxf4 zwar etwas naheliegend, aber durch das Einräumen eines weiteren Fluchtfeldes doch recht hübsch.» — R. St.: «Le coup-clé est trop apparent.»

12158 I. Persa. a) 1. Df6! Ka1 2. Tc1#. b) 1. Td4! Kc1 2. Df1#. — P. G.: «Wer kann's noch simpler? Ich! c) ohne Sb4: 1. Dg6+ Ka1(2) 2. Ta4#. Warum nicht? Viel banaler ist das auch nicht.» — H. L.: «Kein Problem!» — H. J. Sch.: «Wenn das nicht eine Miniatur wäre, würde ich sagen: PUW (publikationsunwürdig).» — R. St.: «Le problème n'étouffe pas sous le poids des variantes!»

12159 L. Salai. 1. Txd7? (2. dxe7#) e6! A-B 1. dxe7? (2. Txd7#) d6! B-A-1. Ta5? (2. bxc6#) c5! C-D 1. bxc6? (2. Ta5#) dxc6! D-C-1. e6? (2. Txf5#) dxe6! E-F 1. Txf5? (2. e6#) e6! F-E-1. Kxe3? (2. Dd1#) f4+! G-H 1. Dd1? (2. Kxe3#) e2! H-G-

1. Dh1? (2. g3#) g3! I-J. — Lösung: 1. g3! (2. Dh1#) f4 2. e6#. J-I. Die elf Verführungen sowie die Lösung sind paarweise untereinander derart verknüpft, dass die eine als Einleitungszug und die andere als Drohung aufeinanderfolgen. — N. B.: «Nach anfänglichem Ärger über diese banale Aufgabe stiess ich schliesslich doch noch auf den Reiz des unkonventionellen Problems, und meine nicht sehr wohlwollenden Kommentare wurden wieder gestrichen.» — C. D.: «Beaucoup de bois pour un tel petit feu.» — P. G.: «Ist da noch jemand wach?» — P. G.: «Nicht spektakulär, aber interessante Häufung: 11 von 12 Bauern kommen zu Versuch oder Widerlegung.» — K. K.: «Die grosse Vorstellung des Bauernvolkes.» — H. L.: «Welche unsichtbaren Raffinessen der Autor hier wohl erdacht haben mag? Dem bodenständigen Problemfreund sticht ausser einigen uninteressanten Verführungen zunächst der wTa7 ins Auge...» — H. J. Sch.: «Ist dies für das nächste FIDE-Album angemeldet?»

12160 W. Hess. 1. Kd2! Zzw. 1. ... Ke4+ 2. Sd3! Kd4 3. Da4# 1. ... Kxe5+ 2. Ke3! ~ / Td6/Td3+ 3. Dxe6/De4/Sxd3# 1. ... Tc5 2. Sf3+Kc4 3. Da4# 1. ... T~ 2. Sf3#. — P. G.: «Schachprovokation.» — K. K.: «Die Drohung 1. ... Txe5+ verdirbt den Rest.» — H. L.: «Überraschender Schlüssel!»

12161 F. Lustenberger. 1. Da1! (2. Se5+Kc5 3. Da7# 2. ... Kb3 3. La4#) 1. ... Kd3 2. Db2! (3. Se5#) e2 3. Db3# 2. ... Kc4 3. Dc2# 1. ... Kb3 2. La4+ 1. ... Kc5 2. Da6! — N. B.: «Immerhin 5 Modellmatts.» — F. B.: «Ein sehr schönes Problem. Die Abspiele sind nicht leicht zu finden.» — P. G.: «Ein ansprechender Miniatur-Böhmer.» — H. L.: «Fünf feine Mustermatts — eine Perle!» — H. J. Sch.: «Meisterlich!» — R. St.: «Les 7 mats longs sont différents et donnés sur des cases différentes.» — G. Y.: «De très beaux mats.»

12162 R. Ch. Handloser. 1. Se8! Kh6 2. Sd6! Kh5 3. Sf5+ Kg4 4. Sg7# 2. ... Kh7 3. Sf7! Kg8 4. Sg5#. — N. B.: «Hartnäckiger Widerstand gegen zeitraubende Lösungsversuche!» — P. G.: «Pseudolinder mit Echomatts. Es zieht nur ein weisser Stein, der in einem Fall nach einer Quadrat-Rundreise auf sein Ausgangsfeld zurückkehrt,

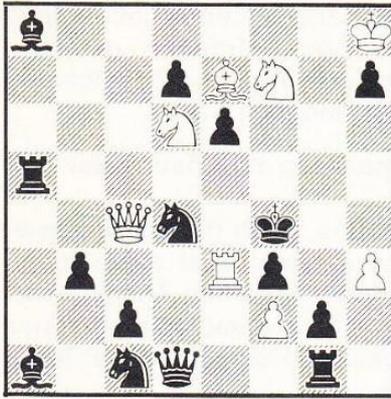
Ferien aktiv erleben UTORING bietet Ihnen:

- über 3000 Ferienwohnungen in der Schweiz, in Frankreich, Oesterreich, Italien und Spanien
- Motorhomes in der Schweiz und in Frankreich
- Segelboote und -Kurse in Südf frankreich
- Hotels in Spanien (Mallorca)



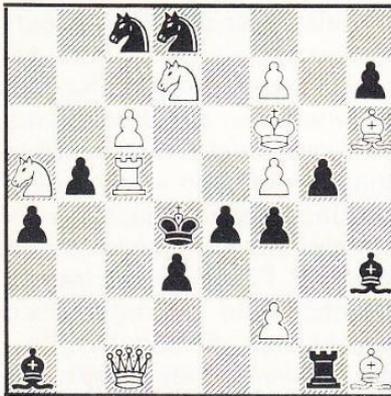
Verlangen Sie kostenlos den farbigen Gesamtkatalog
UTO - RING AG, Beethovenstrasse 24
CH - 8022 Zürich Tel. 01 / 202 43 10

12083 Dr. M. Vukcevic, USA
1. Preis Mehrz.-Inf.-Turnier 1981



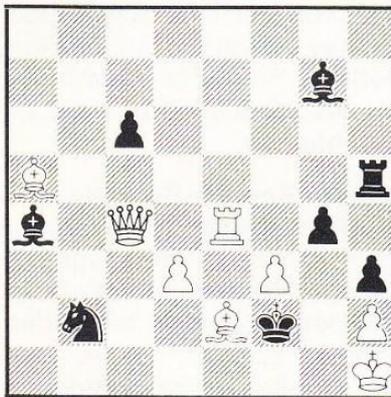
Matt in 5 Zügen

12223 J. Cramatte, Onex
dédié à J. Morice



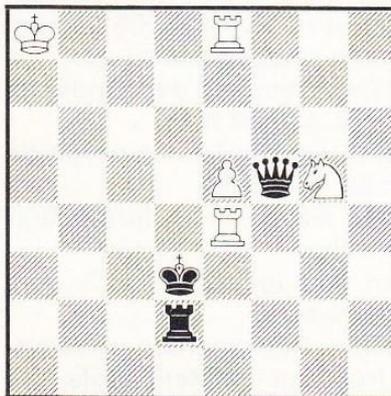
Matt in 2 Zügen

12226 D. Kutzborski, Berlin



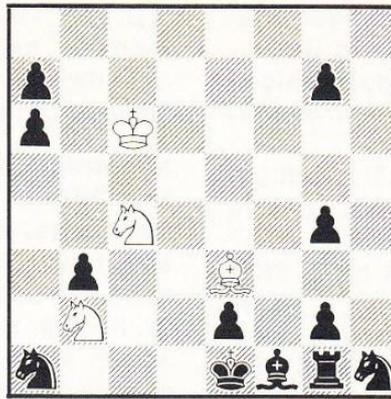
Matt in 3 Zügen

12229 I. Persa, Ungarn



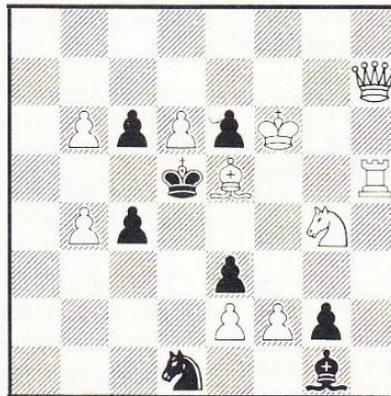
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wKh8 statt a8

12063 V. D. Kutzborski Berlin
2. Preis



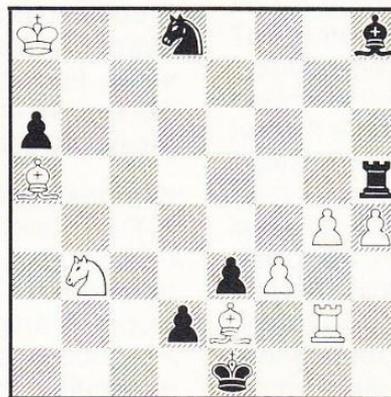
Matt in 6 Zügen

12224 B. Borovik, Kiew



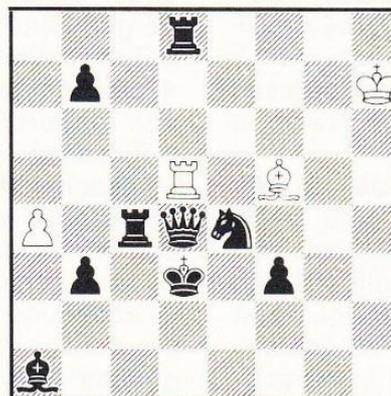
Matt in 2 Zügen

12227 D. Kutzborski, Berlin



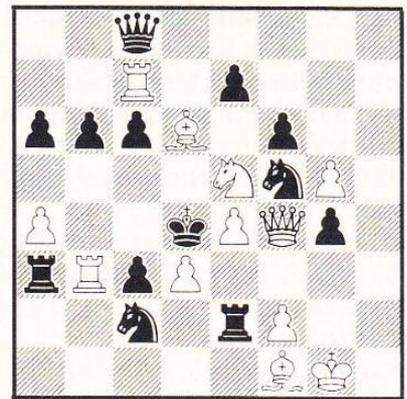
Matt in 4 Zügen

12230 C. Goumondy, Paris



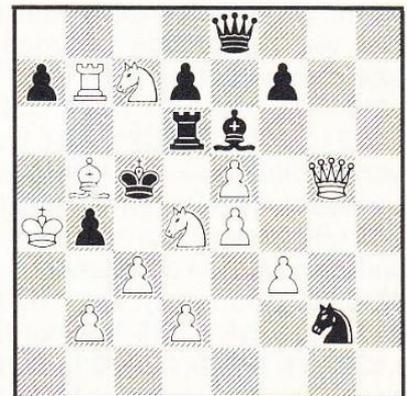
Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) wLb5 statt f5
c) sLh5 statt a1

12062 V. T. Ch. Amirow, UdSSR
3. Preis



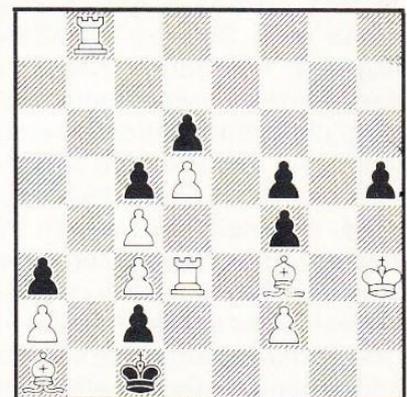
Matt in 4 Zügen

Lösungswettbewerb SOL'82
12225 G. Mirri, Imola



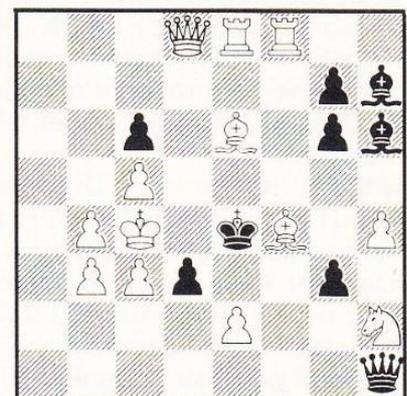
Matt in 3 Zügen

12228 Dr. S. M. Tolstoj, UdSSR



Matt in 5 Zügen

12231 P. A. Petkov, Sofia



Selbstmatt in 4 Zügen

so dass im Schlussbild alle Steine ausser dem sK wieder wie im Diagramm stehen.» — H. L.: «Prächtige Echomatts. Zwei herrliche Widmungsaufgaben.» — H. J. Sch.: «Schön und schwierig. Besonders hübsch ist, dass sämtliche Züge in beiden Abspielen von der gleichen weissen Figur ausgeführt werden.» — G. Y.: «Très joli écho.»

12163 G. Jahn. Nicht 1. Ld4 wegen Lc3! — Schlüssel: 1. Lg1! (2. Sf2+) Le1! 2. e4! Lh4 3. Ld4 Lf6 4. Sxf6 Kxh2 (sonst — nach gxf6 — folgt 5. g7 6. g8D 7. Dg1+) 5. Le5+ Kh1 6. Sg4 h2 7. Sf2+ 3. ... Le1 4. Le5 Lh4 5. Lg3 Lxg3 (sonst 6. Sf2+) 6. hxg3 h2 7. Sf2+ 1. ... Lc5 2. Le3! Ld6 3. Sf2+ Kxh2 4. Se4! (5. Lg1+ Kh1 6. Sf2+) Kh1 5. Lg1! Lc5(g3) / L~ 6. Sg3 / Sf2+ 4. ... Lc5 5. Lxc5 Kh1 6. Sf2+ Kh2 7. Ld6+ 2. ... Lxe3 3. Sxe3 Kxh2 4. Kf2! Kh1 5. Sf1! h2 6. Sg3+. Eine subtile Materialstudie. Die Überlistung des wehrbaren sL ist keineswegs leicht. (2. Kxe1? ergäbe erst im 8. Zuge Matt.) Nur wenige richtige Lösungen und überhaupt keine Kommentare.

12164 V. Bunka. a) 1. Dxa2 Txa2 2. g1S Th2+ b) 1. Dxa3 Lxc4 2. g1L Ld5+. — H. L.: «Hübsche Unterwandlungen.» — H. J. Sch.: «Die beiden Minorumwandlungen lagen irgendwie in der Luft. Vorerst muss aber die sD noch etwas unter den weissen Figuren aufräumen.»

12165 C. Goumondy. a) 1. Tb7 Ld8 2. Se4 Txd5+ b) 1. Txc7 Ta6 2. Sf5 Te6+ c) 1. Txa5 Lxa5 2. Sf4 Lc3+ d) 1. Txf7 Ta4 2. Tf6 Te4+. Leider sind c) und d) wie folgt nebenlöslich: 1. Kf4 Lh5 2. Se3 Lxd6+ und 1. Kd4 Kc2 2. Sd~ Lb6+. Eine Korrektur ist dem Verfasser anscheinend nicht gelungen.

12166 T. Kardos. 1. e1S h6 2. Sd3 cxd3 3. c2 d4 4. c1S d5 5. Sb3 axb3 6. a2 b4 7. a1L b5 8. Lg7 hxg7+ 9. Ke8 g8D+. — N. B.: «Da Weiss ausser der Wahl der Umwandlungsfigur gar keine andern Möglichkeiten hat, könnte man auch die Farben tauschen, das Brett um 180° drehen und «Semi-reflexmatt in 9 Zügen» darüber schreiben.» — P. K.: «Zwar originell, aber wegen Pattgefahr ist jeder weisse und schwarze Zug erzwungen. Der Löser hat keine Zugauswahl.» — H. L.: «Es löst sich fast von selbst, ist aber amüsant!» — H. J. Sch.: «Solche Umwandlungsketten hat seinerzeit Walter Henneberger weit bessere geliefert.» — R. St.: «Trouvé sans échiquier en 7 secondes. Pas très brillant problème.»

12167 Dr. H. Laue. Satz: 1. ... K/Txb5 2. Dc5/Db6+ K/TxD+. — Lösung: 1. Lb4! K/Txb5 2. Dxb6/Dc5+ K/TxD+. — P. K.: «Leicht durchschaubar.» — H. J. Sch.: «Die reziproke Vertauschung der weissen 2. Züge in Satz und Spiel wirkt mir etwas zu schematisch.»

12168 K. Köchli. a) 1. Dxd4(Ta1) Sed5+ 2. Kd3 0-0-0+ b) 1. Dxf5(Th1) Sxf5+(Dd8) 2. Kf3 0-0+. Nach a(h)1(8) zurückversetzte Türme beginnen nach der Auffassung der Märchenschächer ein ganz neues Leben, was die Rochademöglichkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt. (Dies als Erwiderung auf gewisse Bedenken, die ein Löser äusserte.) — P. K.: «Ein schönes Rochadeproblem, einmal in ungewohnter Weise und deswegen überraschend.» — H. L.: «Hübscher Rochade-

echoscherz. Schade nur, dass die sD in b) im Matt nachwächert. (Eine bekannte Circe-Tücke!)» — H. J. Sch.: «Diese frappante circensische Doppelrochade habe ich noch nirgends gesehen. Schade, dass konstruktiv nur eine Speckmann-Miniatur (Achtsteiner) möglich war.»

Nachträgliche Bemerkung zur Lösung der Nr. 12131.

Der Verfasser bittet uns, noch darauf hinzuweisen, dass ein ganz ähnlich, aber aufwendiger gebauter Dreizüger zum gleichen Thema unter Nr. 8553 in Heft 5 von Probleemblad erschienen sei, in dem tatsächlich 11 verschiedene Turmabzüge vorkommen.

Vorspann zur neuen Urdruckseite

Aus Gründen des Platzsparens können wir heute leider nur 9 Urdrucke bringen. Die drei ersten Diagramme stellen die Preisträger des Mehrzüger-Informals 1981 dar. — Der Dreizüger unseres geschätzten italienischen Freundes bildet den Gegenstand eines speziellen, von der Vereinigung schweizerischer Kunstsachfreunde lancierten Lösungswettbewerbes im Rahmen einer Propagandaaktion für das Kunstsach anlässlich der SOL'82. Er nimmt aber gleichzeitig auch teil am Informalturnier 1982 der SSZ. Es würde uns freuen, wenn uns dazu möglichst viele Lösungen auch aus Kreisen erreichen würden, die sonst die Probleme der SSZ nicht zu Gesicht bekommen. Als Einsendefrist gilt — genau wie für die übrigen Urdrucke der Seite — der 10. Januar 1983. — Wir begrüssen als neue Mitarbeiter unsern welschen Problemfreund J. Cramatte sowie Dr. S. M. Tolstoi aus der Sowjetunion. Was die beiden Beiträge unseres fleissigen Berliner Freundes betrifft, so werden unsere Löser unschwer erkennen, wie sie thematisch zusammenhängen.

Kompositionswettkampf Bayern-Schweiz

1. Fünf Kategorien. a) Zweizüger b) Dreizüger (Preisrichter: G. Mirri, Italien) c) Mehrzüger d) Hilfsmatt in 2 oder 3 Zügen (Preisrichter: C. Goumondy, Paris) e) Studien. Die noch fehlenden Preisrichternamen folgen später. — Freie Themenwahl, höchstens 3 Beiträge pro Komponist und Kategorie.

2. Mannschaftsführer: Georg Böller, Stadtmauer-gasse 1, D-8452 Hirschau BRD und Hans Henneberger, Landschaustrasse 18, CH-6006 Luzern.

3. Turnierdirektor: noch zu bestimmen.

4. Einsendefrist für Bewerbungen der Länder an den Turnierdirektor: 30. August 1983.

5. Einsendefrist für Beiträge der Teilnehmer an die Mannschaftsführer: 30. Juni 1983.

Diese Publikation gilt als offizielle Turnierausschreibung der Schweiz.

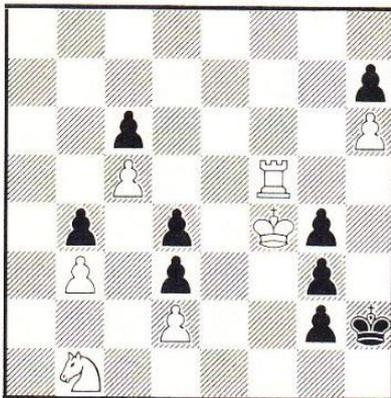
Hirschau und Luzern, im August 1982

G. Böller und H. Henneberger

Der genaue Wortlaut des Reglementes, das weitgehend dem der früheren Länderkämpfe der Schweiz (gegen Österreich 1977 und Italien 1980) entspricht, ist bei der Problemredaktion der SSZ erhältlich.

*M/82
(im Dez. keine Probleme)*

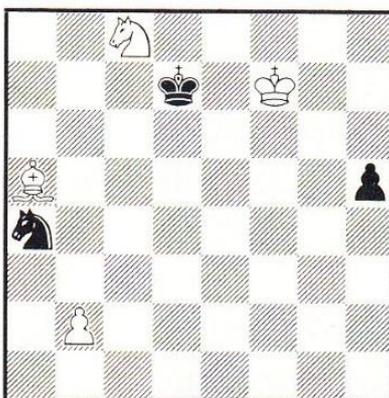
94* G. Frode Myhre (N)



Gewinn

5 Punkte

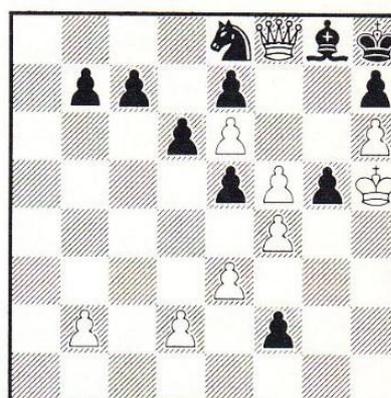
95 G. Sachodjakin (SU)
«64», 1934



Gewinn

7 Punkte

66 V B. Neuenschwander
(Verbesserung)



Gewinn

Nachtrag zu Studie Nr. 66:

In diesem Restrostück erwies sich die «Verführung» als Nebenlösung, wie R. Knobel (Rotkreuz) richtig feststellte: 1. Dxe8 a1D 2. Dxe7 Dh1+ 3. Kxg5 Dc1+ 4. Kh5 Dxc3 (4. ... Dh1+ 5. Dh4+-) 5. Df8! De5 6. g4! und gewinnt, denn gegen die Verwandlung des e-Bauern ist nichts zu erfinden.

Die obige, korrigierte Fassung sei den Lesern nochmals zum Studium empfohlen, enthält sie doch noch ein Element aus dem Gebiet der Retroanalyse, das in der ursprünglichen Fassung nicht vorkommt.

Lösungen:

82 (B. Neuenschwander: Kg3, Td3, La2, Sh1/Kh5, Th2, La6, Bd7, g7, g5, h7; Gewinn). **1. Lf7+ g6.** 1. ... Kh6 2. Td6+ g6 3. Kxh2 +- **2. Lxg6+ hxg6.** 2. ... Kxg6 3. Td6+ oder 2. ... Kh6 3. Kxh2 Lxd3 4. Lxd3 +- **3. Txd7.** Droht Matt oder Turmgewinn. **3. ... Th3+ 4. Kxh3 Lc8 5. Sg3+ Kh6 6. Sf5+!** Erfüllt zwei Funktionen: Schliessen der Schräge c8-h3 und Öffnung der 6. Reihe. **6. ... gxf5 7. Tc7 Le6 8. Tc6 und gewinnt.**

83 (E. Dobrescu: Ka7, Ta1, d5, Bf2, h5/Kh8, Tb8, Lf7, Bg7, g5, h6; Gewinn). **1. Tf5.** 1. Td7? Tf8 2. Ta5 Lxh5= **1. ... Tf8.** 1. ... Le6 2. Te5 Te8 3. Tae1 +-.

2. Ta3 g4 3. Ta4 Kh7. 3. ... Kg8 4. Taf4 Zugzwang +- **4. Taf4.** 4. Td4? g6 5. hxg6 Kxg6 6. Tff4 h5 usw.; 4. Txg4? Le6! 5. Txf8 Lxg4 = **4. ... Kg8 5. Kb6.** 5. Ka6(b7)? Lc4(d5)+ usw. **5. ... Tb8+ 6. Kc7 Tf8 7. Kd6 Td8+ 8. Ke7 Te8+ 9. Kd7 Tf8 10. Kc7 Ta8 11. Kb7 Tf8 12. Ka7 und gewinnt.** Eindrückliche Zugabwälzung!

84 (G. Nadareischwili und D. Gurgenidse: Kh2, Ta5, Lh6, Sb7, f8/Kf7, Te5, e4; Gewinn). **1. Sd6+ Kg8.** 1. ... Ke7 2. Txe5+ Txe5 3. Sg6+ Kxd6 4. Lf4 +- **2. Ta8 Th4+ 3. Kg3 Txb6 4. Se6+ Kh7 5. Ta7+ Kg6.** 5. ... Kh8 6. Sf7+ Kg8 7. Sxh6+ **6. Sf4+ Kf6 7. Tf7+ Kg5 8. Tf5+! Txf5 9. Se4+.** Exzellent!

SOL'82

Die Dezembernummer der Schweizerischen Schachzeitung wird eine Spezialnummer der Schacholympiade Luzern 1982 sein. Wenn Sie (noch) nicht Abonnent unserer Zeitung sind, erhalten Sie diese Nummer gratis mitgeliefert bei Abschluss eines Abonnements für 1983.

Der Verkaufspreis der Dezembernummer beträgt sFr. 6.- (inkl. Porto).

Druckerei Hochuli AG

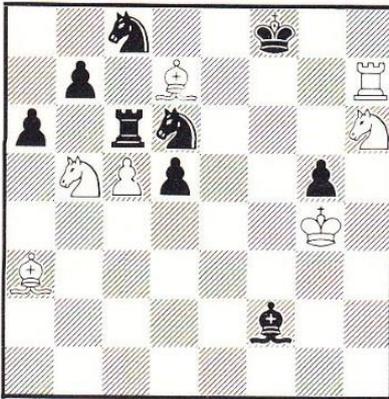
Offset
Fotosatz
Lithos
Buchbinderei
Verlag

hochuli

**Ihr Lieferant
für alle Drucksachen**

4132 MuttENZ
Telefon 061-61 55 00

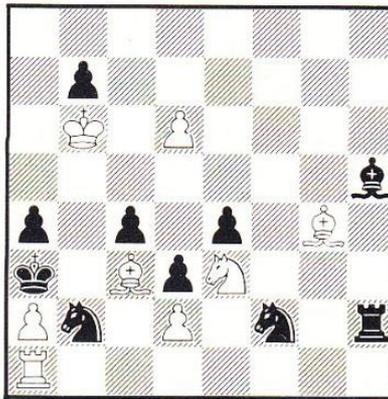
11956 A. Grin, Moskau
1.–2. Preis



Matt in 3 Zügen

1. Kh5! (2. cxd 3. Tf7#)
1. ... Txc5 2. Sc7 Txc7 3. Tf7#
1. ... Lxc5 2. Sd4 Lxd4 3. Tf7#
1. ... Sb6 2. Sxd6

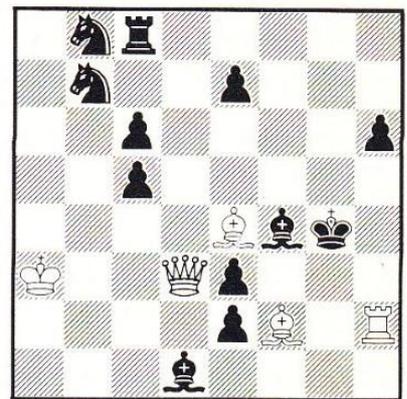
12047 J. Th. Breuer, Essen
1.–2. Preis



Matt in 3 Zügen

1. Ld1! (2. Lb4+ Kxb4 3. a3#)
1. ... Lxd1 2. Sd5 3. Lb4#
1. ... Sfxd1 2. Ld4 3. Lc5#

12018 V. Pachman, Prag
3. Preis



Matt in 3 Zügen

1. Dc4! (2. De6+)
1. ... Lxh2 2. De6+ Kg5 3. Df5#
1. ... Lb3 2. Dxe2+ Kg5 3. Lh4#
1. ... Sd8 2. Dg8+ Lg5 3. Th4#

Dreizüger-Informalturnier 1981 der SSZ Preisbericht

Es konkurrierten 27 Aufgaben unterschiedlicher Stilrichtungen, die zugleich die in der SSZ gewohnte breite Palette zeitgenössischen Problemschaffens darboten. Leider fehlten diesmal ausgesprochene Spitzenprodukte, was meine Arbeit nicht gerade leichter machte. Aus dem Angebot habe ich schliesslich 10 Aufgaben ausgewählt, die, das muss ich allerdings betonen, in einem anderen Jahrgang um einen Platz im Vordergrund stärker hätten kämpfen müssen. Da die Verfasser bewährte Themengebiete bevorzugten und neues Ideengut rar scheint, hatten nur formvollendete Gestaltungen eine Chance.

Auf der Strecke blieben einige Aufgaben mit durchaus positivem Löserecho, die sich gegenüber älteren Vorläufern als in keiner Weise konkurrenzfähig erwiesen. Wer sich mit geläufigen Themenbereichen befasst, muss entweder neue Akzente setzen oder zumindest formal zu überzeugen wissen. Beides fehlte den folgend erwähnten Aufgaben.

Der Zyklus im Dreizüger gehört zu den Mode-Themen der vergangenen beiden Jahrzehnte. Obwohl ich bestimmt kein Feind dieser zumeist spröden Aufgabengattung bin, die in der vergangenen Zeit heftig abgegrast wurde, vermögen mich nur noch ganz aussergewöhnliche Schöpfungen dieser Art zu beeindrucken. So jedenfalls nicht die Nr. 12070 (Amirow — mit wBh5) oder 12096 (Goumondy), die sich zudem zurechtstellender Schlüsselzüge bedienen. Ein solcher «Kunstgriff» vollendet erst die thematisch relevante Position, die der Verfasser ja gerade dem Löser zeigen wollte und er für darstellenswert erachtete. Es handelt sich mithin um ein echtes Element der

Komposition, welches widernatürlich in den Lösungsablauf verpflanzt wurde. Dass man solcher Art bequem technische Schwierigkeiten umschiffen kann, liegt auf der Hand! Aufgaben dieser Art sind eigentlich 2½-Züger! Dies alles ist keine Fra-

Wer Spass am Denken hat, hat auch den Nebelspalter

Die schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift, die sich einen Spass daraus macht, eine eigene Meinung zu haben, und andere zum Denken anzuregen.

Verlangen Sie Probenummern oder noch besser, bestellen Sie ein Abonnement auf den

Nebelspalter

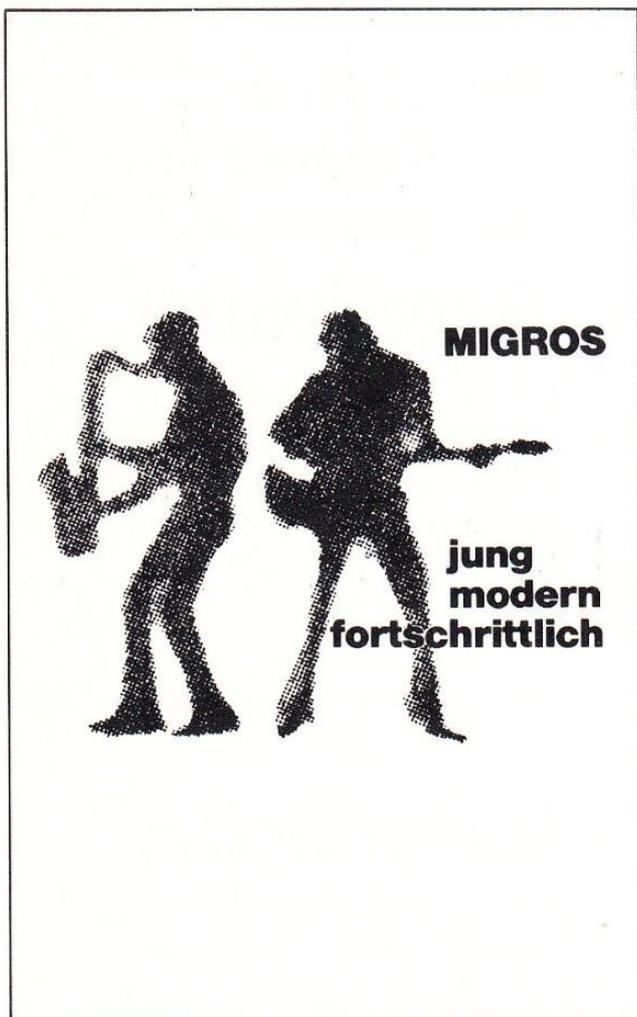
aus der Offizin E. Löpfe-Benz AG
9400 Rorschach ☎ 071 41 43 43

ge der unterschiedlichen Stilrichtung, der sich ein jeder Verfasser verpflichtet fühlt, sondern eine solche des Ökonomieprinzips.

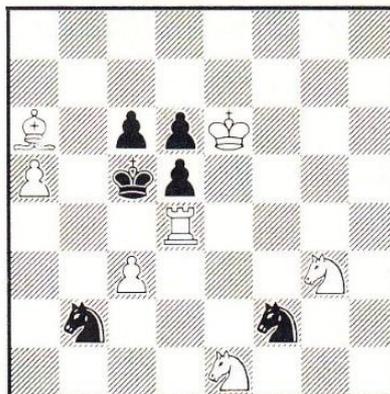
Die anspruchsvollen Löser erkannten und rügten diesen Mangel auch zu Recht.

Bei Nr. 12070, die durchaus sparsam zu nennen ist, drängt sich zudem ein Vergleich mit Rehms fantastischem Dreizüger auf, der anderthalb Jahrzehnte älter ist und ein gleichwertiges schwarzes Themenmaterial aufweist. Hier einmal Zugzwang statt Drohwang (1. Tb4 d4/Sb/Sf— 2. Sd3/Se4/Tc4). Wer will das heute noch überbieten?

Ähnliches gilt für die Nr. 12061 (Vukcevic). Im Jahre 1966 korrespondierte ich mit Albert H. Kniest und sandte ihm einige Aufgaben. Der folgende eigene Dreizüger erschien am 5.6.1966 in der Schachzettel seiner kirchlichen Flugschriftenreihe «Kennst Du die Bibel?», wo er natürlich, ungeachtet seiner Priorität, allsogleich der Vergessenheit unterlag. (1. Le6! Tdd3/f5/Tfd3/f5: 2. Tf4/Te3/Te5/Td4.) Vukcevic's Konstruktion ist, abgesehen von dem zurechtstellenden Schlüssel, keinesfalls überzeugend! Später griff M. Keller (vergl. Lösungsbesprechung) das Schema auf und erntete sogar Turnierlorbeeren. Möglicherweise gibt es noch ältere Vorgänger.

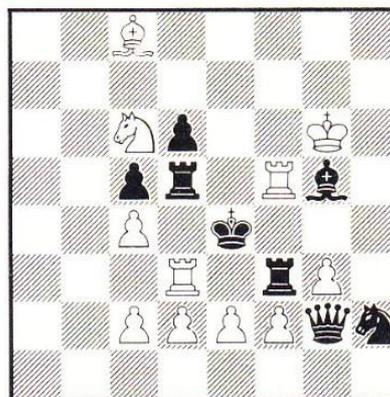


H.-P. Rehm
Probleemblad 1966



3♠.

D. Kutzborski
Kennst Du die Bibel? 1966



3♠.

1.–2. Preis (Fr. 50.—): Nr. 11956 A. Grin, Moskau. Um die Halbfesselung auf der Diagonale a3/f8 rankt sich eine interessante Weglenkungsthematik. Die ansprechende leichte und einprägsame Konstruktion, die das Thema klar zu formulieren vermag, und ein guter Schlüssel rechtfertigen die hohe Auszeichnung.

1.–2. Preis (Fr. 50.—): Nr. 12047 J. Th. Breuer, Essen. Die zweimalige Blockade des sSb2 ist lustig und wird durch eine genaue Angriffsauswahl im zweiten Zuge eindrucksvoll vertieft. Wenn auch die Stellung etwas starr wirkt, bleibt an der Konstruktion nichts zu beanstanden.

3. Preis (Fr. 20.—): Nr. 12018 V. Pachman, Prag. Die hübschen Mustermattvarianten, insbesondere die nach 1. ... Lb3, vermögen auch neudeutsche Problemfreunde zu erfreuen. Zwar erscheinen Schlüsselzug und Fortsetzungen etwas grob, doch versöhnt die ansprechende, zum Verweilen einladende Stellung.

Ehrende Erwähnungen:

1. Nr. 12001 H. Baumann, Urdorf. Dieses hübsche Zugwechselstück überzeugt durch seine gekonnte Formulierung. Der Schlüssel liegt allerdings nahe. **2. Nr. 11943** G. Jahn, Wangen. Eine Umwandlungsmaterialstudie, die genaue Analyse erfordert. Die Widerlegung der D/T-Umwandlungen ist fein begründet. Die etwas spröde Fassung ist durch das Thema bedingt. **3. Nr. 11861V** G. Schoen, München. Eine eindrucksvolle Eroberung des Treffpunktes f4. Mich stört weniger der

fluchtfeldraubende (Satzspiel vorhanden) als der zurechtstellende Schlüssel, der dem ansonsten lockeren Schema schlecht ansteht. **4. Nr. 12033** C. Goumondy, Paris. Der seltenere vierfache Zyklus ist technisch eindrucksvoll gemeistert, allerdings mit zurechtstellendem Schlüssel. Die scheinthe-matische Nebenvariante nach 1. ... Sf5 irritiert, weil sie der Löser erst nach Schreibarbeit eliminieren kann.

Lobe ohne Reihenfolge:

Nr. 12031 W. Hess, Luzern. Reizende Zugwechsel-kleinigkeit mit Mustermattführungen. — Nr. 12080 L. Apro, Miskolc. Nach Weglenkung eines schwarzen Springers ist je eine differenzierte Nowotny-verstellung auf f4 möglich. Die Konstruktion vermag allerdings nicht zu überzeugen. — Nr. 12095 G. Braun †. Eine vorwegige Brennpunktsperre er-möglicht drei weitere Sperrzüge im zweiten Zuge. Allerdings wirkt auch hier die Stellung recht kom-pakt.

Berlin, im Juli 1982

Dieter Kutzborski

Lösungen der Juni-Probleme

12169 Ph. Kalbermatter. Mit wTc1, sLa3, sBg3. 1. Lb3! (2. Te6♣) 1. ... D/Tf/Tb/L/Sxd6 2. Dxf6/De6/Sc6/Tc5/De4♣. — Nicht 1. Lc6 (2. f4) wegen Lxd6. (Ohne sBg3 würde auch Sg3 parieren.) — Für einen Erstling nicht übel. — In der Diagramm-stellung ging — trotz Computerprüfung — auch 1. Td5++ Kxd5/Ke6 2. Lb3/Te5♣. — A. B.: «Der wSa7 verrät zu viel.» — N. B.: «Saubere, aber zu offensichtlich.» — C. D.: «Très joli.» — P. G.: «Der Schlüssel ist ziemlich offensichtlich.» — H. L.: «Fünf Selbstfesselungen nach freilich farblosem Schlüssel.»

12170 St. Groza. 1. Se5! (2. Sc6 oder Sf3♣) 1. ... Kxe5/dxe5/Dh1/Dxc3+ 2. Tc5/Lc5/Td3/Dxc3♣. Fehlversuche: 1. Dxa5? Dxc3! — 1. Dxc1? axb4! — 1. Sxa5? Dh1! — C. D.: «Un mérédith avec une bonne clé.» — Hingegen beanstanden H. J. Sch. und G. Y. die Doppeldrohung des Schlüssels, der erste ausserdem auch das Fehlen mattreiner Varianten.

12171 R. Paslack. 1. Sc4! (2. Lf5♣) 1. ... La1(b2)/La7(b6)/Lh8(g7,f6,e5)/Lxf2(e3) 2. S(x)b2/S(x)b6/S(x)e5/S(x)e3♣ 1. ... Lc3/Lc5 2. f3/Dxd5♣ 1. ...

Sxd6/f3 2. Sxd6/Th4♣. — P. G.: «Entfesselung des sL im Schlüssel, Abzugsmatt des wSa auf allen Dia-gonalen.» — H. L.: «Weidlich ausgenützte Entfes-selung im Schlüssel!» — H. J. Sch.: «Der sLd4 wird nach allen Windrichtungen freigelassen, aber entweder vom Sc4 abgefangen oder zu sT-Verstellungen genötigt.»

12172 F. Lustenberger. 1. Txh4! Kxh4/Kf5/Kf6 2. Kg6/Kh6/Th5 Kg4/Kf6/Kf7 3. Te4/Tf4/Tf5♣. — Nicht 1. Te5+ Kg4(Kf4) 2. The1 und 3. T1e4♣ wegen 1. ... Kf6! (2. The1 h3! 3. ?). Der h-Bauer ist also lei-der unerlässlich. — P. G.: «Drei Mustermatts, dazu Chamäleonecho in zwei Varianten.» — C. K. be-dauert das Schlagen eines sB im Schlüssel. — H. L.: «Trotz des Opfers wirkt der Schlüssel bru-tal!» — H. J. Sch.: «Gewiss ein Überraschungsschlüssel und ein hübsches Chamäleonecho, aber die Dezimierung der geringen schwarzen Streitmacht um 50% durch den Schlagschlüssel ist etwas brutal, auch wenn der Schläger dabei sein Leben einbüsst. Immerhin 3 reine Mattstel-lungen.» — R. St.: «Bonne composition.»

12173 C. Gamnitzer. Probespiele: 1. Lc6+? Txc6/Ke6! 2. Dxc6♣/? — 1. Dxd3+? Ld4/Kc5! 2. Dxd4♣/? — Lösung: 1. Kc8! (2. Se7+ Kd6 3. De5♣) 1. ... Te6 2. Lc6+! Txc6 3. Dxc6♣ 1. ... Lc5 2. Dxd3+! Ld4 3. Dxd4♣. Zweimalige Blockbeugung. — Nicht 1. Lc8 oder 1. Le8 wegen 1. ... Te6 bzw. Lc5! — H. B.: «Schön und nicht leicht.» — P. G.: «Zweimalige Nutzung eines vorübergehenden Blocks im 2. Zug.» — H. L.: «Guter Schlüssel erzeugt temporäre Blocks.» — H. J. Sch.: «Hübsche Doppelsetzung einer relativ selten gezeigten Idee: vorüber-gehende Fluchtfeldblocks durch schwarze Lang-schrittler, deren Evakuierung im nächsten Zug dann nichts mehr hilft.»

12174 F. Karge. Mit wTe2, wBg4 (statt f6), ohne sBf5. 1. Te5! (2. Le4 3. Lf3♣) Ld4 2. Tb5! Lb2/Lxa1 (sonst 3. Tb1♣) 3. Sf2+ Kc1 4. Sb3/Tb1♣. Die Korrektur wurde notwendig wegen der NL 1. Tf4 Ld4 2. Txd4 neben der ursprünglichen Autor-lösung 1. Tf5. — N. B. findet Autorlösung nicht viel besser als NL. — P. G.: «Wenig interessant.» — H. L.: «Beide Lösungen überzeugen nicht recht.»

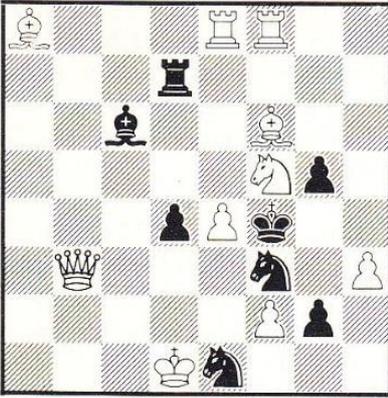
12175 F. Lustenberger. Nochmals ein verun-glücktes Stück. Die Autorlösung 1. Ke7 2. Kd6 3. Ke6 4. Da3 lässt sich leider, wie viele Löser

Mit weniger Seiten vielseitig:

Basler Volksblatt

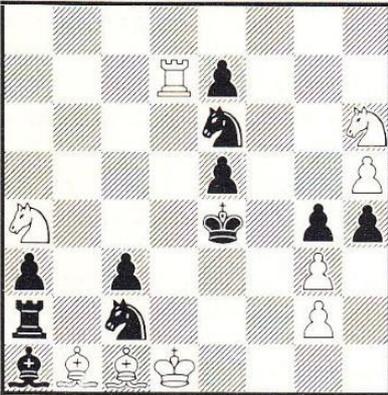
Basler Volksblatt, Administration
Postfach, 4001 Basel, Telefon 061/25 81 66

12232 H. Ahues, Bremen



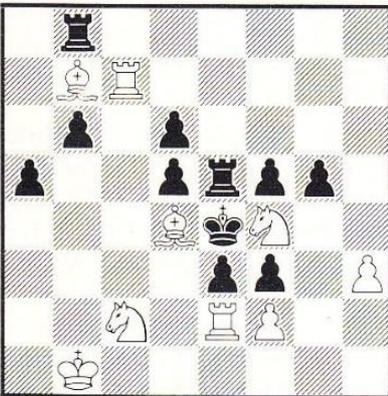
Matt in 2 Zügen

12235 D. Kutzborski, Berlin



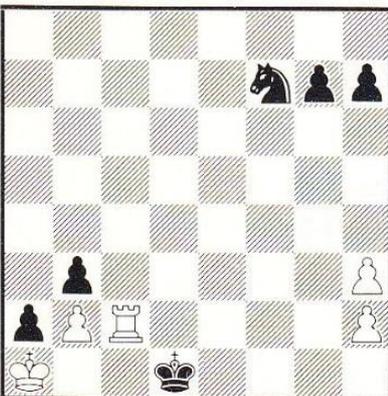
Matt in 3 Zügen

12238 W. Hess, Luzern



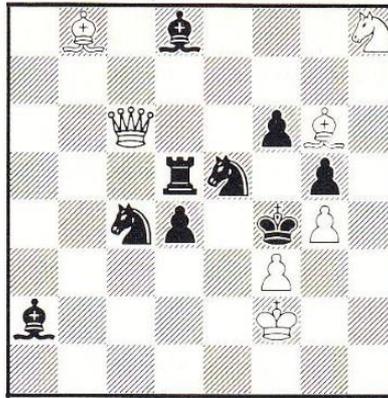
Matt in 6 Zügen

12241 Dr. S. M. Tolstoj, UdSSR



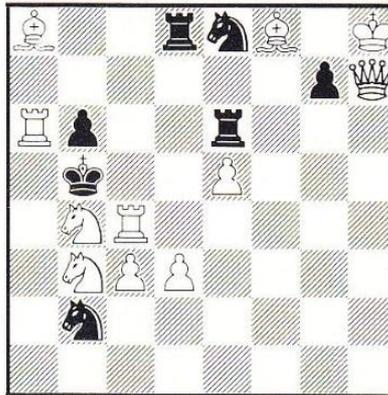
Hilfsmatt in 5 Zügen

12233 H. Ahues, Bremen



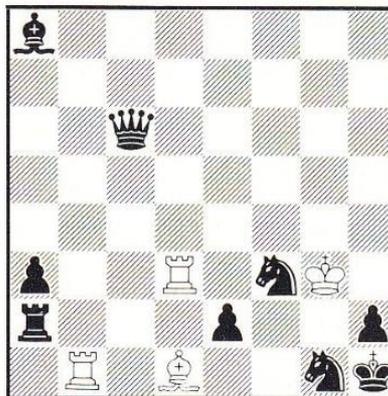
Matt in 2 Zügen

12236 C. Goumondy, Paris



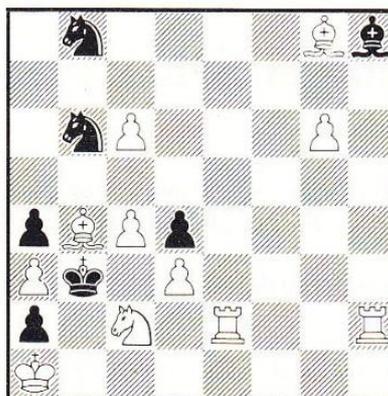
Matt in 3 Zügen

12239 I. Oprea, Rumänien



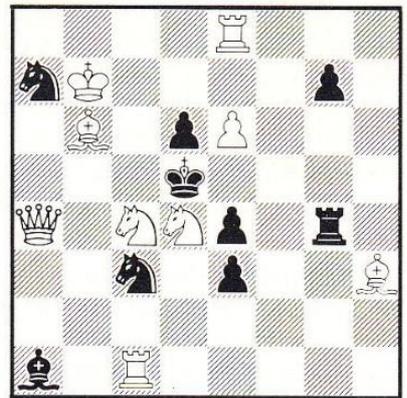
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12242 G. Bakcsi, Budapest



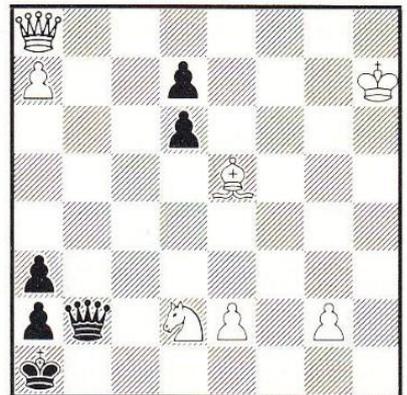
Selbstmatt in 5 Zügen

12234 H. Ahues, Bremen



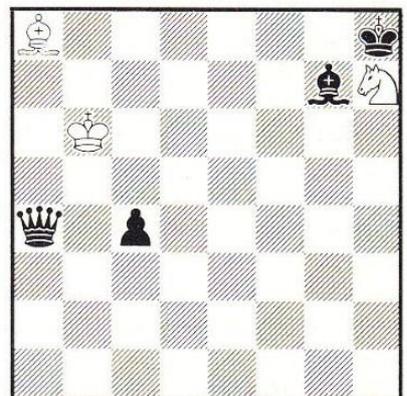
Matt in 2 Zügen

12237 H. J. Beyer, BRD



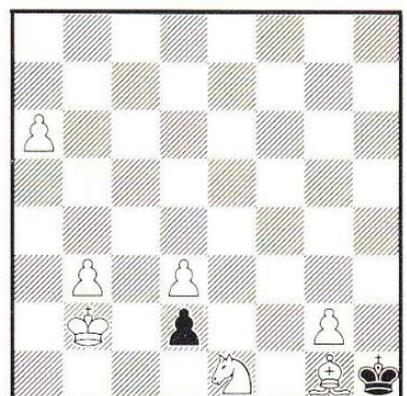
Matt in 4 Zügen

12240 I. Persa, Ungarn



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12243 T. Kardos und J. Bajtaj, Ungarn



Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) wBg3 statt g2

festgestellt haben, mit 1. Kf7, 1. Sf5 oder sogar 1. Da3+ umgehen. Wir warten noch auf die versprochene Korrektur.

12176 P. A. Petkov. a) 1. Sc7 Txd4 2. Tc3 Th4# b) 1. Tc7 Txe6 2. Se7 Th6#. — N. B.: «Schön.» — H. L.: «Perfekte Analogie!» — H. J. Sch.: «Begeistertes Hilfsmatt. Kristallklare Zwillingsidee und -abwicklung, matteine Schlussstellungen, Fehlen weisser Bauern.»

12177 J. Kricheli. a) 1. Lxf6 d7 2. Kb6 dxc8S# b) 1. Lxd6 Ka4 2. Lb8 Ta6#. — A. B.: «Dürftig! Kein Zusammenhang zwischen beiden Lösungen.» — H. L.: «Merkwürdig ungleiches Pärchen.» — H. J. Sch.: «Steht wesentlich hinter 12176 zurück, weil vor allem der m. E. unumgängliche Zwillingsfaden fehlt.» — G. Y.: «Spirituel (a).»

12178 T. Kardos. a) 1. Kf1 Lh4 2. Le2 Sxe3# b) 1. Ka3 Lxc2 2. Lb4 Sc4#. — C. D.: «Unité thématique en Duplex.» — H. L.: «Ungewöhnliches Echo!» — H. J. Sch.: «Bei Duplexaufgaben werden heute mit Recht grosse formelle Anforderungen gestellt. Hier stört mich, dass in jedem Spiel ein Akteur zuschaut.» (Selbst wenn es sich bloss um ein Bäuerlein handelt? Red.)

12179 R. A. und M. W. Satz: 1. ... Kd4 (a) 2. Scd3! (A) 1. ... Kf5 (b) 2. f4! (B) — Lösung: 1. Dd7! Zzw. 1. ... Ke4 (c) 2. Scd3! (A) 1. ... Kf6 (d) 2. f4! (B) Th1#. Ruchlis-Thema im Selbstmatt. — H. L.: «Diese Wechselthematik nach Art des orthodoxen Paradenwechsels sieht man im Selbstmatt seltener.» — H. J. Sch. zitiert den römischen Satiriker Juvenal: «difficile est satiram non scribere.»

12180 H. Gockel. Verführung: 1. Kd3? (2. Dxb7#) 1. ... Gxg3+ / Gxd4 2. e4 / e7#, aber 1. ... b6! — Lösung: 1. Kf2! (2. Gd3#) 1. ... Gxg3 / Gxd4 2. e7 / e4# (1. ... Lc5 2. Dxc5#). Reziproke Mattwechsel sind also durchaus auch mit Märchenschachsteinen darstellbar. Löserkommentare blieben seltsamerweise ganz aus.

Liste der Dauerlöser

(Stand: 2. Oktober 1982)

*M. Auer 12 + 82 = 94; R. Beinhorn 189 + 168 = 357; H. Bieber 139 + 202 = 341; *A. Biénabe 87 + 46 = 133; A. Bieri 347 + 113 = 460; N. Biveroni 131 + 282 = 413; F. Borsdorff 121 + 107 = 228; K. Burgenner 197 + 157 = 354; M. Cioflanca 420 + 271 = P + 191; *J. Cramatte 88; *M. Croket 262 + 182 = P + 144; V. Cuciuc 222 + 107 = 329; C. Dumitrescu 426 + 262 = P + 188; St. Groza 466 + 214 = P + 180; J. P. Gruet 369 + 33 = 402; P. Grunder 32 + 399 = 431; E. Hang 213 + 217 = 430; R. Hauswirth 174; H. B. Jung 271 + 108 = 379; Ph. und H. Kalbermatter 391 + 240 = P + 131; H. Känzig 467; Dr. C. Knauer 101 + 116 = 217; K. Köchli 53 + 177 = 230; *H. Kraatz 112; St. Lamba 178 + 236 = 414; Dr. H. Laue und H. Mück 251 + 312 = P + 63; J. Oprea 83 + 217 = 300; N. Pripoea 181 + 253 = 434; E. Rey 242 + 79 = 321; P. Rossel 326 + 27 = 353; A. Schriber 114 + 308 = 422; Dr. H. J. Schudel 156 + 326 = 482; R. Steinauer 360 + 137 = 497; T. Suda 373 + 153 = P + 26; *P. Tschudi 4; *N. Vasile 126; R. Wüthrich 71 + 58 = 129; G. Yacoubian 256 + 304 = P + 60.

Erstmalige Löser sind mit * bezeichnet. Als neue Dauerlöser begrüßen wir die Herren J. Cramatte (Onex), H. Kraatz (Begnins), Paul Tschudi (Zug) und N. Vasile (Rumänien), sowie als ehemaligen Löser nach Ruhepause J. P. Gruet (Monnaz). — Zum Dauerlösungspreis können wir 10 Löser beglückwünschen: M. Cioflanca, M. Croket, C. Dumitrescu, St. Groza, Ph. und H. Kalbermatter, Dr. H. Laue und H. Mück, T. Suda und G. Yacoubian. Die heutige Liste umfasst weiterhin 40 Löser, davon 16 aus dem Ausland.

Korrekturen

Die auf S. 287 zum inkorrekten Hilfsmatt 12124 von W. Naef angegebene Korrektur hat sich inzwischen nochmals als nebenlöslich herausgestellt (1. Sd7, cxd7 2. Kg7, d8L 3. Kh8 Lf6#). Eine korrekte Fassung ist dem Verfasser bis heute noch nicht gelungen.

Nebenlöslich ist leider auch die Nr. 12191. Der Verfasser fügt einen sLh7 und einen sBb6 hinzu. Die Problemforderungen bleiben unverändert.

**Die Schweizerische
Schachzeitung lesen
heisst mehr wissen
über Schach**

